

fORSCHUNGS- BERICHT

Hochschule Harz
Ausgabe 2020



Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Georg Westermann
Prorektor für Forschung und Transfer

Hochschule Harz
Friedrichstraße 57–59
38855 Wernigerode

Konzeption

Hochschule Harz
Stabsstelle Forschung
Friedrichstraße 57–59
38855 Wernigerode

Redaktion

Christian Reinboth
Kathleen Vogel
Thomas Lohr

Gestaltung

Christian Reinboth
Kathleen Vogel
Theresa Vitera
Anna Gerold

Grafik und Titelbild

Anna Gerold
Theresa Vitera

Fotos

Wenn nicht anders gekennzeichnet:
Archiv der Hochschule Harz

Liebe Leserinnen und Leser,

wie alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens, wurden auch die Hochschulen im vergangenen Jahr durch die Corona-Pandemie fast vollständig aus ihren Routinen gerissen. Während der Fokus der Aufmerksamkeit im März natürlich zunächst auf der raschen Umstellung der Lehre in die Digitalität lag, zeigte sich schnell, dass auch die Arbeit in den Forschungsprojekten in erheblichem Umfang betroffen sein würde. Zwar konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dank flexibler Arbeitszeitregelungen und technischer Unterstützung durch unser Rechenzentrum weitgehend ohne Probleme ins Homeoffice wechseln, allerdings entfielen mit der Virtualisierung der Arbeit fast alle persönlichen Treffen mit Projekt- und Transferpartnern sowie – sofern sie nicht digital durchgeführt wurden – der Großteil aller der für den fachlichen und persönlichen Austausch so wichtigen Konferenzen und Messen.

Auch wenn uns Corona im Jahr 2021 leider nach wie vor beschäftigt, lässt sich im Rückblick auf 2020 nur feststellen, dass die Professorinnen und Professoren sowie die Drittmittelbeschäftigten in der Forschung die Herausforderungen der ersten zehn Pandemienmonate überaus erfolgreich bewältigt haben. Zwar wurden erwartungsgemäß weniger Vorträge als in den Vorjahren gehalten – zugleich aber mehr Publikationen verfasst. Zwar ging die Einwerbung und Verausgabung von Drittmitteln leicht zurück – gleichzeitig konnten aber weiterhin Anträge mit Partnern koordiniert und eingereicht sowie erfolgreich neue Projekte eingeworben werden. Die Vielzahl an im vergangenen Jahr auf allen Arbeitsebenen gesammelten Erfahrungen mit effizienter digitaler Projekt- und Verwaltungsarbeit, aber auch mit der Virtualisierung von Konferenzen und anderen Präsenzformaten, wird in den kommenden Jahren zweifelsfrei ebenfalls noch von großem Nutzen sein.

Zu den im „Coronajahr“ neu gestarteten Vorhaben gehören etwa das Projekt VirtualExchange+ von Prof. Dr. Louisa Klemmer, in dem Studierende der Hochschule Harz sowie der Hochschule Ruhr-West gemeinsam mit Studierenden an drei US-amerikanischen Partnerhochschulen das interkulturelle Arbeiten in virtuellen Lerngruppen erproben, oder das Projekt PilotNatApp von Prof. Dr. Thomas Leich, in dessen Rahmen ein breit aufgestelltes Konsortium unter Führung des Thünen-Instituts eine mobile Softwareanwendung zur Planung und Dokumentation landwirtschaftlicher Naturschutzmaßnahmen entwickelt. Besonders positive langfristige Effekte für die Hochschule versprechen wir uns vom ebenfalls in 2020 gestarteten Projekt „gründerwald“, in dem unter Leitung von Prof. Dr. Philipp-David Schaller nachhaltige Strukturen für die Unterstützung von Gründungsinteressentinnen und -interessenten entstehen, sowie vom durch Prof. Dr. Jens Weiß als Prorektor für Hochschulentwicklung und Gleichstellung administrierten Professorinnenprogramm III, dessen Mittel dafür eingesetzt werden sollen, mehr Frauen für Berufswege in der Wissenschaft zu begeistern und den Anteil an Professorinnen auch an unserer Hochschule sichtbar zu erhöhen.

Natürlich konnten im vergangenen Jahr nicht nur neue Projekte begonnen, sondern auch viele Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden. Beispielhaft herausgegriffen seien an dieser Stelle nur das

Projekt „Best Buddy“ von Prof. Dr. Frieder Stolzenburg, in dem gemeinsam mit einem Unternehmen aus Bernau ein Mini-Roboter entwickelt wurde, mit dem Kinder und Jugendliche einen spielerischen Einblick in die Welt der Programmierung erhalten, oder auch das Projekt „Bildungsatlas Bevölkerungsschutz“ von Prof. Dr. Jutta Müller, in dem im Auftrag des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe die bundesweite Bildungslandschaft zu Themen des Bevölkerungsschutzes „kartographiert“ und für staatliche wie nichtstaatliche Akteure in diesem Bereich transparent gemacht wurde. In vielen bereits in den Vorjahren gestarteten Projekten lief die Arbeit trotz der Pandemie weiter – so etwa im CyberSecurity-Verbund Sachsen-Anhalt oder im Zukunftszentrum Digitalisierung.

Dieser Forschungsbericht bietet einen komprimierten Überblick aller Themen, zu denen im vergangenen Jahr an der Hochschule Harz geforscht und publiziert wurde. Die in solchen Berichten zu erwartenden Statistiken und Aufzählungen von Projekten, Veröffentlichungen und Vorträgen haben wir um kurze Artikel zu einzelnen Vorhaben ergänzt, in denen etwa das neue Reallabor Digital Economy von Prof. Dr. Jürgen Stember oder die bereits erwähnten Dienstleistungen für Gründungswillige im „gründerwald“ vorgestellt werden. Darüber hinaus bietet der Forschungsbericht einen Einblick in die Arbeit verschiedener Projekte sowie der Forschungsverwaltung unter „Corona-Bedingungen“ und stellt die Ergebnisse einer aktuellen Untersuchung zum – überraschend großen – Gründungsgeschehen in der Absolventenschaft vor. Um das Forschungsberichtswesen mittelfristig in Richtung eines Forschungs- und Transferberichtswesens weiterentwickeln zu können, haben wir neben den Abschnitten über die Forschungsaktivitäten in den drei Fachbereichen in diesem Jahr erstmalig einen Abschnitt in den Bericht aufgenommen, in dem ausgewählte Third Mission-Aktivitäten an der Hochschule Harz präsentiert werden – Aktivitäten also, die nicht allein der Forschung oder Lehre dienen, sondern mit denen eine Hochschule über ihren eigentlichen Auftragsradius hinaus in die Gesellschaft hineinwirkt.

Bei der Durchsicht und Lektüre wünschen wir Ihnen viel Freude sowie vielleicht den einen oder anderen Impuls für eigene Projekte. Unsere Forscherinnen und Forscher stehen neuen Ideen und Anfragen stets offen gegenüber – sollten Sie also Interesse an einem Gedankenaustausch haben oder bereits ein konkretes Projekt mit unserer Unterstützung umsetzen wollen, können Sie jederzeit mit dem Team unserer Stabsstelle Forschung Kontakt aufnehmen, das Sie sehr gerne an die passenden Fachpartner innerhalb der Hochschule weitervermitteln und sich auch sonst dafür einsetzen wird, dass aus Ihrer Idee ein erfolgreiches Projekt entsteht. Die aktuellen Kontaktdaten unseres Teams finden Sie auf der Internetseite unserer Hochschule unter <https://www.hs-harz.de/forschung/>.

Wernigerode/Halberstadt, den 04.10.2021

Prof. Dr. Georg Westermann

Prorektor für Forschung und Transfer

Inhaltsverzeichnis

1. Zahlen und Fakten zur Forschung an der Hochschule Harz	6-7
2. Forschung und Transfer in einem außergewöhnlichen Jahr	9-10
3. Ausgewählte fachbereichsübergreifende Forschungsaktivitäten	12-15
4. Forschungsaktivitäten am Fachbereich Automatisierung und Informatik	
4.1 Forschungsprofil des Fachbereichs	17-19
4.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs	20-24
4.3 Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich	25-30
4.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail	
4.4.1 CyberSec LSA - mehr Sicherheit für KMU im Internet	31-32
4.4.2 PilotNatApp - eine Naturschutz-App für die Landwirtschaft	33
4.4.3 MPASS - Wie vernetzt man Hochschule und Gesellschaft?	34
5. Forschungsaktivitäten am Fachbereich Verwaltungswissenschaften	
5.1 Forschungsprofil des Fachbereichs	36-38
5.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs	39-43
5.3 Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich	44-46
5.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail	
5.4.1 VTTNetz - Seniorenberatung „mit Abstand“ in Zeiten der Pandemie	47-48
5.4.2 Der Aufbau des neuen Reallabors Digital Economy in Halberstadt	49-50
5.4.3 ImpactEU - wichtige Schritte auf dem Weg zur EU-Förderung	51-52
6. Forschungsaktivitäten am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften	
6.1 Forschungsprofil des Fachbereichs	54-56
6.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs	57-62
6.3 Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich	63-65
6.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail	
6.4.1 gründerwald - wo Ausgründungen wachsen können	66-67
6.4.2 SmartProCare - dem Personalmangel in der Pflege mit Innovationen begegnen	68
7. Third Mission-Aktivitäten an der Hochschule Harz	70-72
8. Institute an der Hochschule Harz	
8.1 In-Institute der Hochschule Harz	
8.1.1 Institut für Tourismusforschung	74
8.2 An-Institute der Hochschule Harz	
8.2.1 Europäisches Institut für Tagungswirtschaft GmbH	75
8.2.2 Harzer Hochschulgruppe e.V.	76
8.2.3 HarzOptics GmbH	77
8.2.4 Institut für Automatisierung und Informatik GmbH	78
8.2.5 Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement GmbH	79
8.2.6 Institut für nachhaltigen Tourismus GmbH	80
8.2.7 PublicConsult e.V.	81
8.2.8 Lehr- und Weiterbildungshotel „Hotel zur Post“	82
9. Gründungsaktivitäten unserer Absolventinnen und Absolventen	84-85

1

Zahlen und Fakten zur Forschung an der HS Harz

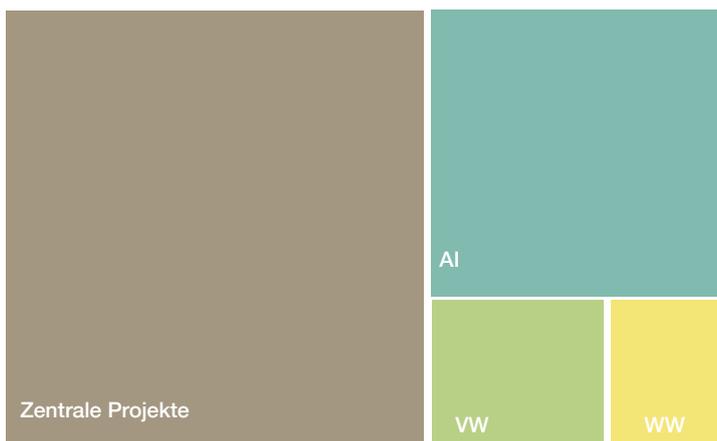


Verausgabte Drittmittel

3.492.296 €

Nach dem Rekordjahr 2019 haben die Drittmittel der Hochschule Harz im Jahr 2020 ein stabiles Niveau erreicht, welches über dem Mittel der letzten fünf Jahre liegt. Die verausgabten Drittmittel gingen im Vergleich zum Vorjahr zwar zurück, jedoch lagen die vereinbarten Drittmittel weiterhin fast auf Vorjahresniveau - eine Diskrepanz, die sich primär durch Minderausgaben aufgrund des pandemiebedingten Ausfalls zahlreicher Tagungen und Veranstaltungen erklären lässt.

Verausgabte Drittmittel nach Fachbereichen



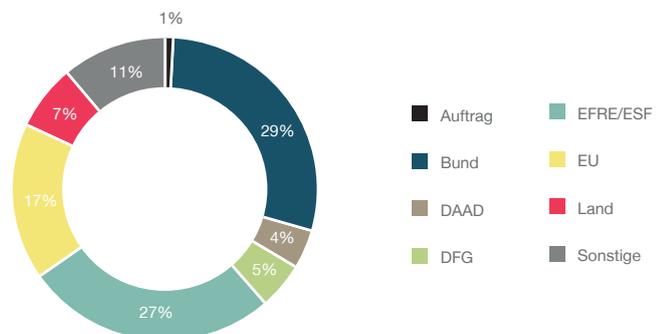
Die Aufschlüsselung der Drittmittel nach Fachbereichen gibt Auskunft über die fachbereichsbezogenen Anteile an den hochschulweit verausgabten Drittmitteln.

■ Zentrale Projekte	2.106.084,87 €
■ Fachbereich AI	685.204,74 €
■ Fachbereich WW	268.902,79 €
■ Fachbereich VW	432.103,18 €

Die Forschung an der Hochschule Harz ist durch einen hohen Grad von Interdisziplinarität gekennzeichnet. Die drei Fachbereiche Automatisierung und Informatik, Verwaltungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften arbeiten zunehmend fachbereichsübergreifend (in den zentralen Projekten) zusammen und erwirken durch vereinte Kompetenzen einen höheren Qualitätsgrad.

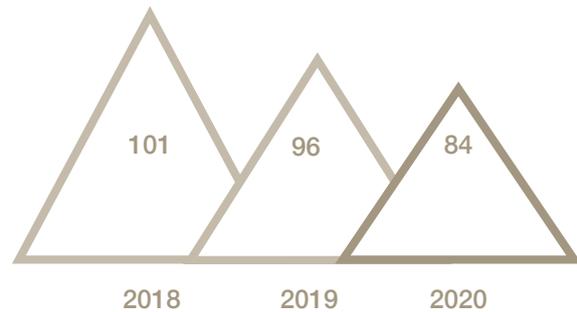
Verausgabte Drittmittel nach Drittmittelgeber

Der Trend zur Diversifizierung der Drittmittelgeber setzte sich auch im vergangenen Jahr weiter fort, so dass sich die Finanzierungsquellen der Projekte als vielfältig darstellen - von Bund und Land über die Europäische Union, DFG und DAAD bis hin zu Kommunen, Landkreisen und Aufträgen aus der regionalen wie überregionalen Wirtschaft.



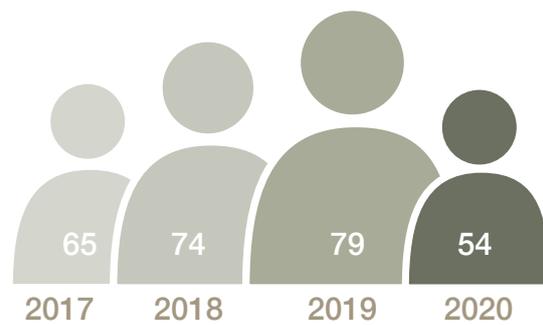
Anzahl der Projekte

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 84 Forschungsprojekte zu unterschiedlichen Themen bearbeitet. Werden die drei Fachbereiche der Hochschule verglichen, so war der Fachbereich Automatisierung und Informatik mit 23 Forschungsprojekten und sechs Teilprojekten in zentralen Projekten besonders erfolgreich. Sechs Forschungsprojekte und vier Teilprojekte zentraler Projekte konnten im Fachbereich Verwaltungswissenschaften sowie sieben Forschungsprojekte und fünf Teilprojekte zentraler Projekte im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften akquiriert werden. Die zentralen Projekte waren mit insgesamt 48 Projekten am stärksten vertreten.



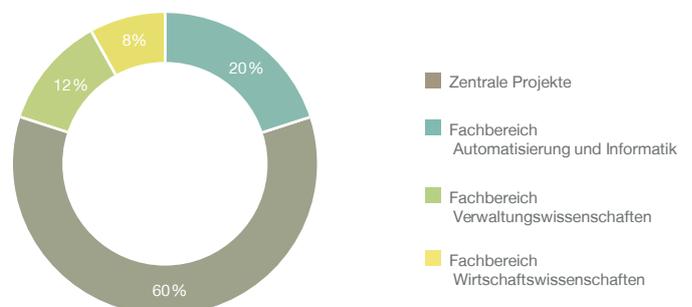
Anzahl der Projektbeschäftigten

Die Hochschule Harz war auch im von Corona geprägten Jahr 2020 ein zuverlässiger Arbeitgeber in der Region. Nach dem kontinuierlichen Anstieg in den letzten Jahren war hier zwar ein Rückgang zu verzeichnen, jedoch waren die 54 Beschäftigten in den Forschungs- und Transferprojekten an der Hochschule häufig auch in mehreren Projekten tätig. Die interne Rekrutierung von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern ist ein wesentlicher Aspekt der Personalpolitik, um teilweise vorhandene Teilzeitstellen aufzustocken und damit auch verschiedenen Lebensumständen gerecht zu werden. Junge Absolventinnen und Absolventen finden hier weiterhin häufig ihren ersten Berufseinstieg nach erfolgreichem Studienabschluss, um danach in Wirtschaft und Wissenschaft Fuß zu fassen.



Verausgabte Drittmittel nach Fachbereich

Über die Hälfte der Drittmittel an der Hochschule Harz werden in den zentralen Projekten und Dienstleistungen verausgabt. Dies zeigt die Bedeutung der fächerübergreifenden Forschung und der zentralen Projekte, die der Entwicklung der Hochschul- und Transferstrukturen dienen. Ein Fünftel aller Drittmittel wurden im Fachbereich Automatisierung und Informatik, 12% in den Verwaltungswissenschaften und 8% in den Wirtschaftswissenschaften verausgabt.



2

Forschung und Transfer in einem ungewöhnlichen Jahr



2 Forschung und Transfer in einem ungewöhnlichen Jahr

AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE AUF DIE FORSCHUNG AN DER HOCHSCHULE HARZ

Neben der natürlich besonders stark betroffenen Hochschullehre wurden auch die Forschung sowie die Forschungsverwaltung durch die Covid-19-Pandemie vor enorme Herausforderungen gestellt. Dienstreisen, Symposien, Konferenzen und Messen wurden abgesagt, Treffen mit Forschungspartnern konnten nicht mehr in Person stattfinden, Beschäftigte mussten ins Homeoffice wechseln und viele Projektpartner der Hochschule aus Wirtschaft und Verwaltung hatten von einem Tag auf den nächsten so viele Probleme zu bewältigen, dass die Mitarbeit an gemeinsamen Projekten zumindest zeitweilig in den Hintergrund rückte. Hinzu kam, dass die so plötzlich erforderliche Umstellung auf eine rein digitale Arbeitsweise bei vielen Forschenden noch parallel zur ebenso spontanen Umstellung der eigenen Lehre auf digitale Formate oder auch zur häuslichen Beschulung der eigenen Kinder zu leisten war. Wie diese Umstellung in den Projekten gemeistert wurde, soll nachfolgend anhand mehrerer kurzer Schlaglichter aufgezeigt werden, die stellvertretend für viele von den Auswirkungen der Pandemie betroffene Forschungsvorhaben stehen.

Zukunftszentrum – erfolgreiche Umsetzung trotz Anlaufschwierigkeiten

Im Ende 2019 gestarteten Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt, das aus Mitteln des Bundes, des Landes und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird, sollen kleine und mittlere Unternehmen bei ihrem Weg in die Digitalisierung fachkundig durch vier Konsortialpartner unter Leitung des Forschungsinstituts Berufliche Bildung (f-bb) in Magdeburg begleitet werden. Der Projektschwerpunkt der Hochschule Harz liegt dabei neben dem Handwerk ausgerechnet auf zwei Branchen, die durch die Pandemie besonders gravierend getroffen wurden – dem Tourismus und der Pflege. Nachdem die geplanten Auftaktveranstaltungen und Unternehmensbesuche weitgehend ausfallen mussten, wurde zur Erstansprache von Unternehmen auf Telefon und E-Mail zurückgegriffen, was sich erwartbar vor allem in solchen Fällen als Hürde erwies, in denen keine vorherige Kooperationsbeziehung bestand.

Während einige Unternehmen auch an virtuellen Beratungsangeboten interessiert waren, wollte der Großteil der angefragten Kontakte mit dem Einstieg in vertiefte Beratungs- und Weiterbildungsvorhaben abwarten, bis Präsenztermine wieder möglich werden. In allen Fällen, in denen ein erster Kontakt in Präsenz – sowohl in 2020 als auch in 2021 – gelang, ergab sich im Nachgang eine große Bereitschaft, weitere Termine teilweise auch wieder in virtueller Form stattfinden zu lassen – so wurde etwa ein Beratungsprojekt in einem KMU aus dem Bereich der Kunststofftechnik nach einem einzigen Präsenztreffen durch das Projektteam um Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn ausschließlich digital umgesetzt.



Das Hochschulteam des Zukunftszentrums um die Projektleiterin der Hochschule Harz, Prof. Dr. Elisabeth van Bentum.

Ein hoher Grad der Akzeptanz lässt sich auch für virtuelle Tagungen konstatieren. So beteiligten sich gleich mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums am ersten „eHealthCare-Summit“ für Sachsen-Anhalt, der Anfang 2021 durch den Digitalisierungsbeirat des Landes und die Hochschule Harz unter Schirmherrschaft des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration vollständig auf der Plattform Zoom stattfand und für sehr viel positives Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Medizin, Pflege, Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft sorgte.

VTTNetz – Zusätzlicher Erkenntnisgewinn durch Innovationsdruck

Die coronabedingten Einschränkungen bei persönlichen Zusammenkünften, wirkten sich natürlich nicht nur auf die Arbeit des Zukunftszentrums aus, sondern betrafen eine Vielzahl von Projekten. Vor ganz besonderen Herausforderungen stand dabei das Teilprojekt VTTNetz des großen BMBF-Verbundvorhabens TransInno_LSA der Hochschulen Harz, Magdeburg-Stendal und Merseburg. Das Teilprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Birgit Apfelbaum befasst sich mit dem Aufbau von Beratungsinfrastrukturen für ältere Menschen, die professionell an den Umgang mit moderner Technik herangeführt werden sollen.

Ein Teil dieser Projektarbeit findet im Reallabor „TAKSI“ (Technikakzeptanz und Soziale Innovation) in der barrierearmen Musterwohnung des Projektpartners WWG in Wernigerode statt, in der einmal wöchentlich für fünf Stunden entsprechende Beratungsleistungen angeboten werden.

Da die Menschen, die diese Leistungen in Anspruch nehmen, größtenteils zu den durch Covid-19 im besonderen Maße gefährdeten Personengruppen gehören, konnte der Weg zurück zur stark nachgefragten Präsenz hier nur mit größter Vorsicht eingeschlagen werden. Dabei kam unter anderem ein digitaler Dokumentenleser zum Einsatz, mit dem persönliche Beratungen etwa zur Bedienung von Handys und Tablets auch unter den Regeln des „Social Distancing“ ermöglicht werden konnten. Welche Erfahrungen dabei gesammelt wurden und welche Erkenntnisse daraus für die Projektarbeit post Corona mitgenommen werden, erläutert das Projektteam um Prof. Apfelbaum in einem separaten Beitrag in diesem Forschungsbericht.

Viel Forschung während der – und auch über die – Pandemie

Wie sich die Covid-19-Pandemie jenseits einzelner Vorhaben auf die Forschungstätigkeit an der Hochschule Harz ausgewirkt hat, wird nirgends deutlicher als bei der Gegenüberstellung der Veröffentlichungen und Fachvorträge der Jahre 2019 und 2020: Während die Anzahl der gehaltenen Vorträge erwartungsgemäß um mehr als ein Drittel eingebrochen ist, da nicht jede geplante Veranstaltung ins Digitale übertragen werden konnte, ist der Publikations-Output an zwei von drei Fachbereichen gestiegen – überaus deutlich am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, an dem die Zahl der Veröffentlichungen im Vergleich zu 2019 beinahe verdoppelt werden konnte.

	2019	2020
FB W		
Publikationen	30	58
Vorträge	41	19
FB AI		
Publikationen	44	36
Vorträge	32	21
FB VW		
Publikationen	44	49
Vorträge	21	20
GESAMT		
Publikationen	118	143
Vorträge	94	60

Entwicklung der Anzahl von Publikationen und Vorträgen in den drei Fachbereichen von 2019 bis 2020.

Einige der 2020 erschienenen Publikationen befassten sich übrigens auch schon direkt mit den Folgen der Pandemie. So veröffentlichte etwa Prof. Dr. Sven Groß die Ergebnisse einer der ersten Studien zu den Auswirkungen von Corona auf die touristische Outdoor-Branche, während Prof. Dr. Andree Ehlert sich an einer am WeltWirtschaftsinstitut Hamburg angesiedelten Analyse zur pandemiebedingten Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens in Bremen beteiligte und eine Untersuchung zum Einfluss sozioökonomischer Variablen auf die deutschen Fall- und Todesraten der Pandemie während der ersten Jahreshälfte 2020 publizierte. Im Jahr 2021 startete am von Dr. Manuela Koch-Rogge und Prof. Dr. Georg Westermann geleiteten An-Institut IfdP GmbH mit VORBOTE (VORbereitung von Betriebsöffnungen in Tourismus und Einzelhandel) sogar das erste Forschungsprojekt, das ausschließlich dem Umgang mit der Pandemie – in diesem Fall der Kontaktnachverfolgung bei Lockerungen – gewidmet ist.

Die pandemiebedingten Einschränkungen sorgten übrigens nicht nur in den Forschungsprojekten, sondern auch in der Forschungsverwaltung – der Stabsstelle Forschung und dem Application Lab – für große Umstellungen. Binnen weniger Tage wurde im März 2020 die bis dato stark durch den persönlichen Austausch sowie die Präsenz auf dem Campus und bei den betreuten Projekten geprägte Arbeitsweise vollständig auf die digitale Ebene verlagert. Dank der äußerst flexiblen Arbeitszeit-, Homeoffice- und Sonderurlaubs-Regelungen konnten auch neu hinzukommende Homeschooling-Verpflichtungen mit der Vielzahl an bekannten und neuen Anforderungen an die Tätigkeit der Research Funding Manager, der Referentinnen und Referenten sowie des Knowledge Brokers vereinbart werden. Dass 2020 letztlich trotz aller Herausforderungen über 60 Anträge auf Forschungsförderung über Stabsstelle und Application Lab gestellt wurden – von denen 39 Projekte noch im gleichen Jahr bewilligt und begonnen wurden – unterstreicht, dass die erfolgreiche Arbeit der Vorjahre auch unter Corona-Bedingungen mit positiven Ergebnissen fortgeführt werden konnte. Eine wesentliche Hilfe war dabei die im Jahr 2017 in der Forschungsverwaltung eingeführte Software CAS genesisWorld, die allen Beschäftigten über sichere getunnelte Verbindungen auch aus dem Homeoffice heraus die gemeinsame Führung digitaler Antrags- und Projektakten ermöglichte.

Auch wenn zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Forschungsberichts inzwischen schon seit einigen Wochen wieder Besprechungen und Termine auf dem Campus stattfinden können und das Leben allmählich in die Projektbüros – und in die Mensa – zurückkehrt, zeichnet sich bereits ab, dass die Pandemie dauerhafte Spuren in der Forschungslandschaft der Hochschule hinterlassen wird. So hat sich gerade die Durchführung von Besprechungen auch mit weiter entfernt ansässigen Partnern über Videokonferenz-Tools als durchaus effizient erwiesen und wird der Forschung wohl auch in der Zeit nach der Pandemie erhalten bleiben – durchaus auch im Sinne der Vermeidung von CO₂-Emissionen und damit der hochschuleigenen Nachhaltigkeitsagenda.

[Elisabeth van Bentum und Christian Reinboth]

3

Ausgewählte zentrale Forschungsaktivitäten



3. Ausgewählte zentrale Forschungsaktivitäten

Titel: FEMPOWER

Inhalt:	Das Ziel des Projekts FEMPOWER ist die Förderung der Chancengleichheit für Frauen und Männer in Wissenschaft und Forschung – insbesondere im MINT-Fächerbereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Dieses Ziel wird unter anderem durch den Aufbau von Netzwerken, die Durchführung von Bewerbungs- und Berufungstrainings, Ringvorlesungen und Seminaren, die Vermittlung von Schülerpraktika sowie die Mit-Organisation des Girls' Day verfolgt.
Projektleitung:	Prof. Dr. Louisa Klemmer
Laufzeit:	2016-2022
Mittelgeber:	Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union (ESF)
Förderprogramm:	FemPower Sachsen-Anhalt
Weitere Informationen:	https://www.hs-harz.de/fem-power

Titel: Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt - Projektkoordination

Inhalt:	Das Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt begleitet den digitalen Wandel in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Sachsen-Anhalt durch umfassende Beratungsleistungen und digitale wie analoge Weiterbildungsformate für Beschäftigte wie Führungskräfte. Die Koordination der Aufgaben der Hochschule Harz im Rahmen der Arbeit des Zukunftszentrums wird von Prof. Dr. Elisabeth van Bentum übernommen.
Projektleitung:	Prof. Dr. Elisabeth van Bentum
Laufzeit:	2019-2022
Mittelgeber:	Bund (BMAS) / Europäische Union (ESF) / Land Sachsen-Anhalt
Förderprogramm:	Zukunftszentren
Projektpartner:	f-bb GmbH, Handwerkskammer Halle (Saale), Hochschule Merseburg
Weitere Informationen:	https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/zukunftszentrum

Titel: TransInno_LSA - Projektkoordination

Inhalt:	Im Projekt TransInno_LSA befassen sich interdisziplinär arbeitende Teams an den drei Hochschulen Merseburg, Magdeburg-Stendal und Harz mit der strukturellen Evaluation und Modernisierung von Transfer- und Third Mission-Aktivitäten. Die Hochschule Harz fungiert unter Leitung von Prof. Dr. Georg Westermann als Koordinatorin dieses Verbunds.
Projektleitung:	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit:	2018-2022
Mittelgeber:	Bund (BMBF)
Förderprogramm:	Innovative Hochschule
Projektpartner:	Hochschule Merseburg, Hochschule Magdeburg-Stendal
Weitere Informationen:	https://www.transinno-lsa.de/

Titel: EFRE-Kleingeräte

Inhalt: Im Rahmen des Programms „Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT Kleingeräte“ fördert das Land Sachsen-Anhalt - unterstützt durch Mittel der Europäischen Union - Investitionen in für den Transfer genutzte wissenschaftliche Ausrüstung im Wert von 5.000 bis 100.000 Euro. Die Hochschule Harz hatte von 2016 bis 2021 die Möglichkeit, Mittel aus diesem Programm abzurufen. Angeschafft wurden hiermit beispielsweise ein Exoskelett vom Typ „Cray X“ und eine memoreBox für die in Kooperation mit der WWG eG betriebene Musterwohnung für seniorengerechtes Leben in der Wernigeröder Kopernikusstraße oder ein eID-Server für das Netzwerklabor netlab am Fachbereich Automatisierung und Informatik.

Projektleitung: Prof. Dr. Georg Westermann | Prof. Dr. Olaf Drögehorn
 Laufzeit: 2016-2021
 Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union (ESF)
 Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT Kleingeräte
 Weitere Informationen: <https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/efre-kleingeraete/>

Titel: HS³ Go Europe

Inhalt: Im Rahmen von HS³ Go Europe arbeiten die drei Hochschulen Anhalt, Magdeburg-Stendal und Harz unter Leitung der Hochschule Magdeburg-Stendal am Aufbau strategischer Transferstrukturen, an der Verbesserung der Sichtbarkeit sachsen-anhaltischer Hochschulen im europäischen Raum sowie an der gemeinsamen Einwerbung von EU-Forschungsmitteln insbesondere im Bereich der drei fachlichen Schwerpunkte Nachhaltigkeit / Ressourceneffizienz, Digitalisierung und Demografiefolgen.

Projektleitung: Prof. Dr. Georg Westermann
 Laufzeit: 2018-2022
 Mittelgeber: Bund (BMBF)
 Förderprogramm: Forschung an Fachhochschulen
 Projektpartner: Hochschule Anhalt, Hochschule Magdeburg-Stendal
 Weitere Informationen: <https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/hs3-go-europe>

Titel: KAT III

Inhalt: Das KAT-Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien und unternehmensnahe Dienstleistungen an der Hochschule Harz wurde im Rahmen der Exzellenzoffensive des Landes Sachsen-Anhalt gegründet und ist Teil des ganz Sachsen-Anhalt umspannenden Kompetenznetzwerkes für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT). Das hier angesiedelte Application Lab unterstützt Professorinnen und Professoren bei der Einwerbung und Verwaltung von Forschungsmitteln und entlastet die Forschenden von organisatorischen und administrativen Aufgaben, um ihnen möglichst viel Zeit für die eigentliche Forschung zu verschaffen.

Projektleitung: Prof. Dr. Georg Westermann
 Laufzeit: 2016-2021
 Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union (EFRE)
 Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT Schwerpunkte
 Weitere Informationen: <https://www.kat-netzwerk.de/>

Titel: Landesgraduierföderung

Inhalt:	Über die Landesgraduierföderung werden besonders begabte und leistungsstarke Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler gefödrert, die in Kooperation mit einer Universität ein Promotionsvorhaben an der Hochschule Harz verfolgen. Im Jahr 2020 waren fünf Graduierstipendiatinnen und -stipendiaten an der Hochschule Harz aktiv.
Projektleitung:	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit:	seit 2016
Mittelgeber:	Land Sachsen-Anhalt
Förderprogramm:	Die Finanzierung erfolgt auf Basis des Graduierfödergesetz des Landes Sachsen-Anhalt (GradFG) in der aktuellen Fassung von 2016.
Weitere Informationen:	https://www.hs-harz.de/forschung/graduierfoederung/

Titel: P-ISA

Inhalt:	Im Rahmen von P-ISA (Partnerschaft zur Integration von Studienabbrecher*innen in Ausbildung) werden an der Hochschule Harz Beratungsstrukturen und -kompetenzen für den Umgang mit Studienabbrecherinnen und -abbrechern sowie für deren Vermittlung in duale Ausbildungen aufgebaut.
Projektleitung:	Prof. Dr. Louisa Klemmer
Laufzeit:	2018-2021
Mittelgeber:	Bund (BMBF)
Förderprogramm:	JOBSTARTER plus
Projektpartner:	Hochschule Merseburg, MA&T Organisationsentwicklung GmbH
Weitere Informationen:	https://www.hs-harz.de/p-isa/

Titel: Virtual Exchange+

Inhalt:	Über das Projekt Virtual Exchange+ werden deutsche Studierende an der Hochschule Ruhr West sowie an der Hochschule Harz mit amerikanischen Studierenden an der Wayne State University, Iowa State University und der Michigan State University in virtuellen Lerngruppen vernetzt. Das Programm bietet Studierenden aller beteiligten Hochschulen die Möglichkeit, auch unter Corona-Bedingungen internationalen Austausch zu erleben – und darüber hinaus den Hochschulen die Chance, neue Mobilitätsmodelle in der internationalen Hochschulkooperation zu erproben.
Projektleitung:	Prof. Dr. Louisa Klemmer
Laufzeit:	2020-2021
Mittelgeber:	Bund (BMBF) / DAAD
Förderprogramm:	International Virtual Academic Collaboration (IVAC)
Projektpartner:	Hochschule Ruhr West, Wayne State University, Iowa State University, Michigan State University

Titel: Altakkrev

Inhalt:	Das Projekt Altakkrev dient der Entwicklung und Implementierung eines Verfahrens zur alternativen Akkreditierung von Studiengängen gemäß § 33 StAkkVO LSA an der Hochschule Harz.
Projektleitung:	Prof. Dr. Folker Roland
Laufzeit:	2019-2021
Mittelgeber:	Land Sachsen-Anhalt (MWWD)
Förderprogramm:	Hochschulstrukturplanung und Begleitung der Profilierung

Titel: PEAK

Inhalt: Im Rahmen von PEAK wurde eine proaktive Rekrutierungsstrategie mit dem Ziel einer diversity- und gendergerechten Professionalisierung der hochschulischen Bewerbungs- und Berufungsverfahren für berufungsfähige potentielle Professorinnen und Professoren entwickelt. Die Hochschulleitung reagiert mit PEAK auf die Alters- und Pensionsstrukturen in der Mitarbeiter- und Professorenschaft und in Vorbereitung auf den sich daraus abzeichnenden Generationenwechsel. Als Ergebnis des Projekts erfolgte 2021 die gemeinsame Gründung des Centers of Scientific Education (CASE) zur Gewinnung von Professorinnen und Professoren sowie zur Nachwuchsförderung der HAW in Sachsen-Anhalt.

Projektleitung: Prof. Dr. Folker Roland
Laufzeit: 2019-2020
Mittelgeber: Bund (BMBF)
Förderprogramm: FH Personal
Projektpartner: Hochschule Anhalt, Hochschule Merseburg, Hochschule Magdeburg-Stendal
Weitere Informationen: <https://www.fh-personal.de/gefoerderte-hochschulen/a-z/harz>

4

Forschungsaktivitäten am Fachbereich Automatisierung und Informatik



4.1 Forschungsprofil des Fachbereichs Automatisierung und Informatik

Die acht Bachelor- und drei Master-Studiengänge am Fachbereich Automatisierung und Informatik bereiten Studierende auf die Aufgaben einer digitalen Arbeitswelt vor. Das moderne Ausbildungskonzept orientiert sich an der großen Nachfrage aus Industrie, Verwaltung und Dienstleistungssektor nach Fachkräften mit IT-Know-how. Das Studienangebot umfasst die Fächer Automatisierung (Smart Automation) und Informatik sowie eine Reihe an Kombinationen von Disziplinen wie Pädagogik, Verwaltung oder digitaler multimedialer Gestaltung - so etwa die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen oder Technisches Innovationsmanagement.

Die Verzahnung von Lehre und Forschung ist ein wichtiges Ziel. Das Forschungsprofil des FB AI bündelt im Leitbild „Nachhaltige digitale Innovation“ als gemeinsames Dach die Forschungsaktivitäten. Es wird durch die Säulen „digitale Transformation“, „Künstliche Intelligenz“, „digitale Medien“ und „Nachhaltigkeit“ getragen.



Dieses Profil ist auf die Beteiligung an der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen ausgerichtet. Der Fachbereich unterstützt damit das Forschungsziel, Innovationen nachhaltig, d.h. ökonomisch, ökologisch und sozial ausgewogen umzusetzen. Die Entwicklung und Erforschung innovativer Ansätze zum Umgang mit der demographischen Entwicklung ist Bestandteil des Forschungsprofils des Fachbereichs. Aktuelle Themen wie beispielsweise AAL (Ambient Assisted Living), nachhaltige Entwicklung in ländlichen (und schrumpfenden) Regionen, die Zukunft der Digitalen Arbeit oder die Arbeit des CyberSecurity-Verbunds-LSA im Rahmen der Digitalen Agenda des Landes Sachsen-Anhalts werden weiter fortgesetzt.

Neben der interdisziplinären Forschung ist die Zusammenarbeit mit Praxispartnern sowie die Mitwirkung in regionalen Netzwerken besonders wichtig. Der Fachbereich arbeitet mit der regionalen Wirtschaft und Verwaltung eng zusammen und ist eingebettet in die mittelständisch geprägte Wirtschafts- und Tourismusregion Harz.

Durch die Verzahnung von Lehre, Forschung und Transfer werden insbesondere Promotions- und Gründungsaktivitäten unterstützt. Der FB unterstützt die diesbezüglichen Aktivitäten der Hochschule (gründerwald) und baut ein Gründungsnetzwerk gemeinsam mit der Hochschule Nordhausen auf.

Der Fachbereich nimmt seine Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung bewusst wahr und wird die Bereiche Nachhaltigkeit / SDGs (Sustainable Development Goals), insbesondere den Umgang mit dem Klimawandel, weiter in die Lehre integrieren. In allen Studiengängen sind Module enthalten, welche dies ermöglichen. Dabei werden je Studiengang unterschiedliche Schwerpunkte im Hinblick auf Nachhaltigkeit gesetzt. Ein wichtiges Element zur Integration von Nachhaltigkeitsthemen in Lehre und Studium sind Team- und Jahresprojekte vorzugsweise mit regionalen Partnern sowie Angebote in der Projektwoche.

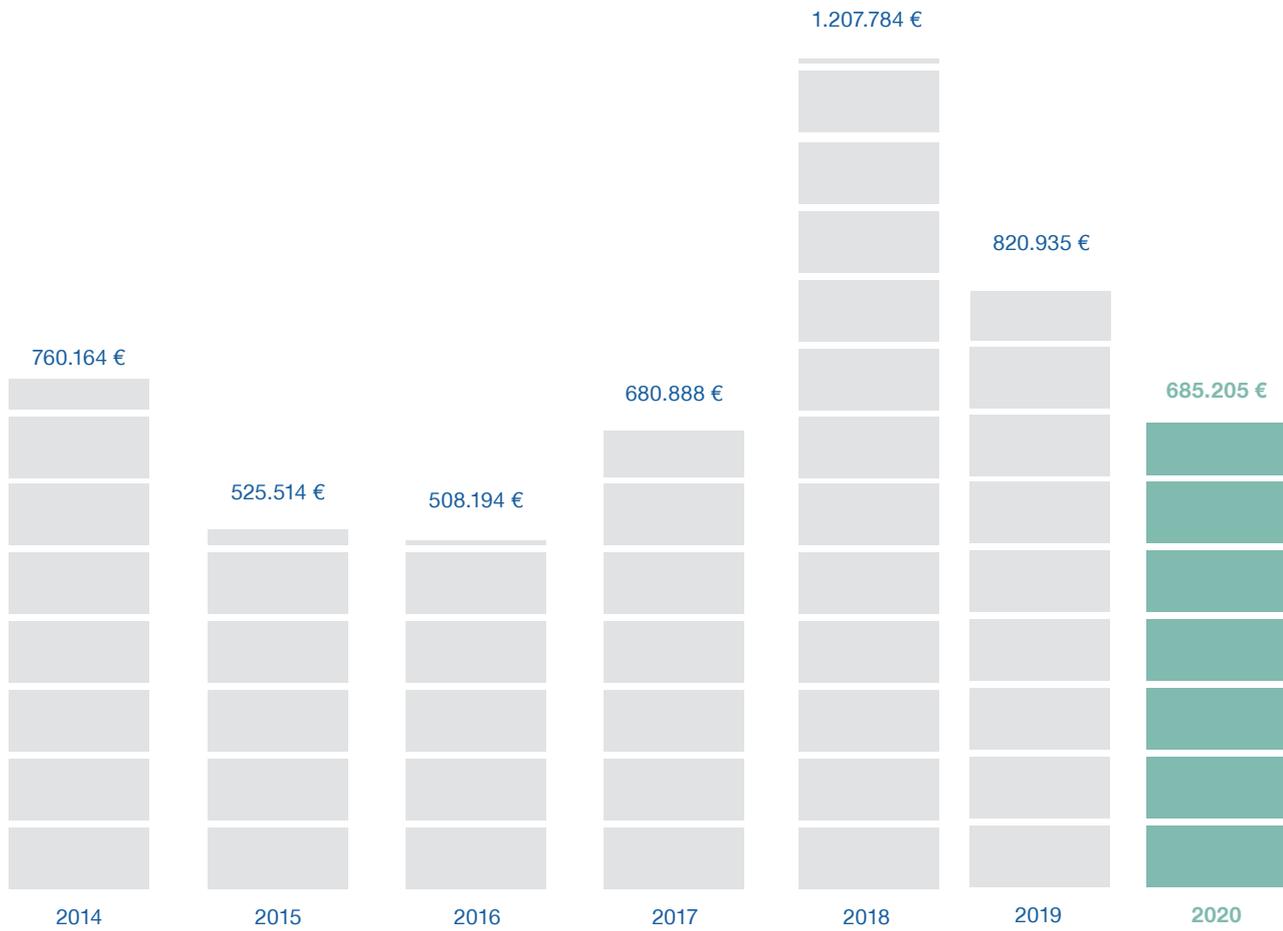
Forschungsergebnisse werden so zeitnah für den Transfer zur Verfügung gestellt. Weitere Transferaktivitäten bestehen in der Mitwirkung in Verbänden und Standardisierungsgremien. Die Internationalisierung im Forschungsbereich wird insbesondere durch die Mitwirkung in europäischen Forschungsvorhaben ausgebaut. Mehrere solcher Vorhaben wurden im Jahr 2020 begonnen und umgesetzt. Netzwerke und Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften unterstützen die Sichtbarkeit und Internationalisierung der Forschung.



FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN IM FACHBEREICH AUTOMATISIERUNG UND INFORMATIK

	gehaltene Vorträge	21
	durchgeführte Projekte	23
	veröffentlichte Publikationen	36

VERAUSGABTE DRITTMITTEL AM FACHBEREICH AUTOMATISIERUNG UND INFORMATIK
2014–2020



4.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs

4.2.1 WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Adler, Simon

Adler, Simon; Eisenträger, Marlene; Bayrhammer, Eric (2020): [Digitaler Zwilling: Effizient in Engineering und Betrieb](#). In: ZWF 115 (6), S. 425–428. DOI: 10.3139/104.112329.

Adler, Simon; Masik, Steffen (2020): [Der digitale Zwilling für virtuelle Fabrikplanung und -betrieb](#). In: Horst Orsolits und Maximilian Lackner (Hg.): Virtual Reality und Augmented Reality in der Digitalen Produktion. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 191–215.

Mewes, Eric; Bergmüller, Annette; Minow, Annemarie; Waßmann, Stefan; Weigel, Maria; Eichholz, Steffen; Adler, Simon; Böckelmann, Irina; Schmicker, Sonja; Mecke, Rüdiger (2020): [Digitale Assistenzsysteme zur mobilen Verwendung im technischen Service](#). Ein Leitfaden für die Gestaltung und Nutzung. Fraunhofer IFF. Magdeburg.

Fischer, Ulrich

Haupt, Matthias; Fischer-Hirchert, Ulrich (2020): [Optical Development Steps of a Fully Integrated Miniature Spectrometer Designed for Injection Molding Fabrication](#). In: Sergey Y. Yurish (Hg.): Proceedings of the 3rd International Conference on Optics, Photonics and Lasers (OPAL' 2020), S. 44–48.

Haupt, Matthias; Fischer-Hirchert, Ulrich (2020): [Compact Spectrometer Design as WDM-Element in POF-Communication](#). In: Sensors and Transducers 245 (6), S. 65–71.

Haupt, Matthias; Fischer-Hirchert, Ulrich; Höll, Sebastian (2020): [Fabrication Steps for a POF-WDM Key Element](#). In: Sensors and Transducers 247 (8), S. 25–32.

Schröder, M.; Fischer-Hirchert, Ulrich (2020): [Investigation of the Absorption Lines of a Kr-Ne Mixture in the Near Infrared Region Detected by Opto-galvanic Spectroscopy](#). In: Sensors and Transducers 245 (6), S. 76–82.

Stodczyk, Robert; Fischer-Hirchert, Ulrich (2020): [Ambient Assisted Living - an Overview of Current Applications, End-Users and Acceptance](#). In: Biomedical Journal of Scientific and Technical Research, S. 23374–23384.

Heilmann, Andrea

Heilmann, Andrea; Pundt, Hardy; Scheinert, Martin; Reinstorf, Frido; Köhn, Janine (2020): [Minderung der Bodenerosion als Maßnahme der kommunalen Klimaanpassung: Einsatz von Modellen und Geoinformationsdiensten auf der Grundlage partizipativer Methoden](#). Hochschule Harz. Wernigerode (Wernigeröder Automatisierungs- und Informatik-Texte, 04/2020).

Pundt, Hardy; Heilmann, Andrea (2020): Building Collaborative Partnerships: An Example of a 3rd Mission Activity in the Field of Local Climate Change Adaptation. In: Walter Leal Filho, Amanda Lange Salvia, Rudi W. Pretorius, Luciana Londero Brandli, Evangelos Manolas, Fatima Alves et al. (Hg.): [Universities as Living Labs for Sustainable Development](#). Cham: Springer International Publishing (World Sustainability Series), S. 621–636.

Schuh, Lena Sophie; Schulte, Rebecca; Heilmann, Andrea (2020): Agile Methoden in transdisziplinären Forschungsprojekten: Eine fixe Idee oder zukunftsweisende Realität? In: Dirk Sackmann, Jessica Rix und Ivetta Witkowski (Hg.): [20. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz. Book of Abstracts](#). Merseburg: Hochschulverlag Merseburg, S. 148–151.

Starker, Ulrike; Heilmann, Andrea; Wilhelm, Dominik (2020): Training Competencies for Sustainable Thinking Through an Educational Nature Trail Supported by a Location-Based Smartphone Game. In: Walter Leal Filho, Amanda Lange Salvia, Rudi W. Pretorius, Luciana Londero Brandli, Evangelos Manolas, Fatima Alves et al. (Hg.): [Universities as Living Labs for Sustainable Development](#). Cham: Springer International Publishing (World Sustainability Series), S. 357–370.

Krieter, Sebastian

Ananieva, Sofia; Greiner, Sandra; Kühn, Thomas; Krüger, Jacob; Linsbauer, Lukas; Grüner, Sten; Kehrer, Timo; Klare, Heiko; Koziulek, Anne; Lönn, Henrik; Krieter, Sebastian; Seidl, Christoph; Ramesh, S.; Reussner, Ralf; Westfechtel, Bernhard (2020): [A conceptual model for unifying variability in space and time](#). In: Roberto Erick Lopez-Herrejon (Hg.): Proceedings of the 24th ACM Conference on Systems and Software Product Line: Volume A. Montreal Quebec Canada, 19.10.2020-23.10.2020. New York, NY, USA: ACM, S. 1–12.

Krieter, Sebastian (2020): [Large-scale T-wise interaction sampling using YASA](#). In: Roberto Erick Lopez-Herrejon (Hg.): Proceedings of the 24th ACM Conference on Systems and Software Product Line: Volume A. Montreal Quebec Canada, 19.10.2020-23.10.2020. New York, NY, USA: ACM, S. 1–4.

Leich, Thomas

Cem Sürücü; Bianying Song; Jacob Krüger; Gunter Saake; and Thomas Leich (2020): [Establishing Key Performance Indicators for Measuring Software-Development Processes at a Large Organization](#). In: Proceedings of the 28th ACM Joint Meeting on European Software Engineering Conference and Symposium on the Foundations of Software Engineering, S. 1331–1341. Online verfügbar unter <https://dl.acm.org/doi/abs/10.1145/3368089.3417057>.

Kenner, Andy; Dassow, Stephan; Lausberger, Christian; Krüger, Jacob; Leich, Thomas (2020): [Using Variability Modeling to Support Security Evaluations: Virtualizing the Right Attack Scenarios](#). In: Maxime Cordy, Mathieu Acher, Danilo Beuche und Gunter Saake (Hg.): Proceedings of the 14th International Working Conference on Variability Modelling of Software-Intensive Systems. VaMoS ,20: 14th International Working Conference on Variability Modelling of Software-Intensive Systems. Magdeburg Germany, 05.02.2020-07.02.2020. New York, NY, USA: ACM

Krieter, Sebastian; Thüm, Thomas; Schulze, Sandro; Saake, Gunter; Leich, Thomas (2020): [YASA: yet another sampling algorithm](#). In: Maxime Cordy, Mathieu Acher, Danilo Beuche und Gunter Saake (Hg.): Proceedings of the 14th International Working Conference on Variability Modelling of Software-Intensive Systems. VaMoS 20: 14th International Working Conference on Variability Modelling of Software-Intensive Systems. Magdeburg Germany, 05.02.2020-07.02.2020. New York, NY, USA: ACM.

Krüger, Jacob; Krieter, Sebastian; Saake, Gunter; Leich, Thomas (2020): [EXtracting Product Lines from vAriaNTs \(EXPLANT\)](#). In: Maxime Cordy, Mathieu Acher, Danilo Beuche und Gunter Saake (Hg.): Proceedings of the 14th International Working Conference on Variability Modelling of Software-Intensive Systems. VaMoS 20: 14th International Working Conference on Variability Modelling of Software-Intensive Systems. Magdeburg Germany, 05.02.2020-07.02.2020. New York, NY, USA: ACM.

Krüger, Jacob; Lausberger, Christian; Nostitz-Wallwitz, Ivonne von; Saake, Gunter; Leich, Thomas (2020): [Search. Review. Repeat? An empirical study of threats to replicating SLR searches](#). In: Empir Software Eng 25 (1), S. 627–677. DOI: 10.1007/s10664-019-09763-0.

Ludwig, Kai; Krüger, Jacob; Leich, Thomas (2020): [FeatureCoPP: unfolding preprocessor variability](#). In: Maxime Cordy, Mathieu Acher, Danilo Beuche und Gunter Saake (Hg.): Proceedings of the 14th International Working Conference on Variability Modelling of Software-Intensive Systems. VaMoS 20: 14th International Working Conference on Variability Modelling of Software-Intensive Systems. Magdeburg Germany, 05.02.2020-07.02.2020. New York, NY, USA: ACM.

Müller, Michael; Leich, Thomas; Pionteck, Thilo; Saake, Gunter; Teubner, Jens; Spinczyk, Olaf (2020): [He.ro DB: A Concept for Parallel Data Processing on Heterogeneous Hardware](#). In: André Brinkmann, Wolfgang Karl, Stefan Lankes, Sven Tomforde, Thilo Pionteck und Carsten Trinitis (Hg.): Architecture of Computing Systems – ARCS 2020, Bd. 12155. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science), S. 82–96.

Peitek, Norman; Siegmund, Janet; Apel, Sven; Kastner, Christian; Parnin, Chris; Bethmann, Anja; Leich, Thomas; Saake, Gunter; Brechmann, Andre (2020): [A Look into Programmers' Heads](#). In: IIEEE Trans. Software Eng. 46 (4), S. 442–462. DOI: 10.1109/TSE.2018.2863303.

Schuh, Gunter; Scholz, Paul; Leich, Thomas; May, Richard (2020): [Identifying and Analyzing Data Model Requirements and Technology Potentials of Machine Learning Systems in the Manufacturing Industry of the Future](#). In: 2020 61st International Scientific Conference on Information Technology and Management Science of Riga Technical University (ITMS). Riga, Latvia, 15.10.2020 - 16.10.2020: IEEE, S. 1–10.

Tetzel, Anja; Ludwig, Kai; Poppe, Felix; Cordes, Jens; Leich, Thomas (2020): Erfolgs- und Problemfaktoren für die Kooperationsanbahnung an der Hochschule Harz. In: Georg Westermann und Sophie Reinhold (Hg.): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte), S. 88–105.

May, Richard

May, Richard; Denecke, Kerstin (2020): [Extending Patient Education with CLAIRE: An Interactive Virtual Reality and Voice User Interface Application](#). In: Carlos Alario-Hoyos, María Jesús Rodríguez-Triana, Maren Scheffel, Inmaculada Arnedillo-Sánchez und Sebastian Maximilian Dennerlein (Hg.): Addressing Global Challenges and Quality Education, Bd. 12315. Cham: Springer International Publishing (Lecture Notes in Computer Science), S. 482–486.

Otto, Oliver

Otto, Oliver (2020): [Analyse von Smartphone-Sensordaten mit rekurrenten neuronalen Netzen zur Klassifikation von Fahrmanövern. Hochschule Harz](#). Wernigerode (Wernigeröder Automatisierungs- und Informatik-Texte, 03/2020).

Pundt, Hardy

Heilmann, Andrea; Pundt, Hardy; Scheinert, Martin; Reinstorf, Frido; Köhn, Janine (2020): [Minderung der Bodenerosion als Maßnahme der kommunalen Klimaanpassung: Einsatz von Modellen und Geoinformationsdiensten auf der Grundlage partizipativer Methoden. Hochschule Harz](#). Wernigerode (Wernigeröder Automatisierungs- und Informatik-Texte, 04/2020).

Pundt, Hardy (2020): [Geographic Information Science: Biodiversity Conservation and Sustainable Ecosystems Management](#). In: Walter Leal Filho, Anabela Marisa Azul, Luciana Brandli, Amanda Lange Salvia und Tony Wall (Hg.): Life on Land, Bd. 13. Cham: Springer International Publishing (Encyclopedia of the UN Sustainable Development Goals), S. 1–14.

Pundt, Hardy; Heilmann, Andrea (2020): Building Collaborative Partnerships: An Example of a 3rd Mission Activity in the Field of Local Climate Change Adaptation. In: Walter Leal Filho, Amanda Lange Salvia, Rudi W. Pretorius, Luciana Londero Brandli, Evangelos Manolas, Fatima Alves et al. (Hg.): [Universities as Living Labs for Sustainable Development](#). Cham: Springer International Publishing (World Sustainability Series), S. 621–636.

Scheruhn, Hans-Jürgen

Scheruhn, Hans-Jürgen; Bayramli, Elnur; Hintsch, Johannes (2020): [An Enterprise Information Model for Knowledge Transfer with Application Systems: The Current State of Enterprise GPS](#). In: H. Chad Lane, Susan Zvacek und James Uhomobhi (Hg.): Proceedings of the 12th International Conference on Computer Supported Education. 12th International Conference on Computer Supported Education. Prag, 02.-04.05.2020. Prag: SCITEPRESS, S. 278–289.

Scheruhn, Hans-Jürgen; Rosing, Mark von (2020): [e-GPS - The need for an Enterprise Navigation System](#). In: Ben Roelens, Wim Laurier, Geert Poels und Hans Weigand (Hg.): VMBO 2020. Proceedings of 14th International Workshop on Value Modelling and Business Ontologies. Brüssel, 16.-17.01.2020 (CEUR Workshop Proceedings), S. 54–61.

Simon, Rene

An, Yameng; Qin, Fei-wei; Chen, Baiping; Rene, Simon; Wu, Huifeng (2020): [OntoPLC: Semantic Model of PLC Programs for Code Exchange and Software Reuse](#). In: IEEE Trans. Ind. Inf. (IEEE Transactions on Industrial Informatics), S. 1. DOI: 10.1109/TII.2020.2997360.

Stolzenburg, Frieder

Beierle, Christoph; Ragni, Marco; Stolzenburg, Frieder; Thimm, Matthias (Hg.) (2020): [Proceedings of the 6th Workshop on Formal and Cognitive Reasoning co-located with 43rd German Conference on Artificial Intelligence \(KI-2020\)](#). 6th Workshop on Formal and Cognitive Reasoning. Online/Bamberg, 22.09.2020 (CEUR Workshop Proceedings, 2680).

Heinze, Maria; Hausfeld, Lars; Goebel, Rainer; Stolzenburg, Frieder (2020): [Periodicity Pitch Detection in Complex Harmonies on EEG Timeline Data](#) (arXiv preprint), zuletzt aktualisiert am 11.02.2020.

Schon, Claudia; Siebert, Sophie; Stolzenburg, Frieder (2020): [Negation in Cognitive Reasoning](#) (arXiv preprint), zuletzt aktualisiert am 23.12.2020.

Strack, Hermann

Altschaffel, Robert; Amberg-Kolev, Friederike; Bacharach, Guido; Gottlieb, Matthias; Klinner, Sebastian; Lange, Vinzent et al. (2020): Sichere Digitale Identitäten im Bildungswesen. Anwendungsfälle im "SkillCycle" SHIELD. SHIELD-Projektconsortium. Online.

Fliegner, Kai; Ludyga, Jürgen; Schwan, Matthias; Margraf, Marian; Klinner, Sebastian; Philipheit, Rudolf; Strack, Hermann (2020): Abschlussbericht StudIES+. StudIES+-Projektconsortium. Online.

Hühnlein, Detlef; Hühnlein, Tina; Hornung, Gerrit; Strack, Hermann (2020): [Towards Universal Login](#). In: Lecture Notes in Informatics (LNI) (Open Identity Summit 2020), S. 193–200. DOI: 10.18420/ois2020_18.

Wilhelm, Dominik

Starker, Ulrike; Heilmann, Andrea; Wilhelm, Dominik (2020): Training Competencies for Sustainable Thinking Through an Educational Nature Trail Supported by a Location-Based Smartphone Game. In: Walter Leal Filho, Amanda Lange Salvia, Rudi W. Pretorius, Luciana Londero Brandli, Evangelos Manolas, Fatima Alves et al. (Hg.): [Universities as Living Labs for Sustainable Development](#). Cham: Springer International Publishing (World Sustainability Series), S. 357–370.

4.2.2 WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE**Adler, Simon**

Wassmann, Stefan; Adler, Simon; Mewes, Eric (2020): Entwicklung eines Laboraufbaus zur Erprobung eines digitalen Assistenzsystems für den Einsatz in der mobilen Instandhaltung. 66. Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V., Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. Berlin, 16.03.2020.

Wassmann, Stefan; Adler, Simon; Mewes, Eric (2020): Laborexperiment zum Vergleich digitaler Endgeräte als Assistenzsystemhardware für die Anwendung in der mobilen Instandhaltung. 66. Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V., Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. Berlin, 16.03.2020.

Albayrak, Can Adam

Albayrak, Can Adam (2020): Digitalisierung im Mittelstand – Strategien zur Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen. 79. GI-Fachgruppensitzung IT-Controlling der Gesellschaft für Informatik. Gesellschaft für Informatik. Online, 04.12.2020.

Heilmann, Andrea

Heilmann, Andrea; Pundt, Hardy (2020): Methods of transdisciplinary collaboration within sustainable research and development projects. WSSD 2020 - Universities, Sustainability and Society: Supporting the Implementation of the Sustainable Development Goals. Online, 26.08.2020.

Pundt, Hardy; Scheinert, Martin; Heilmann, Andrea (2020): Perspectives of Climate Change Adaptation in Organizations – A Universities' Example. WSSD 2020 - Universities, Sustainability and Society: Supporting the Implementation of the Sustainable Development Goals. Online, 26.08.2020.

Leich, Thomas

Leich, Thomas (2020): Effects of Explicit Feature Traceability on Program Comprehension. Software Engineering 2020. Gesellschaft für Informatik (GI). Innsbruck, 27.02.2020.

Pundt, Hardy

Heilmann, Andrea; Pundt, Hardy (2020): Methods of transdisciplinary collaboration within sustainable research and development projects. WSSD 2020 - Universities, Sustainability and Society: Supporting the Implementation of the Sustainable Development Goals. Online, 26.08.2020.

Pundt, Hardy; Scheinert, Martin; Heilmann, Andrea (2020): Perspectives of Climate Change Adaptation in Organizations – A Universities' Example. WSSD 2020 - Universities, Sustainability and Society: Supporting the Implementation of the Sustainable Development Goals. Online, 26.08.2020.

Pundt, Hardy; Scheinert, Martin; Köhn, J. (2020): Bodenerosionsminderung in bergigen Regionen am Beispiel des Landkreises Mansfeld-Südharz – Ergebnisse und Ausblick (BebeR). BebeR-Workshop. Eisleben, 22.01.2020.

Scheruhn, Hans-Jürgen

Scheruhn, Hans-Jürgen; Bayramli, Elnur; Hintsch, Johannes (2020): An Enterprise Information Model for Knowledge Transfer with Application Systems: The Current State of Enterprise GPS. 12th International Conference on Computer Supported Education. Prag, 02.05.2020.

Scheruhn, Hans-Jürgen; Rosing, Mark von (2020): e-GPS - The need for an Enterprise Navigation System. 14th International Workshop on Value Modelling and Business Ontologies. Brüssel, 16.01.2020.

Strack, Hermann

Kampert, Werner; Fliegner, Kai; Ludyga, Jürgen; Schwan, Matthias; Margraf, Marian; Klinner, Sebastian; Strack, Hermann et al. (2020): Abschlussvortrag und EU-Test StudIES+. Abschlussworkshop StudIES+. Berlin, 16.01.2020.

Strack, Hermann (2020): CyberSecurity-Verbund Sachsen-Anhalt: Sicherheit für Bürger, Unternehmen und Verwaltungen - mit aktuellen Anwendungsbeispielen. Handwerksoffensive 2020 Wittenberg. Handwerkskammer Halle. Online, 19.06.2020.

Strack, Hermann (2020): SHIELD – Sichere digitale Identitäten im E-Government. Digital Day 2020. Handwerkskammer Halle. Online, 19.06.2020.

Strack, Hermann; Wefel, Sandro; Altschaffel, Robert (2020): Sicherheit für Bürger, Unternehmen & Verwaltungen - Herausforderung CyberSecurity – der CyberSecurity-Verbund Sachsen-Anhalt. Digital Day 2020. Handwerkskammer Halle. Online, 19.06.2020.

Stolzenburg, Frieder

Stolzenburg, Frieder (2020): Künstliche Intelligenz in der Anwendung. 1. Digitale Konferenz der Wirtschaft Sachsen-Anhalts. Handwerksoffensive „Handwerk digital“ Sachsen-Anhalt. Online/Magdeburg, 19.06.2020.

Stolzenburg, Frieder (2020): Künstliche Intelligenz – und was ist der Mensch? Akademischer Abend des Christlichen Hochschulbeirats der Hochschule Harz. Hochschule Harz. Wernigerode, 17.11.2020.

Stolzenburg, Frieder; Obst, Oliver; Michael, Olivia; Litz, Sandra; Schmidberger, Falk (2020): Was können lineare rekurrente neuronale Netze? FernUniversität Hagen. Hagen, 21.07.2020.

Transchel, Fabian

Krause, S.; Bittner, C.; Transchel, Fabian (2020): Rettet Bambi – Perspektiven für expositionsbasierte Risiken in der Kfz-Versicherung. Hannover Forum. e+s rück. Online, 01.06.2020.

Transchel, Fabian (2020): Telematik 2020 – Das V steht für Value. Versicherungsforen Leipzig. Online, 07.10.2020.

Transchel, Fabian (2020): Technisch – organisatorische Maßnahmen für ethische und legitime KI-Algorithmen. DAV-Herbsttagung. Online, 17.11.2020.

Wilhelm, Dominik

Wilhelm, Dominik (2020): Game Design mit 'DNA' als Basis für strukturiertes Development. Hochschule Kempten. Kempten, 22.01.2020.

Wilhelm, Dominik (2020): You Cannot Not Communicate – Connecting Gameworld and Fiction with User Interface Design. Limbic Entertainment GmbH. Langen, 05.02.2020.

4.2.3 SONSTIGE TRANSFERAKTIVITÄTEN**Ackermann, Daniel**

- Gutachter für den Wissenschaftsrat
- Exist-Ausgründungscoach für das studentische Start-Up-Team von Tabea Bratzke, Robert Böhm und Kajetan von Hollen
- Werkleitz Festival 2020: Unter uns - Bildproduktion im Mansfelder Land (<https://unter-uns.werkleitz.de>)
- seit September 2020: „Haus der Symphonien“ (zusammen mit dem Berliner Künstler Axel Neumann unter Kuratation von Patrizia Neumann)

Albayrak, Can Adam

- Sprecher der Fachgruppe „Strategisches Informationsmanagement“ der Gesellschaft für Informatik (<https://fg-wi-sim.gi.de>)
- Mitglied des Leitungsgremiums der Fachgruppe „IT-Controlling“ der Gesellschaft für Informatik (<https://fg-wi-itc.gi.de>)
- Moderation des Online-Workshop „Dynamische Strategie-Entwicklung im digitalen Zeitalter“ der GI-Fachgruppe Strategisches Informationsmanagement auf der 50. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik (INFORMATIK2020)
- Teilnahme an der digitalen Veranstaltung „Ethik der Digitalisierung“ - der Auftaktkonferenz des wissenschaftlichen Projekts des Global Network of Internet and Society Research Centers in Kooperation mit der Stiftung Mercator im Schloss Bellevue am 17. 08.2020 auf Einladung des Bundespräsidenten

Heilmann, Andrea

- Stellvertreterin im Wissenschaftlichen Beirat zur Umsetzung des Klima- und Energiekonzeptes des Landes Sachsen-Anhalt
- Mitglied im Naturschutzbeirat des Landes Sachsen-Anhalt
- Mitglied im Beirat des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz
- Mitglied der interministeriellen Arbeitsgruppe „Klimawandel“ des Landes Sachsen-Anhalt
- Vorstandsmitglied und Referentin für Ausbildung im Bund für Wasserwirtschaft und Kulturbau e.V, Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Kreyßig, Martin

- 32 Filmbeiträge für die Virtuellen Studieninformationstage. Hochschule Harz. Online verfügbar unter <https://www.youtube.com/user/DieHochschuleHarz/videos>
- Erklärfilm „Leichte Sprache“: Evangelische Stiftung Neinstedt. Online verfügbar unter <https://www.neinstedt.de/esn/service-produkte/buero-fuer-leichte-sprache/>
- Vier Erklärfilme zu Versicherungsfragen: Plansecur Finanz GmbH

Schneider, Kerstin

- Mitglied im Leitungsgremium und Gründungsmitglied des GI-Arbeitskreises „Data Engineering for Data Science“
- Mitglied im Leitungsgremium des GI-Arbeitskreises „Grundlagen von Informationssystemen“
- Eingeladene Teilnehmerin am Virtual Heidelberg Laureate Forum 2020 sowie am 8th Heidelberg Laureate Forum
- Mitglied im Preiskomitee für den Preis der Fachgruppe Frauen und Informatik 2021
- Mitglied im Organisationsteam der virtuellen Jahrestagung der GI-Fachgruppe Frauen und Informatik 2020 - Thema Medizin-informatik

Simon, Rene

- Stellvertretender Obmann des DKE/K962 - SPS
- Convenor IEC TC65/SC65B/WG7 - Programmable control systems
- Member IEC TC65/WG23 - Smart Manufacturing Framework and System Architecture
- Chairman PLCopen
- Gutachter bzw. Mitglied des Programmkomitees bei den Fachkonferenzen AALE (Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Entwicklung an Hochschulen) und KomMA (Kommunikation in der Automation)

Stolzenburg, Frieder

- Stellvertretender Sprecher der Fachgruppe Kognition der GI (Gesellschaft für Informatik), Fachbereich Künstliche Intelligenz
- Koorganisation des Workshops Formal and Cognitive Reasoning
- Gutachtertätigkeit für De Gruyter (Handbuch der Künstlichen Intelligenz), JMAM (Journal of Mathematics and Music) und Sensors: Open Access Journal on the Science and Technology of Sensors
- Mitgliedschaft in den Programmkomitees von ECAI (European Conference on Artificial Intelligence), IJCAI (International Joint Conference on Artificial Intelligence), KI (Künstliche Intelligenz), MIWAI (Multidisciplinary International Workshop on Artificial Intelligence), RoboCup (RoboCup International Symposium) und RoboVis (International Conference on Robotics, Computer Vision and Intelligent Systems)
- Gutachtertätigkeit für den Projektträger NWO (Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek)
- Betreuung der Promotionsverfahren von M.Sc. Maria Heinze (Anwendung der Techniken des maschinellen Lernens auf Zeitreihen-Daten der Elektroenzephalographie; in Kooperation mit Rainer Goebel, Lars Hausfeld, Universität Maastricht, Niederlande) und M.Sc. Sophie Siebert (Commonsense Reasoning with Neural Networks and Logic – An Explainable AI Approach; in Kooperation mit Till Mossakowski, Universität Magdeburg)

Transchel, Fabian

- Mitglied des Prüfungsausschusses „Vertiefungswissen Actuarial Data Science“ und Mitglied der Arbeitsgruppe „Mathematische und Statistische Methoden“ der Deutschen Aktuarvereinigung (Berufsverband der Versicherungsmathematik)

Wilhelm, Dominik

- Leitung eines studentischen Projekts zur Entwicklung eines Serious Games im Rahmen des EFRE-Projekts Neuropath-IA mit Prof. Fischer (HS Harz) und der Medizinischen Fakultät der OvGU Magdeburg

4.3 Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich

Titel: TransInno_LSA – Teilprojekt MPASS

Inhalt:	Das TransInno_LSA-Teilprojekt MPASS ist der Frage gewidmet, wie Außenstehende bislang an einer Hochschule nach passenden Ansprechpersonen für Projektideen, für die Vermittlung von Studierenden und Alumni oder für andere Anliegen suchen – und ob man diesen Prozess über eine digitale Matching-Plattform verbessern kann, die Anfragen aus Wirtschaft und Gesellschaft schnell und einfach mit den passenden Ansprechpersonen an Hochschulen zusammenführt.
Projektleitung:	Prof. Dr. Can Adam Albayrak Prof. Dr. Thomas Leich Prof. Dr. Jens Cordes
Laufzeit:	2018-2022
Mittelgeber:	Bund (BMBF)
Förderprogramm:	Innovative Hochschule
Projektpartner:	Hochschule Merseburg, Hochschule Magdeburg-Stendal
Weitere Informationen:	https://www.transinno-lsa.de/teilprojekte/mpass

Titel: LESSoN

Inhalt:	Demokratische Prozesse leben von einer breiten Wahrnehmung in der Gesellschaft sowie von der Partizipation möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger, wobei ausdrücklich auch Jugendliche zur politischen Mitgestaltung eingeladen sind. Mit dem LESSoN – dem Landtags-GamE SachSen-ANhalt – sollen junge Menschen auf spielerische Art und Weise für die Demokratie begeistert und Wissen über Mitgestaltungsmöglichkeiten vermittelt werden. Studierende der Medieninformatik sowie der Spielekonzeption entwickeln hierzu unter Leitung von Prof. Dominik Wilhelm ein Konzept, das in einer zweiten Projektphase in Form eines Videospiele umgesetzt werden soll.
Projektleitung:	Prof. Dominik Wilhelm
Laufzeit:	2020-2021
Mittelgeber:	Öffentliche Hand

Titel: Neuropathie-iA

Inhalt:	Im Projekt Neuropathie-iA werden durch die Nutzung Sensor-bestückter Einlegesohlen in Schuhen in Kombination mit medizinischen Gamification-Applikationen sowie Trainingsprogrammen Informationen über sogenannte distale sensomotorische Polyneuropathien gesammelt – dies sind Schädigungen am Nervensystem, die etwa durch Diabetes verursacht werden können. Ziel ist es, die Kraftentfaltung sowie Koordination der unteren Extremitäten zu verbessern und damit den Erhalt von Mobilität und Autonomie im Alter zu fördern. Die Aufgabe der Hochschule Harz im Projekt besteht insbesondere in der Evaluation der Eignung von Übertragungsstandards wie WSN oder 5G für die zu analysierenden Daten.
Projektleitung:	Prof. Dr. Ulrich H.P. Fischer
Laufzeit:	2019-2022
Mittelgeber:	Land Sachsen-Anhalt
Förderprogramm:	Autonomie im Alter (AiA)
Projektpartner:	Uniklinikum Magdeburg
Weitere Informationen:	http://neuropathie.hs-harz.de

Titel: Zukunftszentrum – Teilprojekt Pflege

Inhalt:	Das Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt begleitet den digitalen Wandel in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Sachsen-Anhalt durch umfassende Beratungsleistungen und digitale wie analoge Weiterbildungsformate für Beschäftigte wie Führungskräfte. Im Teilprojekt Pflege werden Beratungs- und Weiterbildungskonzepte entwickelt und umgesetzt, die sich an den spezifischen Bedarfen der ambulanten und stationären Pflege im Land ausrichten.
Projektleitung:	Prof. Dr. Ulrich H.P. Fischer
Laufzeit:	2019-2022
Mittelgeber:	Bund (BMAS) / Europäische Union (ESF) / Land Sachsen-Anhalt
Förderprogramm:	Zukunftszentren
Projektpartner:	f-bb GmbH, Handwerkskammer Halle (Saale), Hochschule Merseburg
Weitere Informationen:	https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/zukunftszentrum

Titel: Innolab/Plansecure

Inhalt:	Gegenstand dieses Vorhabens war die Erarbeitung und Erprobung konkreter Handlungsempfehlungen zur Implementierung von digitalen Kundenschnittstellen bei Finanzmaklerinnen und Finanzmaklern im Rahmen der Entwicklung einer „Digitalisierungsstrategie 2025“ für die Finanzmakler-Branche.
Projektleitung:	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Laufzeit:	2019-2020
Mittelgeber:	Wirtschaft

Titel: DiNeNa

Inhalt:	Das Digitale Netzwerk Nahversorgung (DiNeNa) entwickelt, realisiert und evaluiert ein digitales Konzept zur Verbesserung der Nahversorgung im ländlichen Raum unter Einbindung von Gemeinden, mobilen und stationären Nahversorgungsanbietern und Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Harz. Bestandteile des Projekts sind unter anderem der Aufbau eines regionalen Online-Marktplatzes nur mit örtlichen Anbietern oder die Unterstützung von Dorfläden beim Aufbau von digitalen Bestell- und Versandangeboten.
Projektleitung:	Prof. Dr. Andrea Heilmann Prof. Dr. Thomas Leich
Laufzeit:	2019-2022
Mittelgeber:	BUND (BMEL)
Förderprogramm:	Land.Digital
Projektpartner:	Landkreis Harz, Gemeinde Huy, Gemeinde Osterwieck
Weitere Informationen:	https://dinena.hs-harz.de

Titel: ThoR

Inhalt: Die regelmäßige Wartung von sich in Betrieb befindlichen Windkraftanlagen ist komplex und kostenaufwändig und insbesondere im Inneren von Rotoblättern nur sehr eingeschränkt möglich. Da Windkraftanlagen ständig hohen mechanischen Belastungen ausgesetzt sind, können sich jedoch auch kleinere Materialfehler wie Fehlverklebungen oder Risse erheblich auf die Betriebssicherheit auswirken. Im Rahmen von ThoR entsteht ein thermografisch-optisches Inspektionssystem zur autonomen Prüfung der inneren Strukturen von Rotorblättern, mit dem ein Beitrag zur Wirtschaftlichkeit der regenerativen Energiewende erbracht werden soll.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
 Laufzeit: 2017-2020
 Mittelgeber: Bund (BMW)
 Förderprogramm: Energie
 Projektpartner: ZPVP GmbH, IAI GmbH, itv GmbH, a3Ds GmbH, Fraunhofer WKI

Titel: EXPLANT 2.0

Inhalt: Softwareproduktlinien (SPL) unterstützen die strategische Wiederverwendung und Variabilität von Software durch einen systematischen Ansatz. In der Praxis werden existierende Programme jedoch oft nur durch kopieren und anpassen (Clone-and-Own) wiederverwendet. Dadurch entstehen eine Vielzahl von separaten Varianten, so dass der Wartungsaufwand mit der Zeit ansteigt. EXPLANT zielt darauf ab, geklonte Produktfamilien in eine strukturierte, modulare Produktlinie zu überführen.

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Leich
 Laufzeit: 2019-2022
 Mittelgeber: DFG
 Förderprogramm: DFG-Sachbeihilfen
 Projektpartner: OvGU Magdeburg
 Weitere Informationen: <https://www.hs-harz.de/leich/forschung/explant>

Titel: PilotNatApp

Inhalt: Sogenannte kleinteilige Naturschutzmaßnahmen haben sich im Bereich der Landwirtschaft als besonders förderlich für den Erhalt der Biodiversität erwiesen, werden aber nur selten gefördert, da sie in der Dokumentation und Prüfung mit hohem Aufwand verbunden sind. Mit der „NatApp“ soll Landwirtinnen und Landwirten eine Handy-Anwendung zur Verfügung gestellt werden, die Beantragung, Umsetzung und Nachweis solcher Maßnahmen deutlich vereinfacht. Die Anwendung wird mit einer Vielzahl von Partnern unter Führung des Thünen-Instituts entwickelt und soll noch im Rahmen der Projektlaufzeit in 20 landwirtschaftlichen Pilotbetrieben getestet werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Leich
 Laufzeit: 2020-2022
 Mittelgeber: Bund (BLE)
 Förderprogramm: Zweckvermögen des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank
 Projektpartner: Thünen-Institut für ländliche Räume, Leibnitz-Zentrum für Agrarlandforschung, Deutscher Bauernverband e.V.

:

Titel: STAN

Inhalt: Im Rahmen von STAN (Scalable hardware-aided trusted data management) entsteht ein erweiterbares und anpassbares Architekturmodell für hardwaregestütztes vertrauenswürdigen Datenmanagement.

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Leich

Laufzeit: 2017-2021

Mittelgeber: DFG

Förderprogramm: DFG-Schwerpunktprogramm „Skalierbares Datenmanagement“

Projektpartner: TU Braunschweig

Weitere Informationen: <https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/361499254?context=projekt&task=showDetail&id=361499254&>

Titel: Zukunftszentrum – Teilprojekt Geoinformationssysteme

Inhalt: Das Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt begleitet den digitalen Wandel in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Sachsen-Anhalt durch umfassende Beratungsleistungen und digitale wie analoge Weiterbildungsformate für Beschäftigte wie Führungskräfte. Im Teilprojekt Geoinformationssysteme werden insbesondere Weiterbildungs- und Beratungskonzepte entwickelt und umgesetzt, die das Ziel haben, touristische Betriebe in Sachsen-Anhalt mit der Nutzung moderner Geoinformationssysteme für Marketing und Leistungserbringung vertraut zu machen.

Projektleitung: Prof. Dr. Hardy Pundt

Laufzeit: 2019-2022

Mittelgeber: Bund (BMAS) / Europäische Union (ESF) / Land Sachsen-Anhalt

Förderprogramm: Zukunftszentren

Projektpartner: f-bb GmbH, Handwerkskammer Halle (Saale), Hochschule Merseburg

Weitere Informationen: <https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/zukunftszentrum>

Titel: Zukunftszentrum – Teilprojekt Prozessmodellierung

Inhalt: Das Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt begleitet den digitalen Wandel in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Sachsen-Anhalt durch umfassende Beratungsleistungen und digitale wie analoge Weiterbildungsformate für Beschäftigte wie Führungskräfte. Das Teilprojekt Prozessmodellierung befasst sich mit der Erarbeitung branchenunabhängiger Weiterbildungs- und Beratungskonzepte zum wichtigen Themenkomplex der Erfassung, Evaluation und Optimierung unternehmensinterner Prozesse unter Einsatz betrieblicher Standardsoftware.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn

Laufzeit: 2019-2022

Mittelgeber: Bund (BMAS) / Europäische Union (ESF) / Land Sachsen-Anhalt

Förderprogramm: Zukunftszentren

Projektpartner: f-bb GmbH, Handwerkskammer Halle (Saale), Hochschule Merseburg

Weitere Informationen: <https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/zukunftszentrum>

Titel: Best Buddy

Inhalt:	Die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für MINT-Themen, stellt eine wesentliche Herausforderung bei der Verhinderung zukünftiger Fachkräftemängel dar. Im Rahmen des Projekts „Best Buddy“ entwickelt die Hochschule Harz gemeinsam mit dem Bernauer Start-Up Kinematics einen Roboter-Begleiter, der mittels eines Smartphones oder Tablets programmiert werden kann. Der Roboter soll durch Erkennen von Stimme, Gesicht und Gesten sowie von Objekten in der Umgebung intelligent mit dem Nutzer interagieren. Das bestehende Kinematics-System „Tinkerbots“ wird hierfür um Fähigkeiten der Künstlichen Intelligenz durch maschinelles Lernen, Objekterkennung und Bildverarbeitung erweitert.
Projektleitung:	Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Laufzeit:	2017-2020
Mittelgeber:	Bund (BMW)
Förderprogramm:	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)
Projektpartner:	Kinematics GmbH
Weitere Informationen:	https://artint.hs-harz.de

Titel: CORG

Inhalt:	Die Entwicklung kognitiver Computersysteme, die menschenähnlich agieren sollen, ist auch deshalb eine so große Herausforderung, weil Menschen, die mit „gesundem Menschenverstand“ argumentieren, nicht immer den Regeln der klassischen Logik folgen. Das Projekt CORG zielt auf die Konstruktion eines kognitiven Computersystems ab, in dem klassisches logisches Denken mit nicht-monotonem Denken und in Kombination mit maschinellem Lernen erweitert wird, um menschliches Denken und Handeln besser modellieren zu können (Common Sense Reasoning). Die Kombination der drei Techniken soll zu einem System führen, das Probleme lösen kann, die mit keiner dieser Techniken alleine lösbar wären.
Projektleitung:	Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Laufzeit:	2018-2021
Mittelgeber:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Projektpartner:	Universität Koblenz-Landau
Weitere Informationen:	https://artint.hs-harz.de

Titel: CyberSec-LSA

Inhalt:	Die Digitalisierung birgt für viele KMU in Sachsen-Anhalt enorme Chancen, durchaus aber auch einige Risiken. Um die mit dem Grad der Digitalisierung zunehmende Verwundbarkeit durch Cyberangriffe wirksam zu begrenzen, benötigen Unternehmen fachkundige Beratung bei der Planung und Integration von IT-Sicherheitsmaßnahmen. Der von drei Hochschulen getragene CyberSecurity-Verbund Sachsen-Anhalt stellt der Wirtschaft diese Beratungskompetenz zur Verfügung und entwickelt gemeinsam mit den Unternehmen Angebote, um IT-Systeme und Digitalisierungen zeitgemäß absichern zu können.
Projektleitung:	Prof. Dr. Hermann Strack
Laufzeit:	2019-2022
Mittelgeber:	Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union (EFRE)
Förderprogramm:	Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT Schwerpunkte
Projektpartner:	MLU Halle-Wittenberg, OvGU Magdeburg
Weitere Informationen:	https://cslsa.de

Titel: SHIELD

Inhalt: Das Ziel des von einer Vielzahl an Partnern getragenen SHIELD-Konsortiums ist es, ein offenes, interoperables, vertrauenswürdigen und nutzerfreundliches digitales Ökosystem für die sogenannten Sicheren Digitalen Identitäten – wie etwa eIDAS – zu entwickeln, damit diese zukünftig in möglichst vielen alltagsrelevanten Anwendungsfällen zum Einsatz kommen können.

Projektleitung: Prof. Dr. Hermann Strack
Laufzeit: 2020
Mittelgeber: Bund (BMW)
Förderprogramm: Schaufenster Sichere Digitale Identitäten
Weitere Informationen: <https://www.shield24.de>

Titel: PIXIDA

Inhalt: Bei Pixida handelt es sich um eine aktuelle Fallstudie zum Thema Kfz-Telematik auf Basis der vom Projektpartner gestellten Hardware, vorgesehen war die Aufzeichnungsanalyse und Auswertung der Marktauglichkeit in technischer Hinsicht. Hierzu wurden naturnahe Fahrdaten bereitgestellt und evaluiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Fabian Transchel
Laufzeit: 2020
Mittelgeber: Wirtschaft

4.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail

4.4.1 CYBERSEC_LSA - MEHR SICHERHEIT FÜR KMU IM INTERNET

Das Forschungsprojekt „CyberSecurity Verbund Sachsen-Anhalt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschule Harz, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU). Als Teil der Digitalen Agenda des Landes Sachsen-Anhalts wird es vom Land und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.

Herausforderungen

Mit der Digitalisierung verschiedenster Lebens- und Arbeitsbereiche ergeben sich sowohl für Anwender, als auch für Sicherheitsexperten große Herausforderungen aber auch große Potentiale. Dies umfasst Prozesse in der Verwaltung, der Wirtschaft, dem Bildungs- und dem Gesundheitswesen. Dabei werden Daten und Dokumente digital ausgetauscht. Aber auch einzelne Geräte, die im Internet miteinander verbunden sind, tauschen zunehmend Daten miteinander aus.

Diese neuen Möglichkeiten und Geräte stellen ein beliebtes Angriffsziel dar. Die Entwicklung hochwirksamer Sicherheitstechniken und –dienstleistungen begegnet diesem Problem. Es werden neue Ansätze für Anwender und Hersteller benötigt, damit Unternehmen, Verwaltungen, sowie Bildungs- und Gesundheitswesen digital arbeiten können, ihre Daten und Systeme aber trotzdem geschützt sind.

Ziele des Verbundes

Ziel des Verbundes ist es, die Entwicklung und Integration von IT-Sicherheitslösungen für kleine wie mittlere Unternehmen und öffentliche Einrichtungen in Sachsen-Anhalt zu unterstützen. Dazu analysieren die Wissenschaftler zusammen mit Anwendern Risiken und den Bedarf an modernen Lösungen. Die drei Hochschulen entwickeln dann gemeinsam Angebote, um IT-Systeme und Digitalisierungen künftig besser absichern zu können.

Workshop CyberSec-LSA mit SfH: Transfer STUDIES+ / OZG

Das EU-Verbundprojekt StudIES+ hat digitale Lösungen entwickelt, mit deren Hilfe sich Studierende europaweit an Hochschulen ausweisen sowie digital beglaubigte Dokumente einreichen können. Daran hat die Hochschule Harz in Kooperation mit der Freien Universität Berlin, Francotyp-Postalia, der SiXFORM GmbH sowie der Bundesdruckerei GmbH gearbeitet.

Der „CyberSecurity-Verbund Sachsen-Anhalt“ an der HS-Harz hielt zusammen mit der Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) einen Workshop zum Transfer und zur Weiterentwicklung der StudIES+-Ergebnisse insbesondere vor dem Hintergrund der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) ab.

Von besonderem Interesse waren dabei folgende eIDAS-basierte StudIES+ Anwendungen der HS-Harz: eProsecaal-Servicekonten als eGovernment-Baustein, eInternship für das Praktikumsmanagement von Hochschule und Praktikumsstellen und -betrieben, eNotar-Fernbeglaubigungen per eIDAS eID sowie eSignature für Zeugnisse und Dokumente.

Teilnahme als assoziierter Partner am SHIELD-Projekt in dem Innovationswettbewerb „Schaufenster Sichere Digitale Identitäten“ des BMWi

Ziel des in der FutureID-Arbeitsgruppe des go.eIDAS e.V. vorbereiteten SHIELD-Projekts war die Konzeption und Entwicklung eines offenen Ökosystems für sichere digitale Identitäten sowie die Konzeption, Entwicklung und Erprobung darauf basierender innovativer und breitenwirksamer Mehrwertdienste aus verschiedenen Anwendungsbereichen (beispielsweise im kommunalen Bereich, in der Immobilienwirtschaft, in den Bereichen Mobilität, Tourismus, Gastgewerbe, Sport und Ernährung, Handel und Logistik, bei Sozial- und Gesundheitsdiensten, in der Telekommunikation sowie bei Banken, Versicherungen und sonstigen Finanzdienstleistern, im Bildungswesen oder in der Industrie 4.0).

Neben einem Papier mit grundlegenden Eckpunkten zur Entwicklung des SHIELD-Ökosystems wurde eine Basisversion der MOBILE-X-Plattform entwickelt. Die MOBILE-X-Plattform ermöglicht den mobilen Einsatz von sicheren digitalen Identitäten. Dies ist insbesondere im Blick auf die Dateninfrastruktur GAIA-X, über welche zukünftig sichere Datentransfers im europäischen Raum stattfinden sollen, von Bedeutung. Auch für die gesicherte Kommunikation über den elektronischen Ausweis (eID) u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung und Bildungswesen, der für alle Bürgerinnen und Bürger zukünftig Standard sein soll, ergeben sich hieraus entsprechende Ansätze.

Erfolgreicher EMREX-Test der Hochschule Harz mit der UNIT Norwegen

Das Ziel von EMREX ist es, eine europäische Lösung für den elektronischen Datenaustausch im Studierenden-Bereich über Grenzen hinweg anzubieten. Erstmals wurde bereits im Herbst 2019 im Projekt StudIES+ (EU CEF) ein erfolgreicher EMREX-Test mit der UNIT Norwegen durch das netlab der Hochschule Harz durchgeführt.

In Kooperation mit Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) und der Bundesdruckerei wurde im September 2020 erneut ein erfolgreicher Test hier speziell zum Zeugnisdatenaustausch mit dem EMREX-Netzwerk der EU bei der zuständigen Behörde UNIT Norwegen durchgeführt.

Standardisierungsmeetings XHochschule

XHochschule ist ein Standardisierungsvorhaben des Land Sachsen-Anhalts und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in der Lebenslage Studium, welches vom IT-Planungsrat auf die Standardisierungsagenda geoben wurde. Ziel ist es, den Austausch von Studierendenaten im nationalen Hochschulwesen so zu vereinheitlichen, dass die Interoperabilität zwischen Hochschulverwaltungssystemen (Campus Management Systeme) gewährleistet wird. Dazu soll ein XML-Datenaustauschformat (XHochschule) standardisiert werden, welches die OZG-Umsetzung im Hochschulbereich Deutschlands voranbringt. Sowohl durch Fachvorträge wie z. B. zu StudIES+, als auch durch die regelmäßige aktive Teilnahme an den Standardisierungstreffen hat sich der CyberSecurity Verband Sachsen-Anhalt in dieses Standardisierungsverfahren eingebracht.

Erster bundesweiter Digitaltag 2020

Beim bundesweiten ersten Digitaltag am 19. Juni 2020 wurden die unterschiedlichen Aspekte der Digitalisierung beleuchtet und gemeinsam diskutiert. Es wurden Einblicke gegeben, Digitalisierung erlebbar und damit verständlich gemacht und Menschen rund um digitale Themen zusammengebracht.

Im Rahmen der Digitalkonferenz Sachsen-Anhalt war der CyberSecurity-Verband Sachsen-Anhalt mit dem Fachvortrag „Sicherheit für Bürger, Unternehmen & Verwaltungen – Herausforderung CyberSecurity – der CyberSecurity-Verband Sachsen-Anhalt“ auf diesem ersten bundesweiten Digitaltag vertreten.

Handwerksoffensive Sachsen-Anhalt „Handwerk digital“

Die Handwerksoffensive Sachsen-Anhalt erklärt verständlich und praxisnah, wie mit digitalen Werkzeugen Geschäftsprozesse optimiert, durch Innovationen Vorsprung gewonnen und neue Märkte erschlossen werden können. Dazu wurde eine Veranstaltungsreihe mit Web-Seminaren organisiert. Diese sollte Handwerksbetriebe unterstützen, welche nach Möglichkeiten der digitalen Zusammenarbeit und des Vertriebs suchten. Der Cyber Security Verband Sachsen-Anhalt trug hierzu mit vier Seminaren in den Bereichen „Online Zusammenarbeit mit EGroupware, sicher und DSGVO-konform“, „Sichere Nutzung von Geräten mit Internet“, „Einfache Schritte zum IT-Basisschutz“ und „Verschlüsselte und sichere Kommunikation“ bei.

[Hermann Strack, Sebastian Klinner und Robin Kopitz]



CYBER | SEC
VERBUND LAND SACHSEN-ANHALT



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

4.4.2 PILOTNATAPP - EINE NATURSCHUTZ-APP FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Ausgangssituation

Landwirtschaftlich genutzte Flächen sind Lebensraum für heimische Pflanzen- und Tierarten. Die historische Form der Landnutzung hat solchen Offenlandarten und Artengruppen, wie Ackerwildkräutern, Feldvögeln oder vielen Amphibien- und Kleinsäugerarten, über viele Jahrhunderte günstige Lebensbedingungen gesichert. In den letzten einhundert Jahren haben jedoch die verschiedensten Zwänge der Produktion sowie neue technische und technologische Möglichkeiten zu einer zunehmenden Intensivierung in der Landwirtschaft geführt und damit die ehemals in hohen Abundanzen und weit verbreitet vorkommenden Tier- und Pflanzenarten reduziert.

Aufgrund dieser hohen Defizite hinsichtlich der Biodiversität auf Agrarflächen wurden in der jüngeren Vergangenheit zahlreiche Konzepte zur Verbesserung der Lebensgrundlage agrartypischer Pflanzen- und Tierarten entwickelt. Beispielhaft sind hier Naturschutzbrachen- und Blühstreifenkonzepte und der Ansatz des Dynamischen Grünlandmanagements zu nennen. Aus Gründen einer möglichst geringen Beeinflussung der produktiven Landwirtschaft bestehen diese Naturschutzkonzepte oft aus kleinteiligen, kleinflächigen und teilschlagspezifischen Maßnahmen mit einer vielfältigen, inhaltlich und terminlich stärker differenzierten Naturschutzbewirtschaftung.



Kleinteilige Naturschutzmaßnahmen: geringe Flächengrößen und naturschutzfachlich hoch wirksam – aber für Verwaltungen und Landwirte aufwendig zu dokumentieren. Hier unterstützt die NatApp. | Quelle: © Holger Pfeffer / ZALF.

Solche naturschutzfachlich leistungsfähigen und landwirtschaftlich allgemein gut akzeptierten Konzepte sind jedoch im aktuell bestehenden Förder- und Kontrollsystem der Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (AUKM) nur bedingt administrierbar und werden daher in der Regel nicht ausreichend in entsprechende Förderprogramme implementiert.

Zielsetzung

Basierend auf dem derzeit gültigen Beantragungs- und Kontrollsystem soll eine für die Agrarbetriebe und Behörden rechtssichere Prozedur zur verordnungskonformen Dokumentation und Kontrolle solcher AUKM entwickelt und erprobt werden. Die zu entwickelnde NatApp soll den Landwirt in die Lage versetzen, komplexe Naturschutzkonzepte effizient und rechtssicher umzusetzen. Sie unterstützt bei der Beantragung, Flächenauswahl und -anlage, bei der termingerechten Bewirtschaftung und der Dokumentation aller Maßnahmen, die aktiv vorgenommen werden. Hierbei wird durch Bestätigungsabfragen, Fotodokumentation und GPS gestützter Fahranleitung die Sicherheit im Umgang mit AUKM gefördert.

Das Ziel ist es, mit der tatsächlichen und tagtäglichen Anwendung der NatApp, die Umsetzung von praxisnahem Naturschutz auf Acker- und Grünland so einfach und so zielgenau wie möglich zu machen. Insbesondere das ökologische Potenzial von AUKM ist mit Hilfe dieser Anwendung auszuschöpfen und damit die geforderte Ökologisierung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) mit wenig Verwaltungs- und Kontrollaufwand zu realisieren.

Konzept

Die NatApp besteht aus zwei Tools, einem Informationstool (Infothek) und einem Dokumentationstool (u.a. mit Schlagverwaltung). Beide Tools sollen sowohl dem Landwirt als auch der Verwaltung die Anwendung und Umsetzung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen erleichtern. Die App soll erweiterten Zugang zu den Informationen der Fördermaßnahmen und ihren Regularien bieten, aber auch eine vereinfachte und effektive Kontrolle insbesondere von kleinteiligen Naturschutzmaßnahmen ermöglichen.

Infothek: Die Bereitstellung der Inhalte der Infothek erfolgt durch die Agrarverwaltungen der Länder. Die Infothek soll als zentrales Informationsportal für die Landwirte zu den landesübergreifenden, länderspezifischen und privatwirtschaftlich angebotenen Naturschutzmaßnahmen dienen und die Antragstellung unterstützen.

Dokumentationstool/Schlagverwaltung: Dieses Tool soll den Landwirt bei der Aufnahme und Dokumentation von Schlag- und Maßnahmenbezogenen Nachweis-Tätigkeiten unterstützen und die Kontrolle durch die Verwaltung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen vereinfachen. Das Projekt wird durch den Deutschen Bauernverband, das Thünen-Institut und die Hochschule Harz unter Leitung des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung durchgeführt.

[Thomas Leich und Ivonne von Nostitz-Wallwitz]

4.4.3 MPASS - MATCHING PLATTFORM FOR (MORE THAN) STUDENT SKILLS

Transfer- und Third-Mission-Aktivitäten von Hochschulen und Universitäten erfahren neuerdings eine besondere gesellschaftliche Beachtung und politische Förderung. Neben der Stärkung (über)regionaler Innovationskraft durch z.B. Wissens- und Technologietransfer gilt es, für diese Bildungseinrichtungen zunehmend an der Lösung gesellschaftlicher Probleme mitzuwirken. Das bedingt zunächst eine reibungslose Interaktion und Vernetzung von hochschulinternen und -externen Akteuren. Tatsächlich offenbaren sich allerdings häufig Barrieren in der Kommunikation zwischen einer Hochschule und ihrem Umfeld. Insbesondere die Unkenntnis über geeignete Ansprechpartner und Angebote hemmt das Kooperationspotenzial.



Darüber hinaus präsentieren die vorhandenen Webpräsenzen von Hochschulen und Universitäten nur allzu oft ihre Informationen entlang ihrer Organisationsstrukturen und Angebote der Missionen Forschung und Lehre. Diese überfordern hochschulexterne Akteure und verstärken die Intransparenz der für Außenstehende ohnehin komplexen Organisations- und Kommunikationsstrukturen in derartigen Bildungseinrichtungen.

Im Projekt „Matching Platform for (more than) Student Skills“ (MPASS) wird versucht, diese Barrieren abzubauen und gleichzeitig eine bessere Benutzererfahrung für Informationssuchende zu bieten. MPASS ist eines von 14 Teilprojekten des Verbundvorhabens „TransInno_LSA – Strukturelle Evaluation und Modernisierung der verbundweiten Transfer- und Third-Mission-Aktivitäten“, welches von 2018 bis 2022 im Rahmen der Förderinitiative „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.

Das Projektteam um Prof. Dr. Can Adam Albayrak, Prof. Dr. Jens Cordes und Prof. Dr. Thomas Leich entwickelt hierfür eine digitale Matching-Plattform, die Anfragen hochschulexterner Akteure schnell und einfach mit Kompetenz- und Know-how-Trägern innerhalb der Hochschulen zusammenführt, um die Anbahnung von Transfer- und Third-Mission-Aktivitäten zukünftig zu erleichtern.

Im Projektverlauf wurden Erfahrungen und Bedürfnisse hochschulinterner und -externer Akteure mittels Befragungen erhoben, um Anforderungen an das zu entwickelnde System abzuleiten. Des Weiteren wurden die Erfolgs- und Problemfaktoren bei der Anbahnung von Transferaktivitäten diskutiert. Es zeigte sich, dass auch hochschulintern eine solche Plattform begrüßt wird, da oftmals personelle Fachkompetenzen im eigenen Haus nicht eindeutig zugeordnet werden können. Im Rahmen eines Workshops wurden zusätzliche Erkenntnisse zur Strukturierung der Benutzeroberfläche sowie zur Benutzersegmentierung für die Realisierung von MPASS gesammelt.

Um die Auffindbarkeit passender Ansprechpersonen und Angebote zu erhöhen, wird die Plattform auf ihre wesentlichen Informationsbausteine in Form von Personen, Projekten, Veranstaltungen und Transferprodukten (z.B. Texte, Videos) reduziert.

Darüber hinaus werden diese Informationsbausteine zu einem semantischen Netz auf Basis ihrer zugehörigen Themengebiete verbunden, um mit Techniken des Information Retrieval fortgeschrittene Such- und Empfehlungsmechanismen zu ermöglichen.

Die Implementierung der Plattform in einer Drei-Schichten-Architektur erlaubt neben einer Einzelseiten-Webanwendung als grafische Benutzerschnittstelle auch den maschinellen Zugriff auf Basis eines RESTful-Webservice, um eine Integration in bestehende Systemlandschaften zu erleichtern und somit Nachhaltigkeit zu fördern. Die Entwicklung von MPASS erfolgt quelloffen für eine zukünftige Community-basierte Weiterentwicklung und ist unter <https://bitbucket.org/MPASS/mpass/src/master/> zugänglich. Der Betrieb von MPASS ist in einer zentralen Instanz an der Hochschule Harz geplant, an der sich die Hochschulen des Verbundes redaktionell beteiligen können. Darüber hinaus bietet MPASS eine Vielzahl von Themen für studentische Abschlussarbeiten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und Informatik. So konnten bislang eine als sehr gut benotete Bachelorarbeit zum Thema „Hybride Empfehlungssysteme“ sowie eine ebenfalls als sehr gut benotete Masterarbeit über die Abbildung von Kompetenzen das Projekt bereichern. Eine weitere Bachelorarbeit im Bereich des IT-Managements ist derzeit in Bearbeitung.

[Kai Ludwig und Anja Klinner]



TransInno_LSA im Web: <https://www.transinno-lsa.de>



TransInno_LSA auf Twitter: [@transinnolsa](https://twitter.com/transinnolsa)



TransInno_LSA

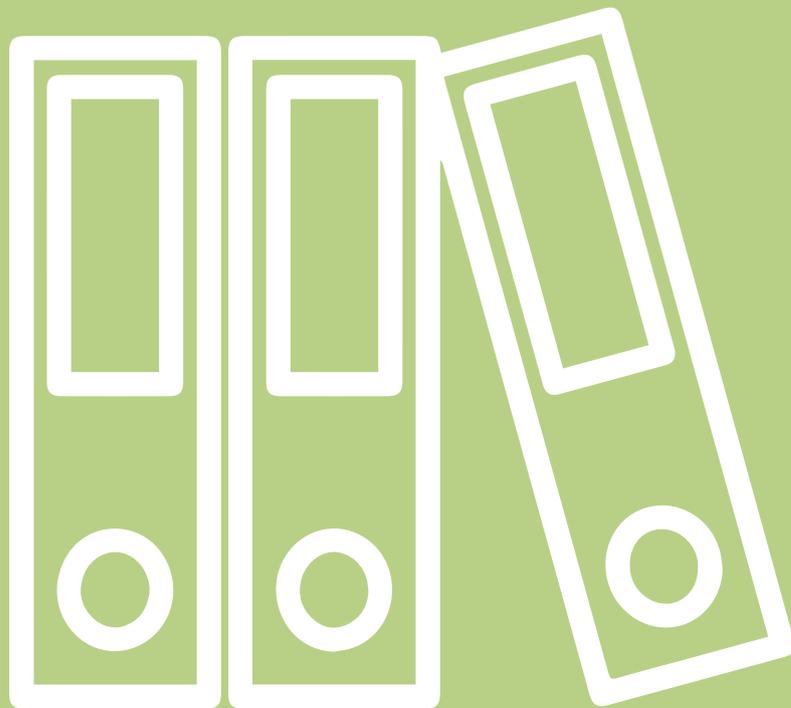
Verbundprojekt der Hochschulen
Harz • Magdeburg-Stendal • Merseburg



EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON

5

Forschungsaktivitäten am Fachbereich Verwaltungswissenschaften



DER FACHBEREICH VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN IN ZAHLEN

	gehaltene Vorträge	20
	durchgeführte Projekte	6
	veröffentlichte Publikationen	49

VERAUSGABTE DRITTMITTEL AM FACHBEREICH VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN
2014-2020



5.1 Forschungsprofil des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften

Mit der Gründung des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften (FB Vw) vor über 20 Jahren erweiterte sich das Lehr- und Forschungsspektrum der Hochschule Harz auf den öffentlichen Sektor, während zugleich Halberstadt als zweiter Hochschulstandort hinzukam. Derzeit bietet der FB Vw drei Bachelor- und drei Master-Studiengänge sowie – in enger Kooperation mit mehreren öffentlichen Arbeitgebern – das duale Studium IT-Management-Verwaltungsinformatik an. Darüber hinaus werden die Bachelorabschlüsse für Öffentliche Verwaltung und Verwaltungsökonomie auch als institutionelle Studienvariante offeriert. Dabei kooperiert der Fachbereich u.a. mit dem Bundesministerium des Innern, der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt und mehreren kommunalen Verbänden. Das Studienangebot umfasst die gesamte Bandbreite der gegenwärtigen und künftigen Anforderungen an eine moderne, serviceorientierte, bürgernahe Verwaltung und schließt mit dem europäischen Verwaltungsmanagement auch die internationale Perspektive ein.



Mit Wirtschaftsförderung und Standortmanagement, Verwaltungsmodernisierung und Strukturreform sowie dem Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels weist der FB Vw drei seit vielen Jahren etablierte und im Jahr 2013 formal verabschiedete Forschungsschwerpunkte aus. Er ist darüber hinaus auch am fachbereichsübergreifenden Forschungsschwerpunkt Demografieforschung beteiligt.

Im Jahr 2020 wurde, nach einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und stetigen Anpassung der vergangenen Jahre, durch eine interne Evaluierung und einen umfassenden fachlichen Austausch eine grundsätzliche Neubetrachtung und Bewertung der Forschungsschwerpunkte angestoßen. Dieser Prozess soll im Jahr 2021 zum Abschluss gebracht werden.

Dem Fachbereich zugeordnet ist das An-Institut für Verwaltungsmanagement PublicCConsult e.V., das bereits seit 1999 eine Vielzahl von Projekten bei öffentlichen Partnern – von der Einführung der doppelten Buchführung in zahlreichen Kommunen bis hin zur Planung und Entwicklung modernster eGovernment-Anwendungen – begleitet oder durchgeführt hat.

Obwohl für Forschungsvorhaben der öffentlichen Hand weit weniger Förderprogramme bereitstehen, als für die Forschung mit und durch Unternehmen, konnte der Fachbereich im Jahr 2020 rund 432.000 Euro verausgaben. Der Betrag liegt zwar etwa ein Drittel unter dem letztjährigen Rekordjahr, jedoch deutlich über den vorherigen Jahren und ist wesentlich auf das Projekt ERASMI sowie auf die Beteiligung von Professorinnen und Professoren des Fachbereichs an den beiden Großvorhaben TransInno_LSA und Zukunftszentrum Digitale Arbeit zurückzuführen.

Die Professorinnen und Professoren sowie andere Beschäftigte des Fachbereichs hielten im Jahr 2020 darüber hinaus 20 Vorträge auf (größtenteils virtuellen) wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen und publizierten 49 Bücher, Buchkapitel und Zeitschriftenartikel. Wissenschaftliche Veröffentlichungen konnten dabei unter anderem in den internationalen Fachzeitschriften *International Journal of Public Administration*, *Critical Policy Studies* und *Public Performance & Management Review* platziert werden.

Chancen für Vorträge ergaben sich dagegen auf dem Bundes seniorenkongress der Landesseniorenvertretungen in Berlin, bei der Deutschen Gerontologischen Gesellschaft, dem Pfarrkonvent des Reformierten Kirchenkreises der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands, dem 36th EGOS (European Group for Organizational Studies) Colloquium oder auch dem Sommer-Workshop des Projekts „Regionale Open Government-Labore“ des Bundesministeriums des Innern.

Mit vier eigenständigen Schriftenreihen (der Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung seit 2005, den Forschungsbeiträgen zum Public Management seit 2008, der Schriftenreihe zur verwaltungswissenschaftlichen Praxis seit 2009 und der Schriftenreihe Local Government Transformation) ist der FB Vw darüber hinaus selbst seit vielen Jahren publizistisch tätig. Im Zusammenhang mit dem Forschungsschwerpunkt Wirtschaftsförderung und dem Wirtschaftsförderungslabor wird seit Anfang 2020 zweimal jährlich die neu gegründete Publikationsreihe „Wifö-Wissen“ herausgegeben. Weitere Entwicklungen sind geplant, insbesondere durch Sonder- oder Themenhefte, in denen z. B. Studien publiziert werden können.

5.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs

5.2.1 WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Altemöller, Frank

Altemöller, Frank (2020): [Chiny i wschodz ce pot gi w mi dzynarodowych stosunkach handlowych: przyszło wielostronnego systemu handlu, rola umów o wolnym handlu i nowy unilaterializm](#). In: Monitor Prawa Celnego Podatkowego (Taxation and Customs Law Monitor) (05/2020), S. 163–170.

Altemöller, Frank (2020): Das Welthandelssystem ohne Streitschlichtung? Argumente und Perspektiven in der Krise des Multilateralismus. In: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 39 (14), 988–944.

Altemöller, Frank (2020): Bilateralism and unilateralism: prospects for international trade relations? In: Legal Standards of State Power and Human Rights Activities: Construction, Organization, Implementation, Effectiveness (Festausgabe 25 Jahre Verfassung der Russischen Föderation, Staatliche Universität Woronesch), S. 132–143.

Apfelbaum, Birgit

Apfelbaum, Birgit; Apitz, Stefan; Radom, Robin (2020): [Aktuelle Herausforderungen der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in Sachsen-Anhalt. Erfahrungen von Haupt- und Ehrenamtlichen in heterogenen Akteursnetzwerken](#). In: Zeitschrift für Flüchtlingsforschung 4 (2), S. 309–326. DOI: 10.5771/2509-9485-2020-2-309.

Apfelbaum, Birgit; Böckmann, Britta; Hein, Andreas; Hülsken-Giesler, Manfred; Kruse, Andreas; Meyer, Sibylle et al. (2020): [Achter Altersbericht der Bundesregierung](#). Ältere Menschen und Digitalisierung. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Berlin.

Apfelbaum, Birgit; Schatz, Thomas (2020): Aufbau von Strukturen der Technikberatung und Technikaneignung. Eine Zwischenbilanz zum TAKSI-Reallabor im Vorhaben VTTNetz. In: Georg Westermann und Sophie Reinhold (Hg.): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte), S. 106–125.

Apitz, Stefan; Apfelbaum, Birgit (2020): Unternehmen integrieren Flüchtlinge? Eine Studie zu den Potenzialen betrieblicher Integration von Geflüchteten in Sachsen-Anhalt. In: Jürgen Stember (Hg.): [Zwischen innovativer Polizeiarbeit und neuem Management. Herausragende Abschlussarbeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst 2019](#): Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst), S. 137–152.

Radom, Robin; Apfelbaum, Birgit (2020): Netzwerke der Arbeitsmarktintegration in einem integrierten Flüchtlingsmanagement. Her-

ausforderungen und Lösungsansätze in Sachsen-Anhalt im Kontext aktueller rechtlicher und konzeptioneller Entwicklung. In: Jürgen Stember (Hg.): [Neue Strategien, Methoden und Ansätze in der Polizei und der öffentlichen Verwaltung](#): Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, S. 119–138.

Beck, Wolfgang

Beck, Wolfgang (2020): Nachhaltige Regulierung sozialer Netzwerke. In: Deutsches Verwaltungsblatt DVBl, S. 253–259.

Beck, Wolfgang (2020): Perspektiven der Hochschulen des Öffentlichen Dienstes aus rechtlicher, rechtspolitischer und rechtsdidaktischer Sicht. In: Jürgen Stember (Hg.): [Hochschulen für den öffentlichen Dienst](#): Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, S. 203–224.

Beck, Wolfgang; Schürmeier, Claudia (2020): 38. Bericht der Arbeitsgruppe Verwaltungs- und Kommunalreform (WiSe 2019/2020), mit dem Schwerpunktthema: Luftreinhaltung 2.0 – Licht am Ende des Tunnels? Arbeitsgruppe Verwaltungs- und Kommunalreform. Magdeburg.

Beck, Wolfgang; Schürmeier, Claudia (2020): 39. Bericht der Arbeitsgruppe Verwaltungs- und Kommunalreform (SoSe 2020), mit dem Schwerpunktthema: Grundlinien eines Rechts der Digitalisierung – unter Berücksichtigung des Gesetzgebungsföderalismus. Arbeitsgruppe Verwaltungs- und Kommunalreform. Magdeburg.

Ebers, Mandy

Ebers, Mandy (2020): [Kommunikation und Wirtschaftsförderung. Mit neuen Strategien erfolgreicher kommunizieren](#). In: Jürgen Stember, Matthias Vogelgesang, Philip Pongratz und Alexander Fink (Hg.): Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 1–17.

Franz, Thorsten

Franz, Thorsten (2020): [Geschichte der deutschen Forstverwaltung](#). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Franz, Thorsten (2020): [Jagdrecht Sachsen-Anhalt](#). 3. Auflage. Remagen-Oberwinter: Verlag Kessel.

Franz, Thorsten (2020): [Öffentliches Baurecht in Sachsen-Anhalt](#). 4. Auflage. Remagen-Oberwinter: Verlag Kessel.

Götze, Roman

Götze, Roman (2020): [René Börner: Umweltstrafrecht](#). In: NuR (Natur und Recht) 42 (7), S. 467. DOI: 10.1007/s10357-020-3708-z.

Goos, Christoph

Goos, Christoph (2020): [Verfügungsrecht über das eigene Leben, Schutzpflicht für ein Leben in Autonomie](#). Verfassungsblog, zuletzt aktualisiert am 27.02.2020.

Hillgruber, Christian; Goos, Christoph (2020): [Verfassungsprozessrecht](#), 5., neu bearbeitete Auflage. Heidelberg: C.F. Müller (Schwerpunkte. Pflichtfach).

Granowske, Linda

Granowske, Linda; Fischer, Maximilian (2020): Transfer und Hochschulforschung - Wie (un)gewöhnlich sind Transferprozesse zwischen Hochschulen und Gesellschaft? In: Georg Westermann und Sophie Reinhold (Hg.): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte), S. 43–55.

Niedostadek, André

Niedostadek, André (2020): Grundzüge des Europäischen Arbeitsrechts. In: apf - Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung (1/2020), S. 24–25.

Niedostadek, André (2020): Keine Angst vor dem leeren Blatt - Studienarbeiten schreiben leicht gemacht. In: apf - Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung (7-8/2020), S. 211–214.

Niedostadek, André (2020): [Mediation in der Wirtschaftsförderung](#). In: Jürgen Stember, Matthias Vogelgesang, Philip Pongratz und Alexander Fink (Hg.): Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 237–252.

Nolte, Isabella-Marie

Martin, Eric C.; Nolte, Isabella M. (2020): [Might less accountability be more? INGO-volunteer relationships in the European refugee response](#). In: Public Management Review 22 (3), S. 408–431. DOI: 10.1080/14719037.2019.1599057.

Nolte, Isabella (2020): Dienstleistungsqualität der öffentlichen Verwaltung in Krisenzeiten – interkulturelle Kompetenzen und Kooperationen mit dem dritten Sektor während der Flüchtlingskrise. In: Joachim Beck und Jürgen Stember (Hg.): [Der demographische Wandel](#): Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, S. 283–300.

Nolte, Isabella M.; Bushnell, Alexis M.; Mews, Marius (2020): [Public Administration Entering Turbulent Times: A Study of Service Quality during the Refugee Crisis](#). In: International Journal of Public Administration 43 (16), S. 1345–1356. DOI: 10.1080/01900692.2019.1669171.

Schneidewind, Thomas

Schneidewind, Thomas (2020): Investition und Finanzierung. In: apf - Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung 46 (5/2020), S. 146–151.

Schneidewind, Thomas; Wiener, Matthias (2020): Der Kommunalhaushalt - eine Einführung. In: Wolfram Markus (Hg.): [Verwaltungsmanagement & Kommunalpolitik. Zukunft erfolgreich gestalten](#). Kissing: WEKA Media GmbH & Co. KG, S. 1–27.

Stember, Jürgen

Beck, Joachim; Stember, Jürgen (Hg.) (2020): [Der demographische Wandel](#): Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.

Beck, Joachim; Stember, Jürgen (2020): Der demographische Wandel und die Folgen – Fragestellung und Synthese der 2. Tagung des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den Öffentlichen Dienst. In: Joachim Beck und Jürgen Stember (Hg.): [Der demographische Wandel](#): Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, S. 9–18.

Stember, Jürgen (2020): Labore für die Hochschulen für den öffentlichen Dienst? Modernes Innovationsmanagement durch Innovation-Labs, Kompetenzzentren und Reallabore. In: Joachim Beck und Jürgen Stember (Hg.): [Der demographische Wandel](#): Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, S. 155–172.

Stember, Jürgen (Hg.) (2020): [Hochschulen für den öffentlichen Dienst](#): Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.

Stember, Jürgen (2020): Digitalisierung an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst – Ergebnisse einer Umfrage und konzeptionelle Ansätze für eine Weiterentwicklung. In: Jürgen Stember (Hg.): [Hochschulen für den öffentlichen Dienst](#): Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, S. 285–320.

Stember, Jürgen (2020): [Innovationen in der Wirtschaftsförderung – Das Buch zum Award „Innovative Wirtschaftsförderung“](#). In: Jürgen Stember (Hg.): Innovative Wirtschaftsförderungen in Deutschland. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Edition Innovative Verwaltung), S. 1–14.

Stember, Jürgen (Hg.) (2020): [Innovative Wirtschaftsförderungen in Deutschland](#). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Edition Innovative Verwaltung).

Stember, Jürgen (Hg.) (2020): [Neue Strategien, Methoden und Ansätze in der Polizei und der öffentlichen Verwaltung](#): Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.

Stember, Jürgen (2020): [Wirtschaft 4.0: Die Digitalisierung in der Wirtschaft und die Folgen für die Wirtschaftsförderung](#). In: Jürgen Stember, Matthias Vogelgesang, Philip Pongratz und Alexander Fink (Hg.): Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 25–40.

Stember, Jürgen (2020): [Wirtschaftsförderung: Innovatorische Unterstützung durch Hochschul-Kompetenzzentren und Labs](#). In: Jürgen Stember, Matthias Vogelgesang, Philip Pongratz und Alexander Fink (Hg.): Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 333–346.

Stember, Jürgen (Hg.) (2020): [Zwischen innovativer Polizeiarbeit und neuem Management. Herausragende Abschlussarbeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst 2019](#): Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst).

Stember, Jürgen; Engelmann, Katharina (2020): [Die Aus- und Weiterbildungssituation in der Wirtschaftsförderung in Deutschland: Ein Überblick](#). In: Jürgen Stember, Matthias Vogelgesang, Philip Pongratz und Alexander Fink (Hg.): Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 427–441.

Stember, Jürgen; Hesse, Emanuel (2020): Förderung von Existenzgründungen aus Hochschulen. In: Georg Westermann und Sophie Reinhold (Hg.): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte), S. 220–229.

Stember, Jürgen; Vogelgesang, Matthias; Pongratz, Philip; Fink, Alexander (Hg.) (2020): [Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung](#). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Vogelgesang, Matthias; Stember, Jürgen (2020): [Netzwerke, Ebenen und Organisationen der Wirtschaftsförderung](#). In: Jürgen Stember, Matthias Vogelgesang, Philip Pongratz und Alexander Fink (Hg.): Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 155–177.

Weiß, Jens

Weiss, Jens (2020): [Managing Performance and Strategy: Managerial Practices in German Local Governments](#). In: Public Performance & Management Review 43 (5), S. 1129–1149. DOI: 10.1080/15309576.2019.1702064.

Weiss, Jens (2020): [The evolution of reform narratives: a narrative policy framework analysis of German NPM reforms](#). In: Critical Policy Studies 14 (1), S. 106–123. DOI: 10.1080/19460171.2018.1530605.

Weiß, Jens; Schubert, Dino (2020): [Doppelte Reform mit geteiltem Erfolg: Zur Wirkung der DOPPIK-Reform auf Haushaltsführung und Verwaltungssteuerung in den Kommunen](#). In: dms 13 (1-2020), S. 143–164. DOI: 10.3224/dms.v13i1.01.

Weiß, Jens; Schubert, Dino (2020): Reformziele erreicht? Ergebnisse einer Befragung zur Umsetzung der DOPPIK in den Kommunen in Niedersachsen, Nordrhein- Westfalen und Sachsen-Anhalt. In: Der Gemeindehaushalt (7/2020), S. 145–147.

Wiener, Matthias

Schneidewind, Thomas; Wiener, Matthias (2019): Der Kommunalhaushalt - eine Einführung. In: Wolfram Markus (Hg.): [Verwaltungsmanagement & Kommunalpolitik. Zukunft erfolgreich gestalten](#). Kissing: WEKA Media GmbH & Co. KG, S. 1–27.

Wiener, Matthias (2020): [Krokodile im Bergzoo! Online-Fallbearbeitung aus dem Kommunalen Haushalts- und Kassenrecht Sachsen-Anhalt](#). In: dvp - Deutsche Verwaltungspraxis 71 (05/2020), S. 204–205.

Wiener, Matthias; Benner, Martin (2020): [Organisation des Rückgriffs nach dem Unterhaltsvorschussgesetz \(UVG\)](#). In: DAS JUGEND-AMT – Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht (04/2020), S. 182–189.

5.2.2 WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

Altemöller, Frank

Altemöller, Frank (2020): Risk Management. Multilateral and Regional Integration: Opportunity for Development and Challenges for Administrations. Dar Es Salaam, 04.02.2020.

Altemöller, Frank (2020): The Future of Trade. Multilateral and Regional Integration: Opportunity for Development and Challenges for Administrations. Dar Es Salaam, 04.02.2020.

Altemöller, Frank (2020): Trade Facilitation. Multilateral and Regional Integration: Opportunity for Development and Challenges for Administrations. Dar Es Salaam, 04.02.2020.

Altemöller, Frank (2020): The WTO Appellate Body Without Legitimacy? Russian Customs Academy St. Petersburg. Online, 24.11.2020.

Apfelbaum, Birgit

Apfelbaum, Birgit (2020): Digitaler und demografischer Wandel - Hoffnungen und Herausforderungen. Bundesseniorenkongress der Landesseniorenvertretungen. Berlin, 02.10.2020.

Apfelbaum, Birgit (2020): Achter Altersbericht der Bundesregierung ‚Ältere Menschen und Digitalisierung‘. Fragestellungen, Ergebnisse und Empfehlungen. Bundesseniorenvertretung. Berlin, 06.10.2020.

Apfelbaum, Birgit (2020): Smartphone-Sprechstunden für Ältere als ‚Türöffner‘ zu (digitaler) Techniknutzung und Medienkompetenz auch in Zeiten von COVID-19? Ergebnisse einer Fallstudie zur transdisziplinär-partizipativen Entwicklung bedarfsorientierter Beratungsszenarien. Online-Symposium „COVID-19 als Brennglas: Was wir aus der Krise zum Thema Altern und Digitalisierung lernen können“. Deutsche Gerontologische Gesellschaft. Universität Siegen, 10.11.2020.

Apfelbaum, Birgit (2020): Stärkung der Kompetenzen Älterer im Umgang mit digitalen Technologien. Online-Veranstaltung „Digital ist digitoll“. Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg. Online, 18.11.2020.

Apfelbaum, Birgit; Apitz, Stefan; Radom, Robin (2020): Aktuelle Ergebnisse und Vorhaben zur netzwerkbasierter Zusammenarbeit im Handlungsfeld Migration und Integration. Online-Workshop „Netzwerkbasierter Zusammenarbeit im Handlungsfeld Migration und Integration. Aktuelle Herausforderungen im Kontext von COVID-19“. Hochschule Harz. Online, 08.07.2020.

Apfelbaum, Birgit; Apitz, Stefan; Radom, Robin (2020): Erfolgsfaktoren der netzwerkbasierter Zusammenarbeit im Handlungsfeld Migration und Integration. Online-Workshop „Netzwerke, Netzwerke, Netzwerke...“. Hochschule Harz, Projekt ERASMI. Online, 01.12.2020.

Apfelbaum, Birgit; Bruns, Julia (2020): Reallabor für Technikakzeptanz und Soziale Innovation: Ältere erkunden, erproben und gestalten Assistenztechnik. Online-Konferenz „SELBSTGEWUSST! Gemeinsam Wissen schaffen“. Online, 06.11.2020.

Apfelbaum, Birgit; Bruns, Julia (2020): Einblick in die Arbeit des Reallabors Technikakzeptanz und Soziale Innovation (TAKSI). Online-Veranstaltung „Transfer [k]now“. Hochschule Harz, Projekt TransIno_LSA. Online, 17.12.2020.

Goos, Christoph

Goos, Christoph (2020): Die Suizidhilfeentscheidung des Bundesverfassungsgerichts – eine Einordnung aus verfassungsrechtlicher Sicht. Pfarrkonvent des Reformierten Kirchenkreises der EKM, 09.09.2020.

Nolte, Isabella-Marie

Nolte, Isabella (2020): Learning and crisis coordination: Experiences from the Balkan refugee route. 36th EGOS (European Group for Organizational Studies) Colloquium. Online/Hamburg, 02.07.2020.

Stember, Jürgen

Stember, Jürgen (2020): Einheitliche Lebensverhältnisse: Der Beitrag regionaler Entwicklungskonzepte. 3. Netzwerktagung der HÖD „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse - Möglichkeiten und Wege der Gestaltung für die öffentliche Verwaltung“. Hochschule Osnabrück. Osnabrück, 06.02.2020.

Stember, Jürgen (2020): Evaluationskonzept. Sommer-Workshop im BMI-Projekt „Regionale Open Government-Labore“. Bundesministerium des Inneren. Online, 16.06.2020.

Stember, Jürgen (2020): Wissensmanagement für das Programm Land.Zuhause.Zukunft. Workshop an der Uni Hildesheim. Uni Hildesheim. Online, 16.09.2020.

Stember, Jürgen (2020): Prämierung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten 2020. Prämierung am Vorabend der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. FH Polizei. Aschersleben, 14.10.2020.

Stember, Jürgen (2020): Evaluation und Entwicklung eines Monitors für die Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. FH Polizei. Aschersleben, 15.10.2020.

Wiener, Matthias

Wiener, Matthias (2020): Die rechtssichere Organisation der Vollstreckung in der Kommune. Sächsisches Studieninstitut Dresden. Online, 24.09.2020.

5.2.3 SONSTIGE TRANSFERAKTIVITÄTEN

Altemöller, Frank

- Gemeinsame Vorlesungen im WS 2020/21 an der HS Harz mit Prof. Dr. Diego Arayas Quesada (Universität Costa Rica) im Rahmen der Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeit als politisches Mehrebenenkonzept und Rechtsprinzip“ (FB Vw) und Prof. Dr. Elisa Baroncini (Universität Bologna) im Rahmen der Lehrveranstaltung „Politik in Europa“ (Fb Vw)

Apfelbaum, Birgit

- Organisation und Durchführung eines Online-Workshops zum Thema „Netzwerkbasierter Zusammenarbeit im Handlungsfeld Migration und Integration. Aktuelle Herausforderungen im Kontext von COVID-19.“, ERASMI-Projekt, Hochschule Harz, Halberstadt, Videokonferenz per Zoom am 08.07.2020
- Organisation und Durchführung eines Online-Workshops zum Thema „Netzwerke, Netzwerke, Netzwerke... Erfolgsfaktoren der Netzwerkarbeit im Handlungsfeld Migration und Integration.“ ERASMI-Projekt, Hochschule Harz, Halberstadt, Videokonferenz per Zoom am 01.12.2020
- Gutachtertätigkeit für die Deutsch-Französische Hochschule (DFH), Fachgruppe Geistes- und Sozialwissenschaften
- Gutachtertätigkeit (Stipendien) für den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)
- Mitglied der Expertenkommission für den Achten Altersbericht der Bundesregierung „Ältere Menschen und Digitalisierung“
- Gutachtertätigkeit für die Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie

Beck, Wolfgang

- Bestellung zum Mitglied des Internationalen Beirats (IAB) der Schlesischen Universität in Opava (Tschechien) für die Dauer vom 17.01.2020 bis 28.02.2023 durch den Rektor der Universität
- Bestellung zum Mitglied der Evaluierungskommission der Fakultät für Öffentliche Politik der Schlesischen Universität in Opava mit Wirkung vom 29.05.2020

Goos, Christoph

- Hintergrundinformation (Text) und Experteninterview (Video) zur Menschenwürde für die YouTube-Video-Reihe „Abdelkратie“ der Bundeszentrale für politische Bildung 2020, <https://www.bpb.de/lernen/projekte/309746/abdelkратie>

Stember, Jürgen

- Anhörung als Experte im Ausschuss für Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen am 15.05.2020
- Berufung in den Beirat des IT-Planungsratsprojekts eGov-Campus

5.3 Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich

Titel: iMPACT-EU

Inhalt:	Um deutsche (Fach-)Hochschulen bei der Professionalisierung der Einwerbung von Forschungsgeldern zu unterstützen, fördert das BMBF die Erarbeitung einzelner, besonders aussichtsreicher Förderanträge. Im Rahmen der iMPACT-EU-Förderung arbeitet Prof. Dr. Katja Michalak an einem Antrag für das europäische Forschungsrahmenprogramm HORIZONT 2020.
Projektleitung:	Prof. Dr. Katja Michalak
Laufzeit:	2019-2020
Mittelgeber:	Bund (BMBF)
Förderprogramm:	EU-Antrag-FH

Titel: ERASMI

Inhalt:	Im Projekt ERASMI (Empowering Regional Actors & Stakeholders for Migrant and Refugee Inclusion) werden Good-Practice-Beispiele für netzwerkbasierende Kooperationsformen im Kontext der Integration von Geflüchteten und Migranten gesammelt und vergleichend analysiert, um auf diese Weise Erfolgsfaktoren für eine gelingende Formierung, Etablierung und Weiterentwicklung lokaler/regionaler Integrationsnetzwerke zu identifizieren. Die Hochschule Harz arbeitet dabei in einem transnationalen Konsortium mit Partnern aus Deutschland, Italien, Dänemark, der Türkei und Irland zusammen.
Projektleitung:	Prof. Dr. Birgit Apfelbaum
Laufzeit:	2019-2022
Mittelgeber:	Europäische Union (Erasmus+)
Förderprogramm:	Strategische Partnerschaften
Projektpartner:	Momentum (Leitrim Village, Irland), The Vision Eorks GmbH (Halle/Saale, Deutschland), Frontiera Lavoro (Perugia, Italien), European E-Learning Institute (Kopenhagen, Dänemark), T.C. Tuzla Kaymakamı ı (Tuzla / Istanbul, Türkei)
Weitere Informationen:	http://www.erasmi.info/

Titel: TransInno_LSA – Teilprojekt VTTNetz

Inhalt:	Die Generation der heute Älteren hat im Laufe ihres Lebens viele technische Innovationen erfolgreich in die Lebensführung integriert und gelernt, dass man Ziele mit Hilfe von Technik leichter und effizienter erreichen kann. Trotz dieser überwiegend positiven Technikerfahrungen stehen viele Seniorinnen und Senioren selbstständigkeitsfördernder Assistenztechnik skeptisch gegenüber. Die Etablierung einer wohnortnahen Informations- und Beratungsinfrastruktur in Kombination mit Bildungsangeboten zum digitalen Kompetenzaufbau kann dabei helfen, ältere Menschen für die Möglichkeiten – meist digitaler – Assistenztechnik zu sensibilisieren. Das TransInno_LSA-Teilprojekt VTTNetz unterstützt Kommunen in der Entwicklung entsprechender Infrastrukturen, die als Innovationsnetzwerke haupt- und ehrenamtliche Akteure in die kommunale Daseinsvorsorge einbinden.
Projektleitung:	Prof. Dr. Birgit Apfelbaum
Laufzeit:	2018-2022
Mittelgeber:	Bund (BMBF)
Förderprogramm:	Innovative Hochschule
Projektpartner:	Hochschule Merseburg, Hochschule Magdeburg-Stendal
Weitere Informationen:	https://www.transinno-lsa.de/teilprojekte/vttnetz

Titel: ReDigE

Inhalt:	Wie lässt sich die Entwicklung der digitalen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt besser gestalten und fördern? Um diese Frage dreht sich das Forschungsprojekt ReDigE (Reallabor Digital Economy). Dabei geht es nicht um eine spezielle Einzeltechnologie, sondern um die Neugestaltung von IT-orientierten Förderungsdienstleistungen, um auf dieser Basis die Innovationspotenziale im Land optimal nutzen zu können. Die Projektverantwortlichen wollen durch die Arbeit im Reallabor neue Erkenntnisse darüber gewinnen, ob und gegebenenfalls wie relevante Regeln, Gesetze oder Förderrichtlinien weiterentwickelt werden können und müssen.
Projektleitung:	Prof. Dr. Jürgen Stember
Laufzeit:	2020-2022
Mittelgeber:	Land Sachsen-Anhalt
Weitere Informationen:	https://wifoe-lab.hs-harz.de/reallabor.html

Titel: TransInno_LSA – Teilprojekt ExFo

Inhalt:	Unternehmensgründungen aus Hochschulen heraus – sei es durch Studierende, Beschäftigte oder Alumni – wird auch in der Wirtschaftspolitik eine zunehmende Bedeutung beigemessen, da solche Gründungen nicht selten überdurchschnittlich erfolgreich und überlebensfähig sind. Das TransInno_LSA-Teilprojekt ExFo erfasst und bewertet das Gründungsgeschehen an den drei beteiligten Hochschulen und erarbeitet ein Konzept zur hochschulübergreifenden, bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Gründungsförderung.
Projektleitung:	Prof. Dr. Jürgen Stember
Laufzeit:	2018-2022
Mittelgeber:	Bund (BMBF)
Förderprogramm:	Innovative Hochschule
Projektpartner:	Hochschule Merseburg, Hochschule Magdeburg-Stendal
Weitere Informationen:	https://www.transinno-lsa.de/teilprojekte/exfo

Titel: Zukunftszentrum – Teilprojekt eLearning

Inhalt:	Das Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt begleitet den digitalen Wandel in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Sachsen-Anhalt durch umfassende Beratungsleistungen und digitale wie analoge Weiterbildungsformate für Beschäftigte wie Führungskräfte. Im Teilprojekt eLearning wird die für Online-Weiterbildungen erforderliche technische Infrastruktur konzipiert und realisiert sowie die digitale Umsetzung von Lehrinhalten aus anderen Teilprojekten fachlich begleitet.
Projektleitung:	Prof. Dr. Jens Weiß
Laufzeit:	2019-2022
Mittelgeber:	Bund (BMAS) / Europäische Union (ESF) / Land Sachsen-Anhalt
Förderprogramm:	Zukunftszentren
Projektpartner:	f-bb GmbH, Handwerkskammer Halle (Saale), Hochschule Merseburg
Weitere Informationen:	https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/zukunftszentrum

Titel: TransInno_LSA – Teilprojekt ONFA

Inhalt:	Im Rahmen des TransInno_LSA-Teilprojekts ONFA (One Face & Net Face to the Customer) wird eine Systematik zur Optimierung von Transferprozessen von Hochschulen entwickelt. Dazu werden Hochschulkompetenzen analysiert und mit Bedarfen aus Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft. Auf diese Weise soll ein wesentlicher Beitrag zur Messung, Evaluation und Optimierung von Transferprozessen geleistet werden.
Projektleitung:	Prof. Dr. Jens Weiß
Laufzeit:	2018-2022
Mittelgeber:	Bund (BMBF)
Förderprogramm:	Innovative Hochschule
Projektpartner:	Hochschule Merseburg, Hochschule Magdeburg-Stendal
Weitere Informationen:	https://www.transinno-lsa.de/teilprojekte/onfa

5.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail

5.4.1 VTTNETZ – SENIOREN-TECHNIK-BERATUNG „MIT ABSTAND“ IN ZEITEN DER PANDEMIE

Neben dem Klimawandel dürfte es nur wenige weitere Entwicklungen geben, die unsere Gesellschaft heute und in naher Zukunft so tiefgreifend verändern werden wie die digitale Transformation und der demografische Wandel. Gerade für die wachsende Zahl der Menschen im höheren Erwachsenenalter sind mit der Digitalisierung Herausforderungen wie Chancen verbunden: Während sich einerseits viele von der Dynamik der technischen Entwicklung abgehängt fühlen, können andererseits digitale Geräte und Systeme wichtige Stützen bei der Bewältigung des Alltags sein, die Kommunikation und die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen fördern.

Um bei ihnen die Neugier auf Technik zu wecken, Berührungängste abzubauen und die Bedienung digitaler Systeme zu vermitteln, sind wohnortnahe und niedrighschwellige Aneignungsstrukturen unabdingbar. Wie solche Angebote gestaltet werden sollten, um die Potenziale digitaler (Assistenz-)Technik zielgruppenadäquat erleb- und nutzbar zu machen, untersucht das TransInno_LSA-Teilprojekt VTTNetz | Innovationsnetzwerk für vernetzte Technikberatung und Techniknutzung an der Hochschule Harz. Dabei wollen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Antworten auf eine Reihe von Fragen geben: Können Netzwerke aus Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft solche Aneignungsstrukturen aufbauen und betreiben? Wie kann die Kooperation von haupt- und ehrenamtlich Engagierten in der Beratung gelingen? Entstehen lohnenswerte Synergien, wenn Beratungsangebote zu Wohnungsanpassung und Assistenztechnik mit Bildungsangeboten zum digitalen Kompetenzaufbau kombiniert werden?

Ein Kernstück von VTTNetz ist das gemeinsam mit der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eG in einer altengerechten Musterwohnung betriebene Reallabor für Technikakzeptanz und Soziale Innovation – das „TAKSI“, in dem unter anderem ebenfalls bereits seit 2018 wöchentlich eigene Beratungsangebote für Seniorinnen und Senioren organisiert und evaluiert werden. Hier werden nicht nur ältere Menschen, sondern auch deren Angehörige sowie Pflegekräfte im Umgang mit Smartphones, Tablets und Laptops, bei der Nutzung von Assistenztechnik, aber auch zur Frage der altersgerechten Wohnraumanpassung beraten. Mit Beginn der Corona-Pandemie stand das TAKSI-Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen von einem Tag auf den nächsten vor dem gleichen Problem wie alle Senioren-Technik-Beratungsstellen bundesweit: Wie können die Beratungsangebote im vertrauten und bewährten 1:1-Präsenzformat sicher für die – gesundheitlich ganz besonders vulnerable – Zielgruppe und unter Beachtung der sich stetig verändernden Abstandsregeln und hygienischen Vorsichtsmaßnahmen aufrechterhalten werden?

Darüber, dass eine solche Lösung gefunden werden muss und die Arbeit der Beratungsstelle nicht temporär ausgesetzt oder komplett in den virtuellen Raum verlagert werden kann, herrschte schnell Einigkeit, waren doch viele durch Kontakt- und Reisebeschränkungen von ihren Angehörigen abgeschnittene Seniorinnen und Senioren mehr als je zuvor auf Smartphone, Videotelefonie, E-Mails und Chats angewiesen, um die Verbindung zu ihren Freunden und Familien nicht gänzlich abreißen zu lassen.

Aus dieser Notsituation heraus entstand im Mai 2020 die Idee, einen sogenannten Visualizer – ein den meisten Studierenden als „Overhead-Projektor“ oder „Polylux“ nur allzu gut bekanntes Gerät aus der Präsenzlehre – für die Beratungsangebote einzusetzen. Mit Hilfe dieser Dokumentenkamera konnten große Abstände zwischen Ratsuchenden und Beratenden eingehalten werden, ohne dass das Beratungssetting eine didaktische oder kommunikative Abwertung erfuhr. Tatsächlich zeigten sich in der praktischen Erprobung dieses Settings sogar verschiedene Vorteile gegenüber dem sonst üblichen „Über die Schulter-Schauen“ auf Tablet- oder Smartphone-Displays.



Projektmitarbeiter Thomas Schatz beim Einsatz des Visualizers in einem Beratungsgespräch.

Das obige Foto illustriert die Nutzung des Visualizers während eines Beratungsgesprächs. Der Ratsuchende sitzt dabei vor dem Visualizer und bedient ausschließlich selbst das mitgebrachte eigene Gerät – in diesem Falle ein Smartphone. Die Kamera des Visualizers erfasst sowohl den Bildschirm des Geräts als auch die Handbewegungen des Klienten und überträgt diese auf einen Großbildschirm, auf dem wiederum der Berater das Handeln des Ratsuchenden beobachten und unmittelbar Hinweise zur Bedienung geben kann.

Als Hilfsmittel kann hierbei neben einem Laserpointer auch ein klassischer Zeigestock zum Einsatz kommen. Die entsprechenden Angebote wurden – solange die Hygieneregeln dies zuließen – in regem Maße und mit positivem Feedback der Ratsuchenden sowie der Beratenden angenommen.

Die ersten Erfahrungen mit dem Einsatz von Visualizern in der TAKSI-Beratungsstelle waren somit durchweg positiv und führten zu einer Reihe unerwarteter und interessanter Fragestellungen. So könnte man etwa die über den Visualizer erzeugten Videoaufnahmen dauerhaft speichern und systematisch auswerten – ein Novum in einem Tätigkeitsfeld, in dem bisher lediglich vereinzelte Beratungsgespräche für qualitative Untersuchungen aufgezeichnet wurden.

Sollten sich Visualizer-Aufnahmen trotz ihrer offensichtlichen Defizite – aufgezeichnet wird nur die Handhabung des Geräts, nicht jedoch die Mimik und Gestik der agierenden Personen – für die Evaluation von Beratungssettings einsetzen lassen, könnte dies von erheblichem sozialwissenschaftlichem Wert sein. Eine entsprechende Methodik wäre eventuell sogar auf andere Beratungssettings – etwa auf die Migrations- oder Sozialberatung – übertragbar, in denen Ratsuchende und Beratende sich beispielsweise über das korrekte Ausfüllen eines Formulars austauschen, das analog zum Smartphone auf dem Visualizer platziert werden könnte.

Darüber hinaus stellt sich natürlich die Frage, ob die Nutzung von Visualizern auch über das Konzept eines „Corona-Provisoriums“ hinaus von dauerhaftem Wert für die Durchführung von Senioren-Technik-Beratungen sein könnte. Zur Untersuchung dieser Fragestellungen wurde unmittelbar nach dem ersten Shutdown spontan ein Kurzantrag im BMBF-Wettbewerb „Gesellschaft der Ideen“ zur Untersuchung und Verstetigung während der Pandemie entstandener sozialer Innovationen eingereicht, der sich jedoch in der Vielzahl der eingegangenen Ideen nicht behaupten konnte.



Einen detaillierteren Einblick in TAKSI bietet der virtuelle 3D-Rundgang auf der Webseite des VTTNetz-Projekts.

Davon unbenommen wird die Frage, wie man die vielschichtigen methodischen und didaktischen Erfahrungen und Erkenntnisse aus der „Corona-Zeit“ in die Beratungsarbeit nach Ende der Pandemie einfließen lassen kann, das VTTNetz-Team in den kommenden Monaten noch intensiv beschäftigen. In jedem Fall hat die Pandemie deutlich gezeigt, dass Basiskompetenzen im Umgang mit moderner Technik – von der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte bis hin zur Buchung eines Impftermins – für den Erhalt der geistigen und körperlichen Gesundheit von herausragender Bedeutung sein können. Es ist daher davon auszugehen, dass das ohnehin schon große Interesse an der Vermittlung entsprechender Kompetenzen in der Nachpandemie-Phase weiter zunehmen wird und sich möglicherweise sogar zusätzliche Zielgruppen erschließen lassen – eine Herausforderung, der das Projektteam bereits mit Spannung entgegenseht.

Um Kooperation und Austausch zwischen der Vielzahl der in diesem Bereich entstandenen Anlaufstellen und Strukturen zu fördern und die Nutzung von Synergieeffekten zur weiteren Professionalisierung des Handlungsfeldes zu unterstützen, begleitet und katalysiert das VTTNetz-Projekt den Aufbau kommunaler Netzwerke aus haupt- und ehrenamtlichen Akteuren der Senioren-Technik-Beratung.

Publikationen zum Thema

Apfelbaum, Birgit; Schatz, Thomas (2020): Aufbau von Strukturen der Technikberatung und Technikaneignung. Eine Zwischenbilanz zum TAKSI-Reallabor im Vorhaben VTTNetz. In: Georg Westermann und Sophie Reinhold (Hg.): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte), S. 106–125.

Apfelbaum, Birgit; Bruns, Julia; Schatz, Thomas (2021): Das Reallabor für Technikakzeptanz und Soziale Innovation. Selbstevaluation netzwerkbasierter Beratungs- und Bildungsangebote im Kontext demografischer Alterung und digitaler Transformation. In: G. Westermann, M. Scheinert & A. Johannson (Hrsg.): [Reallabore im Verbundprojekt TransInno_LSA. Wissenschaftskommunikation, Wissenstransfer und Reallabore als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte), S. 56-96.

Weitere Informationen

Verbundprojekt TransInno_LSA
<https://www.transinno-lsa.de/>

TransInno-Teilprojekt VTTNetz
<https://www.innovativ-altern.de/>

360°-Rundgang durch TAKSI
<https://www.innovativ-altern.de/portfolio/360grad/>

[Birgit Apfelbaum, Julia Bruns, Thomas Schatz und Christian Reinboth]



Innovative Hochschule

EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON
Bundeministerium für Bildung und Forschung

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz GWK

5.4.2 DER AUFBAU DES NEUEN REALLABORS DIGITAL ECONOMY IN HALBERSTADT

Hintergrund: Reallabore und Innovationen

Digitalisierte Prozesse und digitale Anwendungen haben bereits weite Teile des Lebens sowie von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung entscheidend verändert und werden noch für weitaus größere Veränderungen sorgen. Als Querschnittstrend ist die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) zentraler Innovationstreiber, der Geschäftsmodelle, Prozessketten, Dienstleistungen und Produktwelten verändert bzw. neu erschließt.

Nach den Überlegungen des BMWi dienen Reallabore als Testräume für Innovation dazu, unter realen Bedingungen Erfahrungen mit (digitaler) Innovation zu sammeln. In solchen zeitlich und räumlich begrenzten Experimentierräumen sollen neue Organisationsmodelle erprobt werden, die mit den tradierten Arbeitsweisen oder traditionellen Rollen der unterschiedlichen beteiligten Akteure möglicherweise nur bedingt vereinbar sind.

Mit der Fokussierung auf innovationsorientierte Unternehmensgründungen und Existenzgründungsförderungen verändern sich zahlreiche Anforderungen u. a. an die Beratung und den Service, die innovationsbezogenen Infrastrukturen, die materiellen und immateriellen Unterstützungsformen oder die effiziente Organisation der Förderung in einer Wirtschaftsregion mit vielen Akteuren insgesamt.

Dieser Zielgruppe auf der Nachfrageseite würden in diesem Projekt unterschiedlichste Unternehmen und Adressaten angehören, z. B.

- IT-orientierte Gründungen und Ansiedlungen,
- innovationsorientierte Gründungen und Ansiedlungen im weitesten Sinne, inklusive IT-orientiertem Gründungen,
- Gründungen und Ausgliederungen mit der Nutzung von innovativen oder digitalen Geschäftsmodellen (New Economy) sowie
- Unternehmen mit alter „Economy“, die sich mit neuen und innovativen Geschäftsmodellen beschäftigen und dabei Neu- oder Ausgründungen in Erwägung ziehen.

Zu den beteiligten Akteuren auf der Angebotsseite zählen u. a. Hochschulen, Wirtschaftsförderungen, Industrie- und Handelskammern, Banken und Kreditinstitute, private Unterstützer und Aktivisten sowie natürlich die Zielgruppen der möglichen Existenz- und Unternehmensgründer (Studierende, Alumni oder Mitarbeiter von Firmen) sowie bestehende innovative Unternehmen mit Ausgründungstendenzen.

Um die positiven Effekte und großen Chancen der Informations- und Kommunikationstechnologie umfangreich nutzen zu können, muss in der Region oder am Standort über die bisherigen Aktivitäten, die eigenen Ziele und Strategien sowie auch über die Formen bisheriger Zusammenarbeit hinsichtlich der Effektivität und der Effizienz neu nachgedacht werden. Innovationen in der regionalen Zusammenarbeit gerade bei IT-orientierten Existenzgründungen erscheinen dabei unausweichlich.

Da sie aber nicht von vornherein planbar sind, erscheinen Experimentierräume im Sinne des beschriebenen Reallabors als eine ideale Möglichkeit, diesem Themengebiet neue Impulse zu verleihen. Effizienzgewinne auf der einen Seite bedeuten mehr Ressourceneinsatz an weiteren wichtigen Stellen auf der anderen Seite.

Ziel des Reallabors „Digital Economy“

Die Produkte und Dienstleistungen der IKT-Wirtschaft bieten erhebliche Innovations- und Wertschöpfungspotenziale. Um dieses Potenzial für Sachsen-Anhalt auszubauen, besteht das Hauptziel des Reallabors in der Erprobung und in der experimentellen Neukonzeption eines abgestimmten regionalen Unterstützungsangebotes für IKT- und innovationsorientierte Ansiedlungen und Existenzgründungen.

Die Teilziele bestehen u. a. in einer umfassenden Analyse der bestehenden Situation in den Beispielregionen, der Identifikation zentraler Standort- und Einflussfaktoren für innovationsorientierte Unternehmensgründungen, der relevanten Zielgruppen und Akteure in der Region sowie in einem konzeptionellen Neuaufbau einer innovationsorientierten Existenzgründungsförderungsstrategie.

Allgemein geht es bei diesem Reallabor nicht um eine spezielle Technologie oder um ein neues Geschäftsmodell, sondern um die nachfragebasierte Neugestaltung der IT-orientierten Förderungsdienstleistungen in zwei Beispielregionen, um auf dieser Basis die oben beschriebenen Innovationspotenziale im Land Sachsen-Anhalt nutzen zu können. Der große Vorteil eines Reallabors ist es, dieses innovationsbezogene Modell sofort unter realen Bedingungen testen zu können.

Die Arbeit im Reallabor verspricht darüber hinaus mehr Erkenntnisse, ob und ggfs. wie die relevanten Regeln, Gesetze und / oder Vorgaben weiterentwickelt werden sollen (rechtliches Erkenntnispotenzial). Das kann z. B. die Bereiche und Fragen nach der aktuellen Regulierung und administrativen Prozessgestaltungen, Datenübertragbarkeit zwischen den Stakeholdern und den Unternehmen/ Existenzgründern oder auch Förderrichtlinien betreffen. In der Reallabor-Arbeit wird es darauf ankommen, diese Faktoren als wichtige Faktoren zu identifizieren und diese ggfs. durch Experimente zeitlich befristet aussetzen oder verändern zu können.

Zentrale Fragestellungen

Aus diesen Zielstellungen und Überlegungen ergeben sich u. a. folgende praktische und erkenntnisleitende Fragestellungen:

- Was benötigt die IKT-Wirtschaft, um erfolgreich agieren zu können?
- Welche Standortfaktoren sind relevant?
- Wie wirken sich die Ergebnisse auf die klassischen Instrumente der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsförderung aus?

- Welche Potenziale können noch stärker ausgestaltet werden (z. B. Aufbau eines Ökosystems, Digital Hub)?
- Wie können mögliche Anwendungsfälle im Förderkontext im Land Sachsen-Anhalt berücksichtigt werden, um eine weitere Implementierung der IKT positiv zu unterstützen?

Zwei Beispielregionen des Reallabors: Stadt Magdeburg und Landkreis Harz

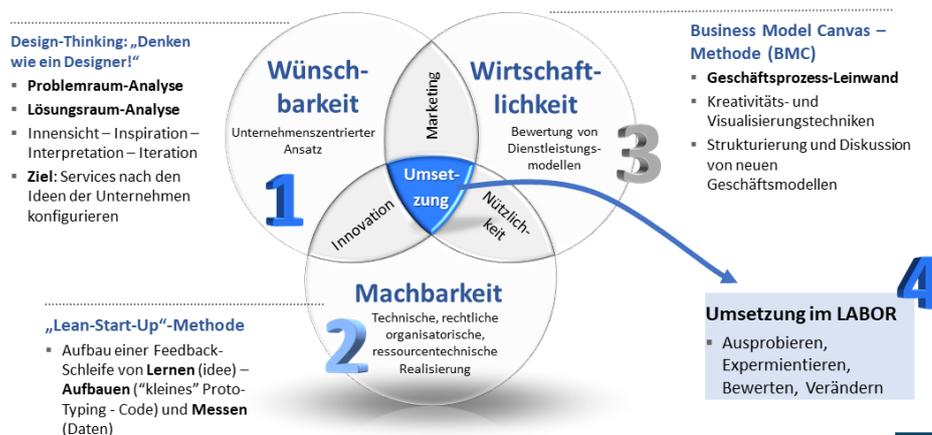
Die räumliche Bezugsbasis des Reallabors sollen der Landkreis Harz als ländlich geprägter Flächenkreis und die Stadt Magdeburg als städtisches Oberzentrum bilden. Hier sollen in der Konzeptionsphase das Reallabor bzw. Teile des Reallabors aufgebaut werden.

Als praktische Ergebniserwartung soll ein Organisations- und Strategiemodell zur effizienten und effektiven Unterstützung von innovationsorientierten Existenzgründungen und Ansiedlungen in Sachsen-Anhalt konzipiert werden, um auf dieser Basis wichtige Aspekte der Unternehmensfreundlichkeit, Beratungsorganisation und rechtlichen Umsetzungen in die Praxis transferieren zu können.

Methoden

Neben den klassischen Methoden in Bezug auf die weitere Projektförderung haben sich Überlegungen des agilen Projektmanagements für die Laborarbeit als sehr zielführend erwiesen. Mit dem agilen Projektmanagement soll ein Rahmen geschaffen werden, der darauf abzielt, zentrale Ergebnisse schnell einer Prüfung und einer entsprechenden Evaluation zu unterziehen. Weil es darum geht, in den beiden Modellstandorten Harz und Magdeburg neue, moderne und vor allem kundenorientierte Dienstleistungen zur Wirtschaftsförderung der „Digital Economy“-Branche zu entwerfen, verspricht die Nutzung von agilen Projektmanagementmethoden wichtige Erkenntnisse und Möglichkeiten, u. a. durch von Design Thinking.

[Jürgen Stember und Emmanuel Hesse]



Prof. Dr. Jürgen Stember 11/2020.

5.4.3 IMPACT EU - WICHTIGE SCHRITTE AUF DEM WEG ZUR EU-FÖRDERUNG

Ausgangssituation

Im Frühjahr 2019 wurde von Hochschuldozentin Prof. Dr. Katja Michalak (Fachbereich Verwaltungswissenschaften) und Dr. Ernst Stöckmann von der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt der Entschluss zu einer Antragstellung im Rahmen des zentralen EU-Förderprogramms Horizon 2020 gefasst. Der grundlegende Forschungsansatz zielte auf die interdisziplinäre Untersuchung der Potenziale einer zukunftsfähigen Verwaltung im wechselseitigen Konnex der Ebenen Wirtschaft – Verwaltung – Zivilgesellschaft. Grundlage sollte ein ebenenübergreifender digitalisierter Wissenstransfer heterogener Wissenszulieferer- und Anwendergruppen bilden.

Der über das Application Lab der Hochschule mit Erfolg eingereichte Vorförderantrag sah die Bildung eines internationalen Forschungskonsortiums vor. Die mit Projektstart erklärte Bereitschaft der Hochschule, für den Horizon 2020-Antrag die Konsortialführerschaft zu übernehmen, markiert ein Novum in den bisherigen Antragssettings der Hochschule Harz.

Startphase

Auf der Grundlage des FH-Antrags entwickelte die Projektleitung zwischen Juli 2019 und März 2020 die Basis für ein internationales und interdisziplinäres EU-weites Forschungskonsortium, bestehend aus Liechtenstein, Estland, Polen, Deutschland, Italien, Rumänien und Bulgarien. Referenzpunkt des Antrags bildete der Horizon2020-Call „DT-Governance NCE-05-2018-2019-2020: New forms of delivering public goods and inclusive public services.“

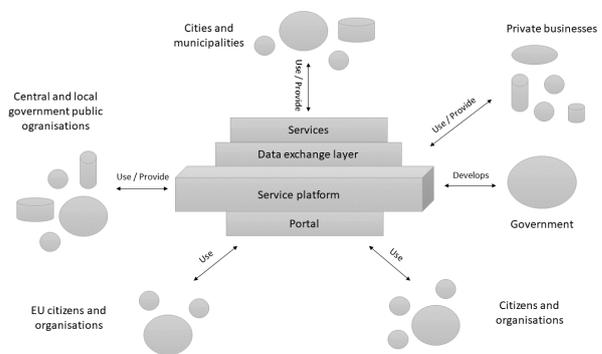
Unter dem Antrags-Projekttitle „iMPAcT-EU. Changing Public Service Delivery: New Perspectives, EU-wide Models and Instruments for Digital Modernization of Public Administration“ wurden folgende theoretische Zuschnitte als innovativer Projektansatz für die H2020-Antragstellung entwickelt:

- die Unterstützung der digitalen Transformation der öffentlichen Dienstleistungen durch die Erstellung einer (1) e-plattform, (2) einer kundenfreundlichen und bürgernahen App, und (3) einer wissenschaftlichen Befundung zwischen IT- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen, wann und ob IT-basierte Lösungen tatsächlich mehr Vertrauen in die Verwaltung schaffen;
- die ebenenübergreifende Verknüpfung der Verwaltungsperspektive mit Blick auf administrative Prozesse und die Perspektive der Bürger (Endverbraucher) der IT-basierten Lösung;
- die Co-creation zwischen öffentlicher Verwaltung und privater Wirtschaft / Software Engineering. Die Forschungsfelder IT/ICT der e-plattform werden mit Themenschwerpunkten der Sozial- und Verwaltungswissenschaften verzahnt.

Leitziele des Antrags

Als Kernziele des multidisziplinären, multisektoralen Forschungsansatzes fungierten: Die öffentliche Dienstleistung durch die Ausweitung und Optimierung des digitalen Bürgerservices zu verbessern, hierbei die zielgruppenspezifische co-creation als Innovationsmotor einzubinden und in der Konsequenz das Bürgervertrauen hinsichtlich digitaler Dienstleistungen insgesamt zu erhöhen und in der Transparenz zu steigern.

Das nachfolgende Schema veranschaulicht die Komplexität der Interaktionen, die im Forschungsantrag auf EU-weiter Anwendungsebene berücksichtigt wurde:



Darstellung des Konsortiums

Innerhalb des Projekts „impAct_EU“ wurde eine Steuerungsgruppe aufgebaut, um strategisch an der endgültigen Forschungsfrage arbeiten zu können. Diese Forschungsgruppe bestand aus Mitgliedern, zu denen die Hochschule selbst bereits Kontakt hatte oder aus Teilnehmern, die bereits Erfahrungen in dem Rahmenprogramm Horizon 2020 hatten. Aus der Steuerungsgruppe heraus wurde die Konsortiumsleitung bestimmt. In der gemeinsamen internationalen Fortentwicklung des ursprünglichen Forschungsansatzes wurden die internationalen Wissensbestände und Kompetenzen der einzelnen Partner in einen innovativen Gesamtansatz überführt. Netzwerkveranstaltungen und passende Onlineplattformen haben die Projektleitung hierbei unterstützt.

Aspekte der Durchführung

Die tabellarische Aufstellung auf der nachfolgenden Seite zeigt die unterschiedlichen Aufgaben, welche hauptsächlich durch die beantragten Personalkosten abgedeckt wurden. Neben den Personalkosten wurden auch Reisekosten eingeplant, welche u.a. für eine Vorbereitungskonferenz an der Hochschule Harz (am 05.11.2019) und eine Reise nach Finnland ausgegeben wurden, die notwendig war, um detaillierte Aufgaben zu besprechen und gleichzeitig das Vertrauen zu stärken.

Aufgaben	15. Juli 2019 - 14. März 2020									
	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	
Einarbeitung Mitarbeiterin / Mitarbeiter	X									
Besuche Steuerungsgruppe vor Ort	X	X								
Forschungsfrage spezifizieren	X	X	X	X						
Planung Arbeitstreffen Steuerungsgruppe	X	X	X							
M1: Durchführung Arbeitstreffen: 10. September 2019										
Erweiterung Konsortium			X	X	X	X				
Weiterbildung Mitarbeiter		X	X	X	X	X	X			
Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen		X	X	X	X					
Teilnahme auf Brokerage Events			X	X	X	X	X	X		
Proposal Writing			X	X	X	X				
M2: Proposal Version an NKS / NCS schicken: 31. Januar 2020										
Finalisieren Proposal Writing							X	X	X	
Stetige Kommunikation mit Konsortium		X	X	X	X	X	X	X	X	X
Regelmäßige Inhouse Meeting HS Harz	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Tabelle 1: Aufgabenplanung inkl. Meilensteinplanung (eigene Darstellung)

Ergebnisse

Das Konsortium unter der Konsortialführerschaft der Hochschule Harz hat am 19.03.2020 den Forschungsantrag im Horizon-2020-Programm fristgerecht eingereicht. Das auf insgesamt zwei bis 3 Jahre projektierte internationale Arbeitsvorhaben lag im Antrag gebündelt vor als nachhaltiger Beitrag zur Verwaltungsmodernisierung, wobei das Projekt wirksame Maßnahmen zur langfristigen Strukturentwicklung und zu nationalstaatenübergreifendem Kapazitätsaufbau vorzuschlagen hatte. Im Kontext der EU-Harmonisierung entwickelt wurden Modelle für die Weiterbildung und Schulung von Verwaltungsmitarbeitenden ebenso wie technologiebasierte Entwicklungen, die zur verbesserten Kosten- und Aufwandseffizienz von bereichsübergreifenden Verwaltungsinfrastrukturen im gesamt-europäischen Maßstab beitragen sollen und können.

Der vorgeschlagene Antrag ließ ein Untersuchungsvorhaben erwarten, das durch den konkreten europäischen Untersuchungsrahmen Rückkopplungseffekte bezüglich nationalstaatlicher Modellvorschläge ermöglichte; im Abgleich unterschiedlich dimensionierter Modernisierungsmodelle ist eine Untersuchungsbasis entwickelt worden zur Validierung intensiverer Standardisierungsbestrebungen in verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten.

Der von uns eingereichte Entwurf wurde am 15.07.2020 mit 10.50 von möglichen 15.00 Punkten bewertet.

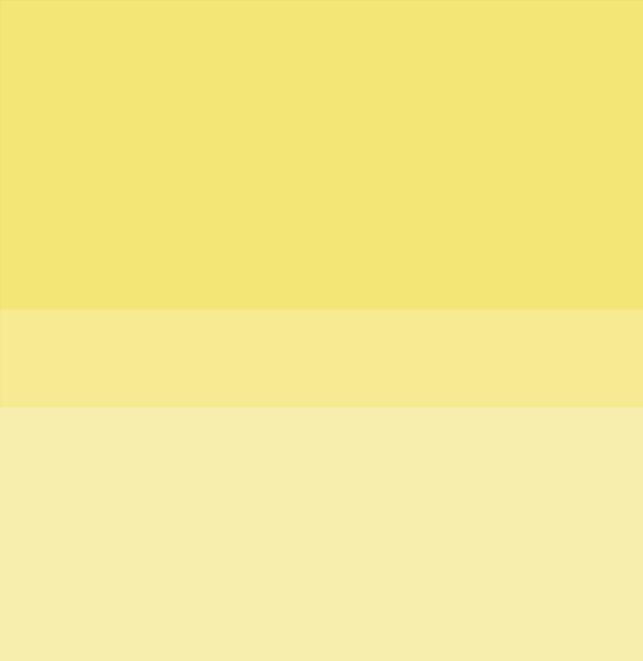
Die Antragsteller haben nach Bescheid der zuständigen Behörde den Entschluss zu einer erneuten Antragstellung im Rahmen von Horizon 2020 gefasst. Segmente des Projektantrags dienen zur erfolgreichen EU-FH Antragstellung für den Forschungsantrag „Knowledge transfer and sustainable education. New Scenarios of Digitalized Learning Technologies“ unter der Leitung von Dr. Michalak.

6

Forschungsaktivitäten am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

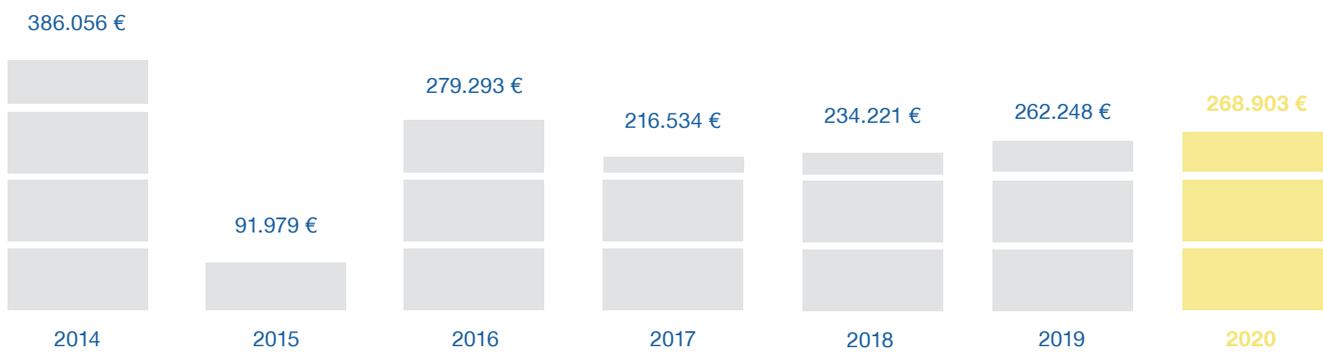


DER FACHBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN IN ZAHLEN



gehaltene Vorträge	19
durchgeführte Projekte	7
veröffentlichte Publikationen	58

VERAUSGABTE DRITTMITTEL AM FACHBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
2014–2020



6.1 Forschungsprofil des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist mit seinen derzeit rund 1.600 Studierenden der größte Fachbereich und gleichzeitig auch einer der zwei Gründungsfachbereiche der Hochschule Harz im Jahr 1991. Seitdem ist der Fachbereich insbesondere durch das herausragende Studienangebot im Bereich Tourismus und Wirtschaftspsychologie weithin bekannt. Das Studienprofil zeigt sich mit elf Bachelorstudiengängen und fünf Masterstudiengängen jedoch deutlich umfangreicher und bietet auch die Möglichkeit des berufsbegleitenden und dualen Studiums. Neben klassischer und internationaler Betriebswirtschaftslehre wird über Tourismus-, Marketing- und Dienstleistungsmanagement bis hin zu Business Consulting und Wirtschafts- und Konsumentenpsychologie ein breites Spektrum an modernen Studieninhalten angeboten.

Neben der qualitativ hochwertigen Lehre haben auch praktisches Arbeiten und die angewandte Forschung und Entwicklung einen hohen Stellenwert am Fachbereich. Vor diesem Hintergrund werden zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt, die Antrieb sind, die Lehre qualitativ hochwertig und aktuell zu gestalten und die wesentlich zur Lösung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen beitragen. Angestrebt wird, mit den Forschungsaktivitäten einen maßgeblichen Beitrag zur gesellschaftlichen, ökonomischen und technischen Entwicklung zu leisten und gleichzeitig aktuelle Inhalte in Lehre und Weiterbildung einzubringen.

Dafür gibt es gegenwärtig am Fachbereich drei übergeordneten Forschungsschwerpunkte:

Nachhaltige Unternehmensführung

- Erfolgreiche Kommunikation
- Videointeraktionsanalyse
- Change-Management
- Coaching, Supervision, Beratung
- Nachhaltiges Personalmanagement
- Lebenslanges Lernen
- Mitarbeiterbindung
- Work-Life-Balance
- Sharing-Modelle / Collaborate Consumption als Grundlage neuer Geschäftsmodelle
- Green Events
- Nachhaltige Organisation
- Nachhaltige Führungsorganisation
- Führungswechsel im Top-Management
- Social Entrepreneurship

Marktpsychologie und wirtschaftspsychologische Methodik

- Methoden der Verhaltensbeeinflussung im Markt, insbesondere bei automatischem und unbewusstem Verhalten

- Messung unbewusster Einstellung und impliziter Assoziationen
- Kognitive Einflüsse auf sensorisches Erleben
- Psychologische Mechanismen der Werbewirkung
- Einsatz moderner Conjoint-Analyseverfahren in der Praxis
- Skalierungsmethoden für Antwortformate in Befragungen
- Trainingsmethoden für Auszubildende

Lebensqualität und Tourismus

- Touristische Wertschöpfungskette und Lebensqualität
- Barrierefreie Reisen
- Nachhaltigkeit in der touristischen Wertschöpfungskette
- Destinationsentwicklung
- Business Travel Management
- Verkehrsträgernutzung im Tourismus
- Tagungs- und Kongresswirtschaft
- Geschäftsreisemarkt

Die Forschungsschwerpunkte spiegeln sich auch in der hohen Zahl der An-Institute wieder, von denen der Fachbereich mit dem Europäischen Institut für Tagungswirtschaft, der Harzer Hochschulgruppe, dem Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement, dem Institut für nachhaltigen Tourismus und dem Lehr- und Weiterbildungshotel „Hotel zur Post“ gleich über fünf Einrichtungen verfügt. Auch das Institut für Tourismusforschung ist als einziges In-Institut der Hochschule Harz am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angesiedelt.

Bereits 2018 hat das Dekanat im Fachbereich eine neue interne Struktur von vier klar definierten Fachgruppen definiert, im November 2020 wurde ergänzend dazu eine fünfte Fachgruppe hinzugefügt:

- FACT (Finance, Accounting, Controlling, Taxation & Law)
- SMART (Strategisches Marketing, Human Ressourcen & Transformation, qualitative Forschungsmethoden)
- Tourismus
- Wirtschaftspsychologie
- FUN (Business Fundamentals / Grundlagen)

Zukünftig werden die Forschungsschwerpunkte in den Fachgruppen bearbeitet, weiterentwickelt und aktualisiert, um dem stetigen Wandel gerecht zu werden.

6.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs

6.2.1 WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Angermüller, Niels Olaf

Angermüller, Niels; Kreikebohm, Ralf (2020): [Aktuelle Einflüsse auf den Umgang mit Risiken im öffentlichen Bereich insbesondere bei Sozialversicherungsträgern](#). In: SGB (8). DOI: 10.37307/j.1864-8029.2020.08.04.

Angermüller, Niels Olaf; Berger, Thomas B.; Blum, Ulrich; Erben, Roland Franz; Ernst, Dietmar; Gleißner, Werner et al. (2020): [Gemeinsame Stellungnahme zum IDW EPS 340](#). Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW). Düsseldorf.

Bauer, Joachim

Bauer, Joachim (2020): [Die GmbH in der Krise. Rechts- und Haftungsfragen der Unternehmenssanierung. Insolvenzgesellschaftsrecht](#). 6. Auflage. München: C.H. Beck.

Berger, Theo

Berger, Theo; Czudaj, Robert L. (2020): [Commodity futures and a wavelet-based risk assessment](#). In: Physica A: Statistical Mechanics and its Applications 554, S. 124339. DOI: 10.1016/j.physa.2020.124339.

Berger, Theo; Gençay, Ramazan (2020): [Short run wavelet based covariance regimes for applied portfolio management](#). In: Journal of Forecasting 39 (4), S. 642–660. DOI: 10.1002/for.2650.

Berger, Theo; Gençay, Ramazan (2020): [Volatility spillover along the supply chains: a network analysis on economic links](#). In: JOR (The Journal of Risk). DOI: 10.21314/JOR.2020.434.

Beyer, Dirk

Beyer, Dirk; Hinke, Jana (2020): [European benchmarking of determinants of profitability for companies with accrual accounting in the agricultural sector](#). In: Agricultural Economics – Czech 66 (No. 11), S. 477–488. DOI: 10.17221/128/2020-AGRICECON.

Bleicher, Alena

Bleicher, Alena; Pehlken, Alexandra (Hg.) (2020): [The Material Basis of Energy Transitions](#). Elsevier.

Bleicher, Alena; Pehlken, Alexandra (2020): The material basis of energy transitions—An introduction. In: Alena Bleicher und Alexandra Pehlken (Hg.): [The Material Basis of Energy Transitions](#). Elsevier, S. 1–9.

Pehlken, Alexandra; Bleicher, Alena (2020): Renewable energy and critical minerals: A field worthy of interdisciplinary research. In: Alena Bleicher und Alexandra Pehlken (Hg.): [The Material Basis of Energy Transitions](#). Elsevier, S. 223–228.

David, Martin; Bleicher, Alena (2020): [Rohstoffe für die Energiewende: Kräfte des Wandels erkennen und Transformation gestalten!](#) In: GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society 29 (1), S. 13–15. DOI: 10.14512/gaia.29.1.4.

Cordes, Jens

Cordes, Jens (2020): Die Balanced Scorecard als Instrument zur Integration der „Third Mission“ in die strategische Steuerung von Hochschulen. In: Georg Westermann und Sophie Reinhold (Hg.): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte), S. 10–25.

Tetzel, Anja; Ludwig, Kai; Poppe, Felix; Cordes, Jens; Leich, Thomas (2020): Erfolgs- und Problemfaktoren für die Kooperationsanbahnung an der Hochschule Harz. In: Georg Westermann und Sophie Reinhold (Hg.): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte), S. 88–105.

Dreyer, Axel

Dreyer, Axel; Antz, Christian (Hg.) (2020): [Kulturtourismus](#). 3. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Dreyer, Axel (2020): Kulturtourismus - eine Einführung. In: Axel Dreyer und Christian Antz (Hg.): [Kulturtourismus](#). 3. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, S. 29–52.

Linne, Martin; Dreyer, Axel; Antz, Christian (2020): Tourismus - Kultur - Marketing. In: Axel Dreyer und Christian Antz (Hg.): [Kulturtourismus](#). 3. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, S. 63–80.

Dreyer, Axel; Linne, Martin (2020): Sprachreisen. In: Axel Dreyer und Christian Antz (Hg.): [Kulturtourismus](#). 3. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, S. 95–104.

Dreyer, Axel (2020): Weintourismus. In: Axel Dreyer und Christian Antz (Hg.): [Kulturtourismus](#). 3. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, S. 155–167.

Eberlein, Jana

Eberlein, Jana (2020): Controlling und Digitalisierung : eine wertvolle Symbiose für die Unternehmenssteuerung. In: Helmut Pernsteiner, Stephan Schöning, Handan Sümer Gögüs und Haluk Sumer (Hg.): [Digitalisierung in der Betriebswirtschaft](#). 1. Auflage. Wien: Linde Verlag GmbH, S. 165–192.

Eberlein, Jana (2020): Positive Perspektiven für das Controlling. Ad-hoc-Consulting mithilfe visualisierter Reports und unverzichtbarem Accounting-Know-how. In: *Controller Magazin* (2/2020), S. 4–9.

Ehlert, Andree

Bludau, Johann; Ehlert, Andree; Wedemeier, Jan (2020): Die Entwicklung des Mobilitätsverhaltens in Bremen im Zuge der Corona-Pandemie. In: [Struktureller Umbruch durch COVID-19: Implikationen für die Innovationspolitik im Land Bremen](#). Hamburgisches WeltWirtschafts Institut. Hamburg (HWWI policy paper, 128), S. 53–81.

Felser, Georg

Groß, Sven; Felser, Georg (2020): Ergebnisse der Erinnerungstests. In: Sven Groß (Hg.): [Touristische Beschilderung an deutschen Autobahnen. Touristische Unterrichtungstafeln: Wahrnehmung, Effekte, Entscheidungsverhalten](#). München: UVK Verlag, S. 63–67.

Groß, Sven; Felser, Georg; Huber, Dominik; Reinboth, Christian (2020): Diskussion der Ergebnisse, Fazit und Ausblick. In: Sven Groß (Hg.): [Touristische Beschilderung an deutschen Autobahnen. Touristische Unterrichtungstafeln: Wahrnehmung, Effekte, Entscheidungsverhalten](#). München: UVK Verlag, S. 103–116.

Röseler; Lukas; Felser, Georg; Asberger, Jana; Schütz, Astrid (2020): [The Effect of Variety on Perceived Quantity: Failures to Replicate Redden and Hoch \(2009\)](#). PsyArXiv Preprints. Online verfügbar unter <https://psyarxiv.com/v643q>.

Groß, Sven

Groß, Sven (2020): Deutsche Tourismusforschung – Eine empirische Untersuchung. In: *TourismusWissen - quarterly* (19), S. 7–13.

Groß, Sven (Hg.) (2020): [Touristische Beschilderung an deutschen Autobahnen. Touristische Unterrichtungstafeln: Wahrnehmung, Effekte, Entscheidungsverhalten](#). München: UVK Verlag.

Groß, Sven (2020): Grundlagen der Untersuchungen. In: Sven Groß (Hg.): [Touristische Beschilderung an deutschen Autobahnen. Touristische Unterrichtungstafeln: Wahrnehmung, Effekte, Entscheidungsverhalten](#). München: UVK Verlag, S. 19–33.

Groß, Sven; Huber, Dominik (2020): Ergebnisse der Leitfadenterviews. In: Sven Groß (Hg.): [Touristische Beschilderung an deutschen Autobahnen. Touristische Unterrichtungstafeln: Wahrnehmung, Effekte, Entscheidungsverhalten](#). München: UVK Verlag, S. 37–60.

Groß, Sven; Felser, Georg (2020): Ergebnisse der Erinnerungstests. In: Sven Groß (Hg.): [Touristische Beschilderung an deutschen Autobahnen. Touristische Unterrichtungstafeln: Wahrnehmung, Effekte, Entscheidungsverhalten](#). München: UVK Verlag, S. 63–67.

Groß, Sven; Reinboth, Christian (2020): Ergebnisse der Online-Befragung. In: Sven Groß (Hg.): [Touristische Beschilderung an deutschen Autobahnen. Touristische Unterrichtungstafeln: Wahrnehmung, Effekte, Entscheidungsverhalten](#). München: UVK Verlag, S. 71–99.

Groß, Sven; Felser, Georg; Huber, Dominik; Reinboth, Christian (2020): Diskussion der Ergebnisse, Fazit und Ausblick. In: Sven Groß (Hg.): [Touristische Beschilderung an deutschen Autobahnen. Touristische Unterrichtungstafeln: Wahrnehmung, Effekte, Entscheidungsverhalten](#). München: UVK Verlag, S. 103–116.

Groß, Sven; Felser, Georg (2020): [Touristische Beschilderung – Wahrnehmung und Erinnerung der touristischen Unterrichtungstafeln an deutschen Autobahnen](#). In: *Zeitschrift für Tourismuswissenschaft* 12 (1), S. 7–37. DOI: 10.1515/tw-2020-0001.

Gross, Sven; Huber, Dominik (2020): [Tourist information boards on motorways: perceptions, memory effects and decision-making support](#). In: *JQRT* 1 (1), S. 28–50. DOI: 10.4337/jqrt.2020.01.02.

Groß, Sven; Reinboth, Christian (2020): [Touristic signage on German Autobahns. Perception and reception of touristic roadside signage. Hochschule Harz](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte, 01/2020).

Gross, Sven; Sand, Manuel (2020): Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Outdoorbranche. In: *e&l - erleben und lernen* (03&04/2020), S. 49–52.

Groß, Sven; Sand, Manuel (2020): Die Outdoorbranche in Zeiten von Corona - Anbieter trifft es besonders hart. In: *TourismusWissen - quarterly* (21), S. 206–209.

Groß, Matilde

Groß, Matilde (2020): Gastronomiekultur. In: Axel Dreyer und Christian Antz (Hg.): [Kulturtourismus](#). 3. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, S. 135–154.

Groß, Matilde (2020): Nachhaltigkeit in der deutschen Gastronomie. In: Anja Wollesen, Christian Eilzer und Manfred Dörr (Hg.): [Nachhaltigkeit im Tourismus unter besonderer Berücksichtigung von kleinen Tourismusgemeinden: Herausforderungen, Implementierung, Monitoring](#): Verlag Peter Lang, S. 73–100.

Gründl, Martin

Gründl, Martin (2020): Dick und dünn im Wandel der Zeit. In: *4 bis 8 - Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe* (05/2020), S. 14–15.

Klauk, Bruno

Klauk, Bruno (2020): Der linkskulturelle Imperativ der Gleichheit. Stellungnahme in eigener Sache zur „Klauk-Kontroverse“. In: *Wirtschaftspsychologie* (2/2020), S. 77–82.

Lammich, Klaus

Lammich, Klaus (2020): Neubearbeitung des § 126 TKG (Manssen, Telekommunikations- und Mediarecht, Loseblattsammlung, 42. Ergänzungslieferung Dezember 2020).

Linne, Martin

Dreyer, Axel; Linne, Martin (2020): Sprachreisen. In: Axel Dreyer und Christian Antz (Hg.): [Kulturtourismus](#). 3. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, S. 95–104.

Linne, Martin; Dreyer, Axel; Antz, Christian (2020): Tourismus - Kultur - Marketing. In: Axel Dreyer und Christian Antz (Hg.): [Kulturtourismus](#). 3. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, S. 63–80.

Manschwetius, Uwe

Boden, Carolin; Spaunhorst, Rebecca; Manschwetus, Uwe; Westermann, Georg (2020): Third Mission - Eine operationale Definition zur Messung gesellschaftsrelevanter Aktivitäten. In: Georg Westermann und Sophie Reinhold (Hg.): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte), S. 200–211.

Müller, Jutta

Lara, Anna Guerrero; Gerhord, Lars; Bornemann, Stefan; Schwedhelm, Elmar; Müller, Jutta (2020): [Bildung im Bevölkerungsschutz. Teil 2: Strukturelle und didaktische Merkmale der Aus- und Fortbildung von Führungskräften im Bevölkerungsschutz](#). Freie Universität Berlin. Berlin (Forschung im Bevölkerungsschutz, Band 26).

Spaunhorst, Rebecca

Nitsche, Ines; Boden, Carolin; Spaunhorst, Rebecca (2020): Transfer-Bewertungs-Toolbox - Abgrenzung und erster Eindruck von Third Mission und Transferaktivitäten an den Hochschulen Merseburg und Harz als Grundlage weiterer Bewertungsstrategien. In: Georg Westermann und Sophie Reinhold (Hg.): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte), S. 212–219.

Starker, Ulrike

Imhof, Margarete; Starker, Ulrike (2020): [Das psychologische Planspiel als didaktisches Szenario - Anwendung und Nutzen](#). In: Michael Krämer, Jörg Zumbach und Ines Deibl (Hg.): *Psychologiedidaktik und Evaluation XIII*. Düren: Shaker Verlag (Materialien der Sektion Aus-, Fort- und Weiterbildung in Psychologie (AFW) im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP)), S. 161–169.

Luge, Robin; Starker, Ulrike (2020): [Wie wird ein Planspiel lernzielorientiert konstruiert? Fallbeispiel Meppen - von der Brandkatastrophe zum Planspiel](#). In: Michael Krämer, Jörg Zumbach und Ines Deibl (Hg.): *Psychologiedidaktik und Evaluation XIII*. Düren: Shaker Verlag (Materialien der Sektion Aus-, Fort- und Weiterbildung in Psychologie (AFW) im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP)), S. 171–177.

Röseler, Lukas; Schütz, Astrid; Baumeister, Roy F.; Starker, Ulrike (2020): [Does ego depletion reduce judgment adjustment for both internally and externally generated anchors?](#) In: *Journal of Experimental Social Psychology* 87, S. 103942. DOI: 10.1016/j.jesp.2019.103942.

Starker, Ulrike; Heilmann, Andrea; Wilhelm, Dominik (2020): Training Competencies for Sustainable Thinking Through an Educational Nature Trail Supported by a Location-Based Smartphone Game. In: Walter Leal Filho, Amanda Lange Salvia, Rudi W. Pretorius, Luciana Londero Brandli, Evangelos Manolas, Fatima Alves et al. (Hg.): [Universities as Living Labs for Sustainable Development](#). Cham: Springer International Publishing (World Sustainability Series), S. 357–370.

Röseler, Lukas

Röseler, Lukas; Felser, Georg; Asberger, Jana; Schütz, Astrid (2020): [The Effect of Variety on Perceived Quantity: Failures to Replicate Redden and Hoch \(2009\)](#). PsyArXiv Preprints. Online verfügbar unter <https://psyarxiv.com/v643q>.

Röseler, Lukas; Schütz, Astrid; Baumeister, Roy F.; Starker, Ulrike (2020): [Does ego depletion reduce judgment adjustment for both internally and externally generated anchors?](#) In: *Journal of Experimental Social Psychology* 87, S. 103942. DOI: 10.1016/j.jesp.2019.103942.

Röseler, Lukas; Wolf, Daniel; Leder, Johannes; Schütz, Astrid (2020): [Test-Retest Reliability is not a Measure of Reliability or Stability: A Friendly Reminder](#), Preprint auf psyarxiv.com.

Westermann, Georg

Boden, Carolin; Spaunhorst, Rebecca; Manschwetus, Uwe; Westermann, Georg (2020): Third Mission - Eine operationale Definition zur Messung gesellschaftsrelevanter Aktivitäten. In: Georg Westermann und Sophie Reinhold (Hg.): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Wernigerode (Harzer Hochschultexte), S. 200–211.

Westermann, Georg; Reinhold, Sophie (Hg.) (2020): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Hochschule Harz. Wernigerode (Harzer Hochschultexte).

Wiechers, Christof

Küther, Marc; Demtröder, Sören; Clarenz, Ulrich; Disch, Burkhard; Greuel, Bernd; Höpken, Christoph; Kaufmann, Thomas; Küttner, Jana; Majidi, Mohammed; Mindlin, Ilja; Overbichler, David; Sohn, Matthias; Wiechers, Christof (2020): [Mögliche Kapitalanlagethemen im Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars für 2020](#). Ergebnisbericht des Ausschusses Investment. Deutsche Aktuarvereinigung e.V. Köln.

Wiechers, Christof (2020): [Die MaGO für kleine Versicherer](#). In: ZRFC (Zeitschrift für Risk, Fraud & Compliance) (5). DOI: 10.37307/j.1867-8394.2020.05.05.

Wiechers, Christof (2020): [IT-Sicherheit und IT-Risiko als Managementaufgaben](#). In: Zeitschrift für Versicherungswesen (12/2020).

Wiechers, Christof (2020): [Kapitalanlage und Solvency II – Infrastruktur im Fokus](#). In: Zeitschrift für Versicherungswesen (03/2020).

Wiechers, Christof (2020): [MaGO für kleine Versicherer – ein Überblick](#). In: Zeitschrift für Versicherungswesen (08/2020).

Wübker, Ansgar

Afonso-Argilés, F. Javier; Meyer, Gabriele; Stephan, Astrid; Comas, Mercè; Wübker, Ansgar; Leino-Kilpi, Helena et al. (2020): [Emergency department and hospital admissions among people with dementia living at home or in nursing homes: results of the European Right-TimePlaceCare project on their frequency, associated factors and costs](#). In: BMC geriatrics 20 (1), S. 453. DOI: 10.1186/s12877-020-01835-x.

Anna Werbeck, Ansgar Wübker, Nicolas R. Ziebarth: [Cream Skimming by Health Care Providers and Inequality in Health Care Access: Evidence from a Randomized Field Experiment](#) (IZA Discussion Paper, 13100).

Hentschker, Corinna; Wübker, Ansgar (2020): [Quasi-experimental evidence on the effectiveness of heart attack treatment in Germany](#). In: Applied Economics 52 (50), S. 5531–5545. DOI: 10.1080/00036846.2020.1765964.

Salm, Martin; Wübker, Ansgar (2020): [Do hospitals respond to decreasing prices by supplying more services?](#) In: Health economics 29 (2), S. 209–222. DOI: 10.1002/hec.3973.

Salm, Martin; Wübker, Ansgar (2020): [Sources of regional variation in healthcare utilization in Germany](#). In: Journal of health economics 69, S. 102271. DOI: 10.1016/j.jhealeco.2019.102271.

Zeiss, Harald

Zeiss, Harald (2020): [Einfluss des Urlaubswetters auf das Reklamationsverhalten von Ferienhausgästen](#). In: Zeitschrift für Tourismuswissenschaft 12 (3), S. 391–418. DOI: 10.1515/tw-2020-2023.

6.2.2 WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE**Ackermann, Hagen**

Ackermann, Hagen (2020): Doppelbesteuerung von Renten. Hochschule Magdeburg-Stendal. Online, 17.06.2020.

Groß, Matilde

Groß, Matilde (2020): Hüttenkultur - eine Chance für den Harz? 5. HarzForumZukunft. Sonnenresort Ettershaus. Bad Harzburg, 24.02.2020.

Groß, Matilde (2020): Verbesserung der Anbindung des Forschungsmuseums paläon an die Innenstadt von Schöningen durch einen Erlebnispfad. Abschlussworkshop InStEp. Stadtverwaltung Schöningen, 10.06.2020.

Gründl, Martin

Gründl, Martin (2020): Warum finden wir etwas attraktiv und / oder schön? Dermatologie KOMPAKT & PRAXISNAH 2020. Deutsche Dermatologische Gesellschaft. Dresden, 07.02.2020.

Gründl, Martin (2020): Attraktivität von Gesichtern – Welche Rolle spielen Durchschnittlichkeit und Kindchenschema? Rotary Club Wernigerode. Wernigerode, 27.10.2020.

Hehn, Patrick

Hehn, Patrick (2020): Sensorik in der Glaskugel: neue Ansätze und Möglichkeiten. 9. Deutscher Sensoriktag. Online, 30.10.2020.

Klauk, Bruno

Klauk, Bruno (2020): Kulturfairer Intelligenzdiagnostik bei Migranten. Jahrestagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie e.V. Hochschule für Technik Stuttgart. Stuttgart, 05.03.2020.

Klauk, Bruno (2020): Kulturfairer Intelligenzdiagnostik bei Migranten. Wissenschaftliche Fachtagung der Sektion Politische Psychologie des Berufsverbands Deutscher Psychologinnen und Psychologen. Hochschule Hamm-Lippstadt. Lippstadt, 07.03.2020.

Schreiber, Michael-Thaddäus

Schreiber, Michael-Thaddäus (2020): MICE-Marketing für das Land Sachsen-Anhalt. IMG Sachsen-Anhalt. Magdeburg, 28.01.2020.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2020): Neu-Organisation Bonn-Regio. Bonn, 17.02.2020.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2020): Der Veranstaltungsmarkt in der Krise. Pharma-Akademie. Online, 14.05.2020.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2020): Re-Start Cologne Convention Bureau. Köln Tourismus. Köln, 17.09.2020.

Schreiber, Michael-Thaddäus (2020): Tagungsmarkt Dresden. Online, 12.11.2020.

Zeiss, Harald

Zeiss, Harald (2020): Medien-Round-Table zum Thema Nachhaltiger Tourismus. Global Communication Experts. Online.

Zeiss, Harald (2020): Nachhaltiger Tourismus im regionalen Raum. GenerationenHochschule. Hochschule Harz. Online, 09.06.2020.

Zeiss, Harald (2020): Spezial-Seminar zu Nachhaltigkeit im Geschäftsreisemanagement. Verband Deutsches Reisemanagement. Online, 09.07.2020.

Zeiss, Harald (2020): Urlauber und Nachhaltigkeit. Was sie wollen, was sie wirklich wollen und was das für Sie bedeutet. Skiarena Winterberg. Online, 15.09.2020.

Zeiss, Harald (2020): Verantwortung macht keinen Urlaub. Wie Touristen das Klima und die Biodiversität schützen können. BarCamp Rhein-Neckar. Online, 20.09.2020.

Zeiss, Harald (2020): Nachhaltigkeit vor, während und nach COVID-19. Vortrag beim Corps Touristique. Online, 10.11.2020.

6.2.3 SONSTIGE TRANSFERAKTIVITÄTEN**Ackermann, Hagen**

- Blogpost: Warum Rentner Steuern zahlen, Verlag: Kompakt Media, <https://www.kompakt.media/steuer-wissen-warum-rentner-steuern-zahlen/>
- Blogpost: Kurzarbeitergeld im Steuerrecht, Verlag: Kompakt Media, <https://www.kompakt.media/steuer-wissen-kurzarbeitergeld-im-steuerrecht/>
- Blogpost: Arbeitszimmer im Homeoffice, Verlag: Kompakt Media, <https://www.kompakt.media/steuer-wissen-arbeitszimmer-im-homeoffice/>

Groß, Sven

- Blogpost: Hinweisschilder auf Autobahnkirchen in Deutschland, <https://wissenschafts-thurm.de/hinweisschilder-auf-autobahnkirchen-in-deutschland/>
- Blogpost mit Manuel Sand: Corona-Pandemie trifft die Outdoorbranche besonders hart - Studie der HS Harz und der HS für angewandtes Management, <https://wissenschafts-thurm.de/corona-pandemie-trifft-die-outdoorbranche-besonders-hart-studie-der-hs-harz-und-der-hs-fuer-angewandtes-management/>
- Mitglied im „Editorial Board“ der Tourism Review, der ältesten touristischen Fachzeitschrift der Welt
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift „Tourismus Wissen - quarterly“
- Ad-hoc Gutachter für verschiedene peer-review-Journals
- Gutachter für den DAAD für Stipendien für Semesteraufenthalte und Abschlussarbeiten für Studierende an Fachhochschulen (DAAD-Programm HAW.International)

Hehn, Patrick

- Begutachtetes Poster auf der 9th European Conference on Sensory and Consumer Research (Eurosense): Two shades of brown: Food colorant influences perception of milk chocolate

Schaller, Philipp-David

- Blogpost mit Arjan Kozica: Corona-Krise: Experimentierend aus dem Lockdown, Human Resource Manager, <https://www.humanresourcesmanager.de/news/corona-krise-experimentierend-aus-dem-lockdown.html>
- Blogpost mit Arjan Kozica: „Was plötzlich alles möglich ist...“: Wie Organisationen aus der Krise lernen können, explainn, <https://explainn.de/was-plotzlich-alles-moglich-ist-wie-organisationen-aus-der-krise-lernen-können>
- Blogpost mit Matthias Lutze: Agile Organisation: Das Militär als Vorbild?, Human Resource Manager, <https://www.humanresourcesmanager.de/news/agilitaet-agile-organisation-das-militaer-als-vorbild-leadership.html>

Schreiber, Michael-Thaddäus

- Herausgeber von „Der Tagungs- und Veranstaltungsmarkt in Deutschland (ganzjährig) - Die Deutschlandstudie zum Veranstaltungsmarkt“ in der aktuell 14. Auflage im Auftrag des German Convention Büro und der Deutschen Zentrale für Tourismus

van Bentum, Elisabeth

- Durchführung eines HR-Workshops zu Risiken im Nachfolge- und Wissensmanagement am 24.09.2020 an der Hochschule Harz

Zeiss, Harald

- Erfolgreicher Abschluss des zweitbetreuten Promotionsverfahrens von Dr. Catharina Karn
- Teilnahme am Round Table Radisson „Was muss die Hotellerie-Branche in Zukunft tun, um ihren CO2-Ausstoß signifikant zu senken?“ am 06.02.2020
- Teilnahme am digitalen Kick-off-Panel „Wird Nachhaltigkeit das neue Normal?“, durchgeführt von Tourismuszukunft am 16.06.2020

6.3 Ausgewählte Forschungsprojekte am Fachbereich

Titel: Bildungsatlas

Inhalt:	Vor dem Hintergrund der zahlreichen verschiedenartigen Angebote und Anbieter von Bildungsangeboten im Bevölkerungsschutz sowie dem unterschiedlichen curricularem Aufbau der Angebote und teilweise voneinander abweichender Anerkennung der Aus- und Fortbildungen erfasste und analysierte das vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe finanzierte Projekt „Bildungsatlas Bevölkerungsschutz: Pädagogische Neukonzeption der Aus- und Fortbildung im Bevölkerungsschutz“ die bundesweite Bildungslandschaft im Bevölkerungsschutz.
Projektleitung:	Prof. Dr. Jutta Müller
Laufzeit:	2017-2020
Mittelgeber:	Öffentliche Hand
Weitere Informationen:	https://www.bildungsatlas-bevoelkerungsschutz.sicherheit-forschung.de/index.html

Titel: SmartProCare

Inhalt:	Moderne Informations- und Kommunikationstechnik kann Pflegekräfte in der ambulanten (Intensiv-) Pflege entlasten und damit die Herausforderungen des Fachkräftemangels abmildern. Im Projekt SmartProCare wird an der Hochschule Harz gemeinsam mit einem Intensivpflegedienst und einem Medizintechnik-Hersteller untersucht, ob mittels Telepräsenz zugeschaltete Fachkräfte mit spezifischer Expertise die ambulante Pflege in der Fläche unterstützen und entlasten können.
Projektleitung:	Prof. Dr. Jutta Müller Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit:	2020-2022
Mittelgeber:	Bund (BMBF)
Förderprogramm:	Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial
Projektpartner:	Vita Amare Süd GmbH, Kamedtech Medizintechnik GmbH
Weitere Informationen:	https://www.hs-harz.de/pressemitteilungen/bmbf-foerdert-projekt-smartprocare

Titel: InstEp

Inhalt:	Das Forschungsmuseum Schöningen im niedersächsischen Landkreis Helmstedt zeigt seit 2013 die Schöninger Speere – die bislang ältesten gefundenen Jagdwaffen weltweit. Da das Museum rund 3,5 km von der Schöninger Innenstadt entfernt liegt, besuchte bislang nur ein Teil der 20.000 bis 30.000 Besucherinnen und Besucher pro Jahr auch die Stadt. Um diese Quote zu steigern, erarbeitete ein Team aus Alumni und Studierenden der Tourismuswirtschaft unter Anleitung von Prof. Dr. Matilde Groß ein Konzept für einen „Zeitreise-Pfad“, der die Besucherinnen und Besucher auf unterhaltsame und lehrreiche Weise bis nach Schöningen führt. Der Pfad soll ab 2021 baulich realisiert werden.
Projektleitung:	Prof. Dr. Matilde Groß
Laufzeit:	2019-2020
Mittelgeber:	Öffentliche Hand

Titel: TransInno_LSA – Teilprojekt MPASS

Inhalt:	Das TransInno_LSA-Teilprojekt MPASS ist der Frage gewidmet, wie Außenstehende bislang an einer Hochschule nach passenden Ansprechpersonen für Projektideen, für die Vermittlung von Studierenden und Ehemaligen oder auch für andere Anliegen suchen – und ob man diesen Prozess über eine digitale Matching-Plattform verbessern kann, die Anfragen aus Wirtschaft und Gesellschaft schnell und einfach mit den passenden Ansprechpersonen an Hochschulen zusammenführt.
Projektleitung:	Prof. Dr. Can Adam Albayrak Prof. Dr. Thomas Leich Prof. Dr. Jens Cordes
Laufzeit:	2018-2022
Mittelgeber:	Bund (BMBF)
Förderprogramm:	Innovative Hochschule
Projektpartner:	Hochschule Merseburg, Hochschule Magdeburg-Stendal
Weitere Informationen:	https://www.transinno-lsa.de/teilprojekte/mpass

Titel: Gründerwald

Inhalt:	Das Projekt gründerwald macht es sich zur Aufgabe, spezifische Interessensgruppen der Hochschule Harz für das Thema Existenzgründung zu sensibilisieren, Ideen für Unternehmensgründungen zu generieren und Interessierte auf dem Weg zur erfolgreichen Gründung aktiv zu begleiten. Langfristig sollen nachhaltige Strukturen der Gründungsförderung etabliert werden, die eigene Angebote und Kooperationen mit hochschulexternen Netzwerkpartnern der Gründungsförderung vereinen.
Projektleitung:	Prof. Dr. Philipp-David Schaller
Laufzeit:	2020-2022
Mittelgeber:	Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union (ESF)
Förderprogramm:	ego.-KONZEPT
Weitere Informationen:	https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/gruenderwald

Titel: Zukunftszentrum – Teilprojekt Consulting

Inhalt:	Das Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt begleitet den digitalen Wandel in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Sachsen-Anhalt durch umfassende Beratungsleistungen und digitale wie analoge Weiterbildungsformate für Beschäftigte wie Führungskräfte. Die Aufgabe des Teilprojekts Consulting besteht in der Erbringung einsteigender wie vertiefender Beratungsleistungen sowie in der Vermittlung der Weiterbildungsangebote an Unternehmen und Beschäftigte.
Projektleitung:	Prof. Dr. Elisabeth van Bentum
Laufzeit:	2019-2022
Mittelgeber:	Bund (BMAS) / Europäische Union (ESF) / Land Sachsen-Anhalt
Förderprogramm:	Zukunftszentren
Projektpartner:	f-bb GmbH, Handwerkskammer Halle (Saale), Hochschule Merseburg
Weitere Informationen:	https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/zukunftszentrum

Titel: KoBe-KMU

Inhalt:	Der zunehmende Fachkräftemangel in der Pflege hemmt bereits heute die Qualität bei der pflegerischen Leistungserbringung. Betriebe aus dem Gesundheitswesen sind daher stark daran interessiert, von potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern positiv wahrgenommen zu werden und diese langfristig an sich zu binden. In KoBe-KMU wird im Rahmen eines transnationalen, interdisziplinären Ansatzes ein wissenschaftsbasiertes und gleichzeitig ein in der Praxis einfach handhabbares Verfahren zur Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern und damit zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterbindung entwickelt und erprobt.
Projektleitung:	Prof. Dr. Georg Westermann
Laufzeit:	2018-2020
Mittelgeber:	Land Sachsen-Anhalt
Förderprogramm:	Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT
Projektpartner:	University College Ghent (Belgien), Karelia University of Applied Sciences (Finnland)
Weitere Informationen:	https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/kobe-kmu

Titel: TransInno_LSA – Teilprojekt TBT

Inhalt:	Neben der Forschung und der Lehre als Hauptaufgabe von Hochschulen, ist in den vergangenen Jahren sowohl in der öffentlichen als auch in der hochschulpolitischen Wahrnehmung die sogenannte „Third Mission“ – das vielfältige Wirken von Hochschulen in die Gesellschaft – als dritte wesentliche Funktion des Hochschulwesens hinzugekommen. Kaum ausgereift sind in der Realität jedoch die systematische Erfassung und damit verbunden auch die strategische Nutzung dieser Aktivitäten. Im Rahmen des TransInno_LSA-Teilprojekts TBT (Transfer-Bewertungs-Toolbox) soll daher die Aufnahme der Transfer- und Third-Mission-Aktivitäten aller drei am Projekt beteiligten Verbundhochschulen erfolgen.
Projektleitung:	Prof. Dr. Georg Westermann Prof. Dr. Uwe Manschwetus
Laufzeit:	2018-2022
Mittelgeber:	Bund (BMBF)
Förderprogramm:	Innovative Hochschule
Projektpartner:	Hochschule Merseburg, Hochschule Magdeburg-Stendal
Weitere Informationen:	https://www.transinno-lsa.de/teilprojekte/tbt

6.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail

6.4.1 GRÜNDERWALD - WO AUSGRÜNDUNGSIDEEN WACHSEN KÖNNEN

Die große Bedeutung von Existenzgründungen für die Volkswirtschaft ist seit Jahren bekannt. Sie modernisieren nicht nur die Wirtschaftsstruktur und schaffen Arbeitsplätze, sondern fördern ebenso die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie eine soziale Gesellschaftsordnung. Kein Wunder also, dass auch die verschiedenen Länder Strukturen und Programme entwickeln, welche die Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsideen vorantreiben.

In den vergangenen Jahren ist auch im Land Sachsen-Anhalt ein stetig wachsendes Gründungs-Ökosystem entstanden, welches sich unter anderem durch seine vielfältigen und nachhaltigen Förderprogramme für Gründerinnen und Gründer auszeichnet. Sowohl Banken und Kammern als auch die Wirtschaftsförderung, privatwirtschaftlich Handelnde und Beteiligungsgesellschaften unterstützen mithilfe von jahrzehntelanger Erfahrung, Ressourcen und Expertise in jeder Phase des Gründungsprozesses sowie weit darüber hinaus. Dieses Netzwerk wird in der Harz-Region von den Gründerservices der Hochschule Harz ergänzt und mithilfe des Drittmittel-Projektes gründerwald durch gezielte Kooperationen und den Ausbau weiterer Angebote gestärkt. Dem Projekt liegt die Überzeugung zugrunde, dass Studierende verschiedenster Disziplinen die Innovationstreiberinnen und -treiber von morgen sein können.

Um das Thema Unternehmensgründung nachhaltig und strategisch an der Hochschule Harz zu etablieren, fördert die Investitionsbank Sachsen-Anhalt dieses Projekt zunächst für den Zeitraum August 2020 bis April 2022. Der gründerwald soll als langfristige Marke weiterentwickelt werden und als zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Unternehmensgründung dienen.

Unter der Projektleitung von Prof. Dr. Philipp David Schaller geht das Projektteam, zu dem noch die Projektmanagerinnen Ida König und Tamara Vopel gehören, folgenden Kernfragen nach:

- Wer sind die Gründungspersona an der Hochschule Harz? Welche Interessen, Wünsche und Bedarfe haben sie und mit welchen Einrichtungen bzw. Akteuren der Hochschule Harz treten sie in Kontakt?
- Wie können bestehende und zukünftige Gründungsservices der Hochschule Harz effektiv und effizient gestaltet und aufeinander abgestimmt werden?
- Wie lassen sich die Gründungsservices der Hochschule Harz im regionalen Netzwerk der bereits bestehenden Gründungsakteure verorten, integrieren und abgrenzen?

Neben der Verankerung eines kunden- und zielorientierten Gründungskontinuums an der Hochschule, sollen die Studierenden für das Thema sensibilisiert, Gründungsideen sollen gemeinsam generiert und die Gründerteams sollen bis hin zum offiziellen Markteintritt aktiv gefördert und begleitet werden. Der Schritt in die Selbstständigkeit soll als attraktive Option dargestellt werden und der Zugang zu entsprechenden Informationen sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner soll niederschwellig sichergestellt werden.

Als Zielgruppe sind Studierende und Alumni der Hochschule Harz definiert, deren Bedürfnisse und Hindernisse durch Experteninterviews einer Persona-Entwicklung und einer zugehörigen Customer Journey herausgearbeitet wurden. Um die Projektziele erreichen zu können, wurden die Aufgabenbereiche des gründerwald in sechs Arbeitspakete unterteilt.



Die Arbeitspakete des gründerwald-Projekts.

Die strategische Stoßrichtung zur Stärkung der Gründungskultur an der Hochschule Harz wird innerhalb eines internen, interdisziplinären Arbeitskreises partizipativ entwickelt und in Form eines strategischen Leitbildes durch den Senat der Hochschule Harz verabschiedet.

Die Kompetenzvermittlung und Stärkung des Unternehmergeistes wird maßgeblich durch den Ausbau der Gründerlehre in den verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengängen sowie die persönliche Gründungsberatung umgesetzt. Diese ermöglicht eine bedürfnisorientierte Projektbegleitung und Unterstützung bei der Suche sowie Antragsstellung von geeigneten Fördermitteln. Der Aufbau weiterer zielgruppenorientierter Beratungs- und Begleitungsangebote wird sowohl durch die Schaffung weiterer interner Beratungsangebote als auch durch strukturelle und operative Kooperationen mit regionalen Gründungsakteuren erreicht.

Zusätzlich werden interaktive Veranstaltungen wie Talkrunden, Workshops oder Live-Streams zu methodischen Themen angeboten, die außerdem sowohl dem Austausch und der Vernetzung Studierender untereinander als auch mit Gründerinnen und Gründern sowie mit Expertinnen und Experten dienen. Aufgrund der Corona-Pandemie werden diese bis zum Start des Wintersemesters 2021/2022 vorerst in digitaler Form geplant, um ab einem späteren Zeitpunkt in hybride Veranstaltungsmodelle übergehen zu können.

Mit einer zeit- und ortsunabhängigen digitalen Wissensplattform in Form einer multimedialen Website werden integrierte Lerninhalte in Form von Screen- und Podcasts zugänglich gemacht, die um Blogbeiträge, Veranstaltungshinweise und Kontakte rund um das Thema Existenzgründung sowie Downloadmöglichkeiten ergänzt werden.

Parallel steht der gründerwald für den Ausbau einer praxisorientierten, zeitgemäßen Gründerlehre, die verstärkt sichtbar gemacht wird. Es soll ein interdisziplinäres Angebot geschaffen werden, welches für Studiengänge aller Fachbereiche offen ist. Die Stärkung des unternehmerischen Mindsets durch den Transfer von fundierter wissenschaftlicher Theorie in praktische Anwendung wird angestrebt. Durch die gemeinsame Arbeit an Case Studies und der Entwicklung realistischer Businesspläne zu eigenen innovativen Gründungsideen sollen marktfähige Startups entstehen.

[Ida König]



6.4.2 SMARTPROCARE - DEM PERSONALMANGEL IN DER PFLEGE MIT INNOVATIONEN BEGEGNEN

Aufgrund des demografischen Wandels nimmt die Anzahl multimorbider Pflegebedürftiger in Deutschland beständig zu. Es lässt sich bereits heute ein signifikant gesteigener Bedarf nach Unterstützung durch ambulante Pflegeleistungen im Allgemeinen sowie ambulante Intensivpflegeleistungen im Speziellen konstatieren. Dieser Bedarf kollidiert schon seit einiger Zeit mit einem Fachkräftemangel in der Pflege, dessen wesentlicher Treiber der doppelte demografische Effekt ist: Während immer mehr Menschen gepflegt werden müssen, stehen immer weniger Menschen für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Verfügung. Dies führt zu einer zunehmenden Überlastung vorhandener Pflegekräfte, was in Unzufriedenheit und hoher Aussteigeneigung mündet. Die sich dadurch stetig verschlechternden Rahmenbedingungen der pflegerischen Leistungserbringung mindern die Attraktivität des Berufsbildes, was wiederum den Fachkräftemangel im Sinne eines sich selbst verstärkenden Effekts immer weiter verschärft. Gleichzeitig gilt es die Qualität pflegerischer Leistungen für die Bedürftigen aufrecht zu erhalten.



(Foto: agilemktg1 auf flickr.com, Lizenz: Public Domain Mark 1.0)

Dienstleister der Intensivpflege sind besonders stark vom Fachkräftemangel in der Pflege betroffen, denn Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen müssen 24 Stunden am Tag versorgt werden, wofür die Versicherungsträger bisher ausschließlich den Einsatz von Pflegefachkräften vorsehen. Im Rahmen des Projektes soll erforscht werden, ob in bestimmten Situationen auch Pflegekräfte und Assistenten in Kooperation eingesetzt werden können. Könnten Patient, Pflegeassistent und Pflegefachkraft über Kamera- und Audiotechnik jederzeit in Verbindung stehen, wäre die Qualität der Versorgung gesichert. Ähnliche Ansätze gibt es bereits, etwa zur Unterstützung von Rettungskräften mit Hilfe von Telenotarzt-Systemen. In der Intensivpflege wäre ein solches Telepräsenz- und Telesupervisionsmodell absolutes Neuland, könnte allerdings einen ersten Schritt zu einer stärkeren Technikakzeptanz und notwendigen Änderungen der Rahmenbedingungen darstellen.

Geleitet wird das Projekt vom Unternehmen VitaConSana Intensivpflege aus Wernigerode. Welche Technologien sich für das Vorhaben von SmartProCare eignen, prüft und erprobt die Kamedtech Medizintechnik GmbH, die dem Verbundvorhaben als technischer Partner angehört. Wie diese in die Arbeitsabläufe zu integrieren sind, liegt in der Verantwortung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule Harz. Hier sind durch Frau Prof. Dr. Jutta Müller und Herrn Prof. Dr. Westermann inklusive ihrer jeweiligen Mitarbeiter gleich zwei Teilprojekte des Vorhabens verortet. Die Projektpartner erhalten für die Umsetzung des Vorhabens rund 800.000 Euro Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Eines der Teilvorhaben der Hochschule Harz hat dabei zum Ziel, die Interaktion zwischen Pflegendem und Gepflegtem genau zu analysieren. Zu diesem Zweck wird die Videointeraktionsanalyse als zentrales Instrument eingesetzt. Auf diese Weise soll ein tiefgehendes Verständnis für die Pflegesituation generiert werden. Die Methode erlaubt es außerdem, ein klassisches Beobachtungsszenario zu vermeiden und somit realistischere Bedingungen abzubilden. Derartige Erkenntnisse stellen eine wichtige Grundlage für die technische Entwicklung und das später benötigte Schulungskonzept dar.

Im zweiten Teilvorhaben liegt der Fokus auf den eigentlichen Pflegeprozessen. Diese werden bei VitaConSana aufgenommen und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bedingungen, vorhandener Qualitätsstandards und der einzusetzenden Technik neu modelliert. Dabei kommt die langjährige Erfahrung der Hochschule bei der Unterstützung von Unternehmen zum Tragen, die sich in Veränderungsprozessen befinden.

[Fabian Degen]

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Europäische
Union

Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

Das Vorhaben SmartProCare (FKZ 02L19A510) wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit – Arbeiten in der digitalisierten Welt“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

7

Third Mission-Aktivitäten an der Hochschule Harz



7 Third Mission-Aktivitäten an der Hochschule Harz

DEFINITION VON THIRD MISSION UND VERORTUNG AN DER HOCHSCHULE HARZ

Unter Third Mission werden - nach der Definition der TransInno_LSA-Projekte an den Hochschulen Harz, Merseburg und Magdeburg-Stendal - diejenigen Tätigkeiten einer Hochschule verstanden, welche die nachfolgend genannten Bedingungen erfüllen:

- a) Sie stehen im Zusammenhang mit den Kernprozessen Forschung und Lehre oder den strategischen Zielen der Hochschule.
- b) Sie machen Gebrauch von den Ressourcen der Hochschule.
- c) Sie gestalten die nicht-akademische Umwelt aktiv mit.

Auf der Grundlage von 57 Interviews mit Hochschulangehörigen der Hochschule Harz im Jahre 2019 hat sich ergeben, dass Third-Mission-Aktivitäten (TMA) sowohl innerhalb der Kernprozesse als auch innerhalb der strategischen Ziele in den übergeordneten Formaten Kooperationsprojekte, Leistungen, Vorträge, Veröffentlichungen und Weiterbildung abbildbar sind. Die folgende Darstellung zeigt auf, wie viele TMA in den jeweiligen Missionen und Formaten an der Hochschule Harz im Zeitraum von 2017 bis 2019 durchgeführt wurden.

▲ Hochschule Harz Hochschule für angewandte Wissenschaften n = 167			Hochschule
Strategische Ziele n = 29 17 %	Forschung n = 58 35 %	Lehre n = 80 48 %	Mission
			Format
			Kooperationsprojekte n = 38
			Lehre HS Harz 23 %
			Leistungen n = 24
			Lehre HS Harz 14 %
			Lehre HS Harz 30 %
			Vorträge n = 0
			Lehre HS Harz 0 %
			Veröffentlichungen n = 0
			Lehre HS Harz 0 %
			Lehre HS Harz 0 %
			Weiterbildungen n = 18
			Lehre HS Harz 11 %
			Lehre HS Harz 23 %
			Kooperationsprojekte n = 26
			Lehre HS Harz 15 %
			Forschung HS Harz 45 %
			Leistungen n = 4
			HS Harz 2 %
			Forschung HS Harz 7 %
			Vorträge n = 15
			Lehre HS Harz 9 %
			Forschung HS Harz 26 %
			Veröffentlichungen n = 13
			HS Harz 8 %
			Forschung HS Harz 22 %
			Weiterbildungen n = 0
			HS Harz 0 %
			Forschung HS Harz 0 %
			Kooperationsprojekte n = 8
			Lehre HS Harz 5 %
			Strategische Ziele HS Harz 23 %
			Leistungen n = 19
			HS Harz 11 %
			Strategische Ziele HS Harz 66 %
			Vorträge n = 1
			HS Harz 1 %
			Strategische Ziele HS Harz 2 %
			Veröffentlichungen n = 1
			HS Harz 1 %
			Strategische Ziele HS Harz 3 %
			Weiterbildungen n = 0
			HS Harz 0 %
			Strategische Ziele HS Harz 0 %

Dreidimensionaler Orthogenetic Tree der durchgeführten Third-Mission-Aktivitäten an der Hochschule Harz (Stand: 2019)

Um abzubilden, inwiefern die im Jahr 2020 begonnene Covid-19-Pandemie Einfluss auf die Third Mission der Hochschule Harz hatte, werden im Folgenden qualitative Aussagen aus Interviews mit Hochschulangehörigen dargestellt. Befragt wurden hierfür das Projekt DiNeNa (Digitales Netzwerk Nahversorgung im Landkreis Harz), das Dezernat Kommunikation und Marketing, Prof. Dr. Isabella Nolte als Professorin für Verwaltungswissenschaften sowie eine Masterstudentin aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

BESCHREIBUNG EXEMPLARISCHER THIRD-MISSION-AKTIVITÄTEN VON INTERVIEWPARTNERINNEN UND INTERVIEWPARTNER DER HOCHSCHULE HARZ

Das **Projekt DiNeNa** (vertreten durch die wissenschaftlichen Mitarbeitenden Anja Klinner und Oliver Otto) entwickelt und erprobt zusammen mit Gemeinden, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Harz digitale Lösungen für die Nahversorgung im ländlichen Raum. Dabei liegt ein großer Fokus auf der Vernetzung der Akteurinnen und Akteure und der Erstellung von Online-Produkten wie einem Online-Marktplatz.

Das **Dezernat Kommunikation und Marketing** (vertreten durch Janet Anders) ist u. a. Ansprechpartner für diverse Veranstaltungen an der Hochschule Harz. Angesichts der Gestaltung solcher Angebote in 2020 sind dabei besonders die Veranstaltungen der KinderHochschule und der GenerationenHochschule von Interesse gewesen.

Prof. Dr. Nolte ist seit 2019 im Rahmen ihrer **Professur für Verwaltungswissenschaften** an der HS Harz tätig. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Management von öffentlichen und Non-profit-Organisationen. Einzelne Aspekte kommen in der aktuellen Situation dabei besonders zum Tragen, wie z.B. die intersektorale Zusammenarbeit in einem dynamischen Umfeld und wie es durch Krisen oder Katastrophen, aber auch durch gesellschaftlichen und technologischen Wandel entstehen kann.

Aileen Salomon ist **Studentin des Studiengangs Konsumentenpsychologie und Marktforschung** und schrieb im Corona-Wintersemester 2020/2021 ihre Masterarbeit. Trotz der vielfachen Kurzarbeit in Industrie und Handel fand sie ein Maklerbüro, das ihr als Partner und Exempel Unterstützung anbot. Ihre Arbeit befasste sich mit dem Thema "Strategien zur Kundenbindung", was in den Zeiten von Covid-19 wichtiger denn je sei, sagt sie. Die Neukundengewinnung sei in diesen Krisenzeiten so komplex wie nie, weshalb die Bedeutung der Bestandskunden für Unternehmerinnen und Unternehmer wieder weiter in den Fokus rückt.

PANDEMIEBEEINFLUSSTE VERÄNDERUNGEN IN DER GESTALTUNG DER EXEMPLARISCHEN THIRD-MISSION-AKTIVITÄTEN DER HOCHSCHULE HARZ

Das Projekt DiNeNa berichtet vor allem von Schwierigkeiten in der Gestaltung von Kommunikation und Kooperation. So wird zwar der coronabedingt kurzfristige Umgang mit den Videokonferenztools der Kooperationspartnerinnen und -partner als deutlich besser eingeschätzt als zunächst vermutet. Anfragen darüber, ob gemeinsame Austauschtreffen nicht besser doch auf analogem Wege stattfinden könnten, gab es dennoch häufig. Nichtsdestotrotz mussten geplante Veranstaltungen schließlich digital umgesetzt und persönliche Treffen weitestgehend abgesagt werden.

Dabei wird berichtet, dass Rückmeldungen, die lediglich auf digitalem Kommunikationswege stattfinden konnten, teilweise deutlich verzögerter ausfielen als zuvor. Zugleich habe sich aber bei vielen Praxispartnerinnen und -partnern die Erkenntnis entwickelt, dass der Bedarf an Digitalisierungsmaßnahmen und damit an den Inhalten des Projektes sehr hoch ist.

Das Dezernat Kommunikation und Marketing gab Aufschluss über die Durchführung der Kinder- und GenerationenHochschule sowie damit verbundene hohe Klickzahlen. Bei beiden Veranstaltungsreihen wurde zunächst fokussiert, die inhaltliche Ausgestaltung jeweils vom Thema der Pandemie unberücksichtigt zu lassen. Zwei Veranstaltungen der GenerationenHochschule fanden regulär statt, drei mussten entfallen, zwei wurden als Videokonferenz angeboten (und sind nicht auf YouTube zu finden) und drei fanden als Live-Stream statt (diese verbleiben auf dem YouTube-Kanal der Hochschule). Die Klickzahlen liegen derzeit bei 323, 699 und 848 Aufrufen. Eine Veranstaltung der KinderHochschule musste entfallen, an den verbliebenen drei Terminen wurden Videos mit aktuell 993, 322 und 341 Aufrufen hochgeladen. Ein Vergleich der Klickzahlen zu den Vorjahren sei aber nicht aussagekräftig, da das Veranstaltungskonzept bisher auf Präsenz setzte und auch aus Datenschutzgründen keine regelmäßigen YouTube-Übertragungen stattfinden konnten.

Frau Prof. Dr. Nolte berichtete über die Arbeits- und Austauschprozesse im Rahmen von Konferenzen und Publikationsprojekten. Erstgenannte waren natürlich durch die Pandemie besonders betroffen; so wurde eine der für das Jahr 2020 geplanten Konferenzen gänzlich abgesagt, die andere über Zoom abgehalten. Obwohl Frau Nolte die Organisation als gelungen einstuft, fehlten für sie dennoch das direkte Feedback und der Austausch mit anderen Konferenzteilnehmern - gerade dies macht für sie aber eine solche Veranstaltung aus. Selbst Breakout-Sessions in Videoconferencing-Tools sind kein kompletter Ersatz. Hinsichtlich geplanter Publikationsprojekte konnte Frau Nolte berichten, dass der Austausch nahezu unverändert stattfindet. Insbesondere mit internationalen Partnern laufe die Kommunikation ohnehin auf elektronischem Wege, sodass Covid-19 hier keine starken Auswirkungen zeige. Die für das Jahr 2020 geplanten Veröffentlichungen konnten demnach alle durchgeführt werden.

Für die Studentin Aileen Salomon war es relativ leicht, einen Partner zu finden, da sie persönliche Kontakte nutzen konnte. Vielen ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen ging es da aber anders. Die Plätze für bezahlte Masterarbeiten seien rar gesät, erklärt Salomon, und viele Studierende konnten nach absolvierten Praktika nicht mehr für die Abschlussarbeit weiterbeschäftigt werden. Einige Themen seien weggefallen, andere konnten durch die Kurzarbeit und ähnliche Einschränkungen nicht mehr betreut werden. Für Salomon selbst hatte die Pandemie vorrangig Einfluss auf ihre Betreuung – allerdings im positiven Sinne. Da sie in einem anderen Bundesland lebt, kam ihr die remote-Betreuung gerade recht. Sie habe zudem nicht das Gefühl gehabt, dass sie weniger Möglichkeiten zum Austausch oder für Rückfragen hatte, da der Griff zum Telefon sogar unkomplizierter und Video-Termine schneller verfügbar gewesen seien.

PANDEMIEBEDINGTE UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE HOCHSCHULE HARZ

Für das Projekt DiNeNa erwiesen sich während der Pandemie besonders diejenigen hochschulinternen Dienste als wertvoll, die dazu beitrugen, die Sichtbarkeit des Projekts zu erhöhen und die kurzfristige Umstellung von analoge auf digitale Tools zu bewältigen. Dabei hoben die Befragten besonders den Beitrag des Dezernats Kommunikation und Marketing für die Außenkommunikation, die Leistungen des Hochschulrechenzentrums z. B. bei der Installation des Testshops, die Unterstützung durch das Application Lab bei der Gestaltung von Bildsprache und Website, den technischen Support durch das Teaching Lab sowie die gebotenen Möglichkeiten von Social Media durch das KAT-Kompetenzzentrum als hilfreich hervor.

Die Unterstützung der Hochschule hat Frau Nolte vor allem in ihrer Rolle als Lehrende genutzt, z.B. für den Umgang mit der eLearning-Plattform ILIAS oder dem Erstellen von Screencasts. Insgesamt bewertete sie die vorhandenen Strukturen als positiv.

Die für Studierende zur Verfügung gestellten Tools wie etwa Zoom, waren laut der Studentin Aileen Salomon sehr hilfreich. Weitere Unterstützung der Hochschule, mit Ausnahme ihrer Betreuung, wollte und musste Frau Salomon nicht in Anspruch nehmen. Sie fühle sich gut betreut und unterstützt, so wie es sei.

LEARNING AUS DEN PANDEMIEBEDINGTEN VERÄNDERUNGEN AN DER HOCHSCHULE HARZ

Mit Rückblick auf die beginnenden pandemiebedingten Veränderungen des (Berufs-)Alltags in 2020 kommt das Projekt DiNeNa zu der Erkenntnis, dass tatsächlich mehr ihrer Praxispartner*innen in der Lage dazu sind, digitale Angebote zu nutzen als von diesen selbst zunächst angenommen. Die Covid-19-Pandemie hat die hierfür notwendigen Schritte des verbesserten Selbstwirksamkeitserlebens zwangsläufig angestoßen, was als Chance gesehen wird. DiNeNa fühlte sich als Hochschulprojekt im Zuge des gravierenden technischen Wandels gut von der Hochschule Harz begleitet.

Das Dezernat Kommunikation und Marketing blickt zufrieden auf die Klickzahlen und die Ausgestaltung der Kinder- und Generationen-Hochschule zurück. Das Thema „Corona“ in diesen Veranstaltungen aufzugreifen, sei neben dem alltäglichen hohen medialen Input hierzu nicht gewollt gewesen, um eine Überstrapazierung zu vermeiden. Gleichzeitig sind beide Veranstaltungsreihen langfristig geplant und (die gemeinsam mit der Zielgruppe erhobenen) Wunschthemen standen bereits fest. Eine Kooperation mit Engagement Global im Rahmen der GenerationenHochschule legte darüber hinaus den Fokus im Jahr 2020 auf Nachhaltigkeit.

Auch Frau Nolte erwähnt eine gewisse Strapazierung durch das Phänomen der „Zoom-Fatigue“ und merkt an, dass man aktuell einfach sehr viel Zeit vor dem Computer verbringe. Nichtsdestotrotz konnte sie nahezu alle für das Jahr 2020 geplanten Aktivitäten umsetzen, so dass ihr Fazit ebenfalls positiv ausfällt.

Für Aileen Salomon ist klar: Stärke und zugleich Schwäche im Corona-Jahr ist, dass der Ausgleich fehlte, das Fehlen von Ausgehen mit Freunden, Shopping oder ähnliches. Früher habe sie viel Sport im Fitnessstudio gemacht, jetzt in ihrem Wohnzimmer. Das spare alles viel Zeit, es sei aber viel schwerer abzuschalten und Dinge voneinander zu trennen, wie Arbeit und Privatleben, so Salomon. Das motiviert natürlich, denn "was soll ich anderes machen, als z. B. die Masterarbeit zu schreiben", erklärt sie. Auf der anderen Seite fühle sie sich aber auch irgendwie genötigt das zu tun, weil es "nichts Anderes gibt". Besonders schwierig ist für die Studierenden, dass für viele ein Ausblick fehlt, wie es anschließend weitergeht. "Das demotiviert natürlich sehr und einige meiner Kommilitoninnen und Kommilitonen schieben jetzt ihre Abschlussarbeiten auf", erklärt Aileen Salomon.

Publikationen zum Thema

Westermann, Georg; Reinhold, Sophie (Hg.) (2020): [Transfer und Third Mission. Das Konzept eines zukunftsfähigen „Transfer- und Innovations-Service“ der HAW in Sachsen-Anhalt](#). Hochschule Harz. Wernigerode (Harzer Hochschultexte).

Hochschule Harz (2020): Definition für Third Mission. Geltungsbe-
reich: TransInno_LSA –Teilprojekte an den Hochschulen Harz, Mer-
seburg & Magdeburg Stendal, Online verfügbar unter: http://www.transinno-lsa.de/fileadmin/user_upload/dokumente/Geltende_Definition_TM_Harz_Merseburg_Magdeburg-Stendal_.pdf

[Rebecca Spaunhorst, Carolin Schubert und Susanne Klein]

8

Institute an der Hochschule Harz



8.1 In-Institute der Hochschule Harz

8.1.1 INSTITUT FÜR TOURISMUSFORSCHUNG

Das im Jahr 2013 am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften von Professorinnen und Professoren aus der touristischen Lehre und Forschung gegründete Institut für Tourismusforschung (ITF), ist das bislang einzige In-Institut der Hochschule Harz. Seine Hauptaufgabe besteht in der Vernetzung und Förderung der Aktivitäten des Tourismuskollegiums in den drei Bereichen Lehre, Forschung und Weiterbildung. Das Institut wird aktuell von Prof. Dr. Volker Böttcher und Prof. Dr. Harald Zeiss geleitet und verfügt mit Janine Hagemann über eine feste angestellte wissenschaftliche Mitarbeiterin. Derzeit gehören dem ITF zwölf aktive Lehrende der Hochschule Harz und vier Lehrende von Partnerhochschulen in Deutschland, Kanada und Neuseeland als Mitglieder an.



Als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs erfüllt das ITF zahlreiche Aufgaben in Forschung und Lehre und trägt damit zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bei. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Wechselbeziehung zwischen einer qualitativ hochwertigen Tourismusausbildung und der Sicherung qualifizierter Fachkräfte für Wissenschaft und Wirtschaft. Die sich ergebenden Synergieeffekte zwischen Forschung und Lehre werden vielseitig genutzt und ermöglichen eine aktuelle und innovative Wissensvermittlung an die Studierenden. Die Zusammenarbeit mit zahlreichen Praxispartnern im Bereich der Auftragsforschung, bei studentischen Projekten und in der Lehre stärkt den Vernetzungsgedanken und fördert wertvolle Kontakte zwischen der regionalen Wirtschaft und dem touristischen Führungsnachwuchs. In diesem Zusammenhang wurde mit der Veranstaltungsreihe „Tourism Insight“ ein Format entwickelt, welches ausgewählten touristischen Unternehmen die Gelegenheit bietet, sich an der Hochschule Harz zu präsentieren und das so den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördert.

Im Jahr 2020 wurden - trotz der massiven Einschränkungen in der Tourismusbranche durch die Corona-Pandemie - wieder zahlreiche Forschungsprojekte von den Mitgliedern des ITF begleitet und durchgeführt. Auf eine kleine Auswahl besonders interessanter Vorhaben wird in den nachfolgenden Zeilen kurz eingegangen.

Prof. Dr. Sven Groß untersuchte im Rahmen einer gemeinsamen Studie mit Prof. Dr. Manuel Sand von der Hochschule für angewandtes Management die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Outdoorbranche. In einer weiteren Untersuchung befasste sich Prof. Dr. Harald Zeiss mit der Auswirkung schlechter Wetterverhältnisse auf das Reklamationsverhalten von Ferienhausgästen. Des Weiteren wurde von Prof. Dr. Matilde Sophie Groß im Rahmen des Drittmittelprojektes InstEp ein touristisches, technisches und finanzielles Konzept zur Besucherlenkung im öffentlichen Raum entwickelt. Neben diesen Forschungsprojekten wurden zudem weitere studentische Projekte, die innerhalb eines Kooperationsvertrages durchgeführt wurden, von Maren Hille, Ines Karnath und Claudia Kepke betreut.

Auch bei den wissenschaftlichen Publikationen gab es Zuwachs. Unter anderem gaben Prof. Dr. Axel Dreyer und Prof. Dr. Christian Antz von der Fachhochschule Westküste im vergangenen Jahr die dritte, vollständig überarbeitete Auflage des Lehrbuchs „Kulturtourismus“ heraus. Viel mediales Aussehen erzeugte auch eine von Prof. Dr. Sven Groß herausgegebene Studie zum Einfluss der „braunen Schilder“ an Autobahnen auf die Wahrnehmung und den Besuch der auf diesen beworbenen Sehenswürdigkeiten.

Kontakt

Prof. Dr. Volker Böttcher
 Institut für Tourismusforschung
 Friedrichstraße 57-59
 38855 Wernigerode
 Telefon: 49 3943 659-246
 E-Mail: vboettcher@hs-harz.de
 Web: <http://www.hs-harz.de/itf/>



8.2 An-Institute der Hochschule Harz

8.2.1 EUROPÄISCHES INSTITUT FÜR TAGUNGSWIRTSCHAFT GMBH

Das Europäische Institut für TagungsWirtschaft GmbH (EITW) wurde im Jahr 2006 von Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber gegründet und hat sich seitdem auf die Durchführung innovativer Projekte in den Bereichen Meeting-, Incentive-, Convention- und Event-Management spezialisiert. Das Institut liefert Kongress- und Tourismusdestinationen, Veranstaltungsbetrieben, Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie segmentorientierten Dachorganisationen konkrete und aktuelle Informationen über Entwicklungen auf dem internationalen Tagungsmarkt und bietet konzeptionelle Beratungsleistungen sowie Einzel- und Gruppen-Coachings für Führungskräfte und Beschäftigte im Veranstaltungsbereich an.

Ein fortlaufendes Forschungsprojekt des EITW ist das jährlich veröffentlichte „Meeting- & EventBarometer für Deutschland“, das im Jahr 2020 bereits in der 14. Auflage erschienen ist. Die Studie wurde – wie schon in den Vorjahren – durch den Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC), das German Convention Bureau e.V. und den Deutschen Zentralrat für Tourismus e.V. (DZT) beauftragt. Darüber hinaus führte Prof. Dr. Schreiber ein internationales Forschungsprojekt durch, um die aktuellen Bedürfnisse der Convention Bureaus von Großstädten transparent zu machen und die Rahmenbedingungen für ein vergleichbares MICE-Monitoring aufzuzeigen. Hierzu wurden europaweit 103 MICE-Destinationen im Rahmen einer Online-Befragung kontaktiert. Die Forschungsergebnisse werden bei Fachtagungen sowie in Fachzeitschriften vorgestellt bzw. veröffentlicht.

Kontakt

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber
 Europäisches Institut für TagungsWirtschaft GmbH
 Friedrichstraße 57-59
 38855 Wernigerode
 Telefon: +49 3943 659-268
 E-Mail: mschreiber@eitw.de
 Web: <http://www.eitw.de>



Europäisches Institut für TagungsWirtschaft

8.2.2 HARZER HOCHSCHULGRUPPE E.V.

Die bereits 1998 gegründete Harzer Hochschulgruppe e.V. (HHG) ist das erste und älteste An-Institut der Hochschule Harz. Das Ziel des Vereins besteht in der Förderung anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung im Bereich der privaten und öffentlichen Wirtschaft. Hierfür bietet die HHG unter anderem Standort- und Imageanalysen, Marktforschungsstudien, Existenzgründungscoachings und individuell zugeschnittene Weiterbildungsangebote für Unternehmen und Behörden an.

Das derzeit von Prof. Dr. Elisabeth van Bentum geleitetes Team der HHG besteht aus Professorinnen und Professoren verschiedener Fachdisziplinen wie etwa Unternehmensführung, Organisation, Personalwesen, Controlling, Steuern, Rechnungswesen, Recht oder Marketing. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit kann das Know-How-Potential der Mitglieder optimal erschlossen und anfragenden Unternehmen und Institutionen bestmöglich geholfen werden.

Kontakt

Prof. Dr. Elisabeth van Bentum
Harzer Hochschulgruppe e.V.
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943 659-265
E-Mail: evanbentum@hs-harz.de
Web: <http://www.hhg-wr.de>

8.2.3 HARZOPTICS GMBH

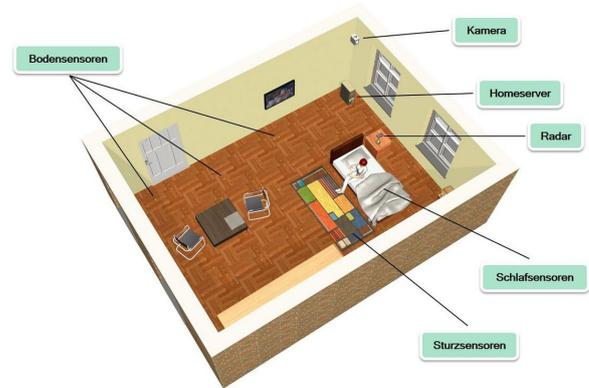
Die HarzOptics GmbH wurde im Jahr 2006 von Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirschert vom Fachbereich Automatisierung und Informatik gemeinsam mit den beiden Absolventen Jens-Uwe Just und Christian Reinboth gegründet und avancierte im Jahr darauf zum An-Institut der Hochschule Harz. Während sich die EXIST-geförderte Ausgründung zunächst auf die Entwicklung und den Vertrieb von Lehrsystemen für die optische Nachrichtentechnik konzentrierte, kam die Durchführung hochpräziser messtechnischer Untersuchungen an optischen Bauteilen für die Luftfahrtbranche schnell als ein – bis heute dominanter – Geschäftszweig hinzu. Neben messtechnischen Dienstleistungen bietet das vierköpfige Team die softwaregestützte Planung energieeffizienter und ökologisch verträglicher Beleuchtungsanlagen an. Die HarzOptics GmbH ist darüber hinaus Trägerin des ersten von der Zentralstelle für Fernunterricht (ZfU) zertifizierten deutschsprachigen Fernlehrgangs für Photonik und optische Nachrichtentechnik.



Bei HarzOptics entstandene DIALux-Beleuchtungssimulation einer Bushaltestelle.

Als An-Institut der Hochschule Harz hat die HarzOptics GmbH bereits in zahlreichen Forschungsprojekten mit der Hochschule kooperiert, darunter OPTOMUX (Entwicklung eines Lehr- und Laborsystems für die optische Nachrichtentechnik, BMWi, 2005-2006) MOPF (Entwicklung multifunktionaler optischer Polymerfasern, Land Sachsen-Anhalt, 2007-2009), AUBELE (Entwicklung einer energieautarken Bushaltestellen-Beleuchtung, BMWi, 2010-2011) und fast care (Entwicklung von echtzeitfähigen Sensornetzwerken für Telepflege und AAL, BMBF, 2016-2019). Das Unternehmen wurde 2012 mit dem Innovation Award des Network of Automotive Excellence (NoAE) ausgezeichnet.

Aufgrund eines Wegfalls an Aufträgen insbesondere aus dem Bereich der Luftfahrttechnik, musste das Unternehmen das Pandemiejahr 2020 mit einem Verlust abschließen. Mit Blick auf 2021 besteht allerdings Hoffnung auf eine langsame Erholung der Nachfragesituation und damit auf eine Verbesserung der derzeitigen Laborauslastung. Darüber hinaus konnte das bereits im Jahr 2019 inhaltlich abgeschlossene und gemeinsam unter anderem mit der Hochschule Harz, der OvGU Magdeburg, der TU Dresden und der Bosch Sensortec GmbH durchgeführte BMBF-Clusterprojekt „fast care“ im Jahr 2020 auch rechnerisch abgeschlossen und der Abschlussbericht publiziert werden.



Verteilung von Sensoren in der Wohnung eines älteren oder hilfsbedürftigen Menschen im „fast care“-Anwendungsszenario Home Care.

Kontakt

Christian Reinboth
 Dornbergsweg 2
 38855 Wernigerode
 Telefon: +49 3943-935-615
 Telefax: +49 3943-935-616
 E-Mail: info@harzoptics.de
 Web: <http://www.harzoptics.de>



8.2.4 INSTITUT FÜR AUTOMATISIERUNG UND INFORMATIK GMBH

Das Institut für Automatisierung und Informatik (IAI) GmbH wurde im Jahr 2001 von mehreren Professoren des Fachbereichs Automatisierung und Informatik gegründet und ist damit das älteste technische An-Institut der Hochschule Harz. Unter der Leitung des langjährigen Dekans Prof. Dr. Bernhard Zimmermann präsentiert sich das Institut heute als kompetentes Zentrum für Forschungs- und Wissenstransfer und zuverlässigen Entwicklungspartner in zahlreichen Projekten. Das Spektrum der angebotenen Leistungen reicht dabei von der Durchführung von Machbarkeitsstudien und der gemeinsamen Planung von Projekten über das Rapid Prototyping bis hin zur Entwicklung von Hard- und Software sowie zur Fertigung von Kleinserien unter Einsatz modernster Projektmanagement-Techniken wie etwa SCRUM oder KANBAN.



Die Kameraeinheit des ThoR-Inspektionsfahrzeugs.

Im Jahr 2020 konnte das IAI die in 2017 mit der Hochschule Harz begonnene gemeinsame Entwicklungsarbeit im BMWi-geförderten Projekt „ThoR“ abschließen. Das Ziel dieses Vorhabens bestand in der Entwicklung eines thermografisch-optischen Inspektionsfahrzeuges, welches manuell oder autonom das Innere der Rotorblätter von Windkraftanlagen auf Schäden wie etwa Risse, Lufteinschlüsse oder Fehlverklebungen überprüfen kann. Ein Themenfeld, auf dem IAI und Hochschule schon in der Vergangenheit erfolgreich gemeinsam geforscht haben – so entstand beispielsweise im bereits in 2017 abgeschlossenen ZIM-Projekt „RotoScan“ ein erstes System zur optischen Inneninspektion von Rotorblättern.

Mit dem Tod von Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer im Oktober 2020, musste das Team des An-Instituts einen schweren Verlust verkraften. Prof. Kramer, der bereits seit 1993 an der Hochschule Harz lehrte und forschte, gehört zu den Gründungsmitgliedern des IAI und war über viele Jahre einer der Geschäftsführer des An-Instituts.

Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Zimmermann
IAI Wernigerode GmbH
Dornbergsweg 2
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943 6259-746
E-Mail: kontakt@iai-wr.de
Web: <http://www.iai-wr.de>



8.2.5 INSTITUT FÜR DIENSTLEISTUNGS- UND PROZESSMANAGEMENT GMBH

Das Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement wurde im Juni 2009 von Lehrenden und Mitarbeitenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften unter der Ägide von Prof. Dr. Georg Westermann gegründet, der dem Institut bis heute als wissenschaftlicher Leiter vorsteht. Das von Dr. Manuela Koch-Rogge geführte IfDP arbeitet an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Forschung und unternehmerischer Praxis und hat sich auf Aufgaben-, Prozess- und Wertschöpfungsanalysen sowie auf Effizienzmessungen von Organisationen und deren Einheiten spezialisiert. Zum Kundenkreis des An-Instituts gehören neben zahlreichen Unternehmen vor allem aus dem Bank- und Versicherungssektor auch Hochschulen und andere wissenschaftliche Einrichtungen.

Das Dienstleistungsangebot der IfDP GmbH umfasst u.a.:

- Klassisches sowie digitales Geschäftsprozessmanagement
- Effizienzmessung auf Basis der Data Envelopment Analysis
- Quality und Risk Assessment (DIIR-zertifizierte Prüfer für interne Revisionssysteme)
- Data Analysis und Data Mining mit Methoden der Statistik und des Machine Learning
- Aufbau und Zertifizierung von Qualitätsmanagement-Systemen nach DIN EN ISO 9001:201

Kontakt

Dr. Manuela Koch-Rogge
IfDP GmbH
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943 659-975
E-Mail: info@ifdp-online.de
Web: <http://www.ifdp-online.de>



8.2.6 INSTITUT FÜR NACHHALTIGEN TOURISMUS GMBH

Das im Jahr 2012 als An-Institut der Hochschule Harz gegründete Institut für nachhaltigen Tourismus GmbH (Inatour) mit Sitz in Wernigerode steht Wissenschaft und Praxis als Partner für Forschungsvorhaben, Machbarkeitsstudien, Gutachten und Projektmanagement im Themenfeld des nachhaltigen Tourismus zur Verfügung. So leitete Inatour mehrere Jahre das Nachhaltigkeitsmanagement für den größten deutschen Reiseveranstalter – die TUI Deutschland GmbH. Das Ziel des Instituts besteht darin, touristische Unternehmen, Verbände und Organisationen mit Wissenschaft und Forschung zu vernetzen. Die Themenschwerpunkte des Inatour sind nachhaltiger Tourismus - hier vor allem Aspekte des Klimawandels - Corporate Social Responsibility, internationaler Tourismus und Qualitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen. Das Institut steht seinen Partnern sowohl als Beratungsunternehmen als auch für die wissenschaftliche Projektbegleitung zur Seite.

In den letzten Jahren entwickelte Inatour unter anderem eine Nachhaltigkeitspolitik für die gemeinnützige Organisation IAS (International AIDS Society) in Genf. Außerdem wurde Expertenwissen für mehrere Workshops zur Entwicklung eines nachhaltigen Tourismuskonzepts für die Region Mitteldeutschland bereitgestellt. Prof. Dr. Zeiss unterstützte zahlreiche Veranstaltungen durch seine Mitwirkung bei Podiumsdiskussionen und als Key-Note-Speaker.

Kontakt

Prof. Dr. Harald Zeiss
Institut für nachhaltigen Tourismus GmbH
Friedrichstrasse 57-59
38855 Wernigerode
Telefon: +49 511 7909 3006
E-Mail: harald.zeiss@inatour.de
Web: <http://www.inatour.de>



8.2.7 PUBLICCONSULT E.V.

Das PublicConsult Institut für Verwaltungsmanagement e.V. ist ein im Jahr 1999 gegründetes An-Institut der Hochschule Harz und das einzige An-Institut des in Halberstadt angesiedelten Fachbereichs Verwaltungswissenschaften. Das Institut versteht sich als Förderverein des Fachbereichs und unterstützt die Verknüpfung von Lehre und aktueller Forschung durch die Begleitung von Wandlungs- und Modernisierungsprozessen im öffentlichen Sektor. Die Mitglieder des Instituts – größtenteils Professorinnen und Professoren des Fachbereichs – eint das Ziel, ein überregionales Kompetenzzentrum für Verwaltungsmodernisierung und Reformen im öffentlichen Sektor zu schaffen.

Zu den durch das Institut bearbeiteten Aufgabenfeldern gehören etwa die Erarbeitung von Organisationsgutachten, die Durchführung von Kunden- und Bürgerbefragungen und die Einführung der Doppik oder von eGovernment-Instrumentarien. Dabei beschränkt sich das Leistungsspektrum des Vereins nicht allein auf die öffentliche Verwaltung, sondern umfasst auch öffentliche Unternehmen wie etwa Stadtwerke, Wirtschaftsförderungen oder Entsorgungsbetriebe.

Die konkrete inhaltliche Arbeit des An-Instituts ruht auf vier wesentlichen Säulen: Der Durchführung von Coaching- und Beratungsprojekten mit Partnern in der gesamten Bundesrepublik, der Konzeption, Organisation und Durchführung von Fortbildungen, Trainings und Anwendertreffen, der Organisation und Durchführung von Events und Veranstaltungen wie etwa der Halberstädter Praxismesse sowie der Publikation der institutseigenen Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung.

Prof. Dr. Jürgen Stember, aktueller Leiter und Gründungsmitglied des PublicConsult e.V., wurde im Mai 2019 zum Präsidenten der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland gewählt. Die Konferenz vertritt Hochschulen, die für den öffentlichen Dienst in ganz Deutschland ausbilden und behandelt aktuelle Fragestellungen der wissenschaftlichen, aber auch praktischen Entwicklung rund um den öffentlichen Dienst.

Kontakt

Prof. Dr. Jürgen Stember
PublicConsult e.V.
Domplatz 16
38820 Halberstadt
Telefon: +49 3941 622-405
E-Mail: jstember@hs-harz.de

8.2.8 LEHR- UND WEITERBILDUNGSHOTEL „HOTEL ZUR POST“

Das „Hotel zur Post“ mitten in der Wernigeröder Altstadt blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück: Bereits 1535 befand sich an diesem Standort ein Wohnhaus, das über die Jahrhunderte aus- und umgebaut und von mehreren wohlhabenden Kaufmannsfamilien bewohnt wurde. Im Jahr 1897 gründete Carl Sczesny hier das Hotel „Reichspost“, das später als „Reichshof“ firmierte und zu DDR-Zeiten enteignet und verstaatlicht wurde. Nach der Wende gelang es der früheren Eigentümerfamilie Schäfer, das Hotel wieder als „Hotel zur Post“ zu übernehmen und zu sanieren. Nachdem die Familie durch eine Reihe von Schicksalsschlägen 2018 zur Aufgabe des Hotelbetriebs gezwungen wurde, fand sich mit Hotelmanagement-Professor Martin Linne ein ungewöhnlicher Nachfolger mit einem ebenso ungewöhnlichen Konzept: Linne wollte nicht nur den Hotelbetrieb erhalten, sondern das Hotel zu einem akademischen Lehr-Hotel ausbauen – einem der ersten dieser Art in Deutschland.

Als An-Institut der Hochschule Harz bietet das Hotel bzw. die Betreibergesellschaft – die von Linne gegründete International Hospitality GmbH – Studierenden verschiedenster Studiengänge die Möglichkeit, sich in einem echten Wirtschaftsbetrieb „auszuprobieren“, Pflichtpraktika zu absolvieren und aktuelle touristische Forschungsfragen im Rahmen von Bachelor- und Masterprojekten zu bearbeiten.

Im Corona-Jahr 2020 konnten vier Praktikumsplätze mit Studierenden der Hochschule Harz besetzt und eine Studie in Kooperation mit der Wernigerode Tourismus GmbH über elektronische Kurkarten initiiert werden. Fachliche Aufmerksamkeit erlangte das Hotel durch den Besuch von Prof. Dr. Harald Pechlaner von der KU Eichstätt, der mit seinen Masterstudenten auf Deutschland-Exkursion war.

Kontakt

Prof. Dr. Martin Linne
 Hotel zur Post
 Marktstraße 17
 38855 Wernigerode
 Telefon: +49 3943 6-300-464
 E-Mail: hotelzurpost@i-h-i.com
 Web: <http://www.hotelzurpost-wr.de>



9

Gründungsaktivitäten unserer Absolventinnen und Absolventen



9 Die Vermessung des „Start-Up-Effekts“: Wie viele Unternehmen gründen die Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Harz?

An vielen Hochschulen sind Unternehmensgründerinnen und -gründer aus dem Kreis der „Ehemaligen“ als Redner, Gäste, Experten und Dozenten für Veranstaltungen, Seminare und Gründerabende stets gefragt - so auch an der Hochschule Harz. Sie vermitteln nicht nur wertvolle Praxiserfahrungen, sondern sind auch Vorbild und Inspiration für mögliche zukünftige Gründerinnen und Gründer in der Studierendenschaft. Im Rahmen der Planung einer Veranstaltung fiel Anfang 2019 in der Stabsstelle Forschung auf, dass es immer wieder das gleiche Dutzend an Unternehmerinnen und Unternehmern ist, das für solche Termine angefragt wird - sozusagen „alte Bekannte“, die bereits während des Studiums oder direkt nach dem Abschluss unternehmerisch tätig geworden sind, nicht selten unter direkter Einbindung von Professorinnen und Professoren in einer Mentorenrolle, der gemeinsamen Beantragung von Fördermitteln und späteren kollaborativen Forschungsprojekten.

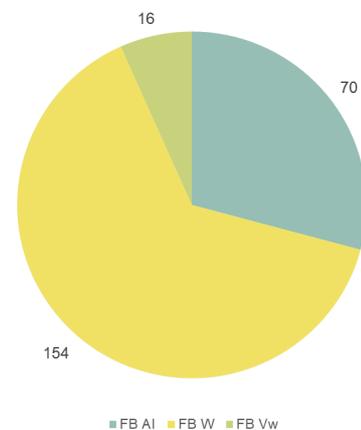
Gibt es außerhalb dieses Personenkreises denn nicht aber noch weitere erfolgreiche Gründerinnen und Gründer, die man perspektivisch für Veranstaltungen oder Projekte gewinnen könnte? Um diese Frage zu beantworten, führte das Team der Stabsstelle zunächst eine nur oberflächliche Recherche im Business-Netzwerk XING durch, mit der sich auf Anrieb 110 der Forschungsverwaltung bislang weitgehend unbekannte Alumni-Gründungen verschiedenster Größen und Branchen identifizieren ließen. Vor dem Hintergrund dieses überraschenden Ergebnisses wurde entschieden, die Suche noch einmal auf methodisch sauberer Basis zu wiederholen.

Diese erneute Recherche erbrachte dann sogar ganze 240 aktuell existierende und ehemalige Unternehmen, die von Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Harz ins Leben gerufen wurden. Trotz der offensichtlichen Unzulänglichkeit dieser Form der Datenerhebung - schließlich sind längst nicht alle Alumni der Hochschule auf XING aktiv und längst nicht alle dortigen Profile vollständig - ließ sich im Ergebnis konstatieren, dass der „Start Up-Effekt“ der Hochschule deutlich größer als bislang bekannt ausfällt. Die in zwei Open Access-Veröffentlichungen publizierten Ergebnisse sollen nachfolgend – unter Verzicht auf theoretische Ausführungen zur Methodik der Datenerhebung – auch für den Forschungsbericht zusammengefasst werden.

Der Blick in die Verteilung der 240 Gründerinnen und Gründer auf die drei Fachbereiche zeigt erwartungsgemäß, dass der größte Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit etwa 56% aller Studierenden auch die meisten Ausgründungen (64,2%) hervorbringt. Einen überproportionalen Anteil hat mit 29,1% der Fachbereich Automatisierung und Informatik, während der Fachbereich Verwaltungswissenschaften mit 6,7% unterrepräsentiert ist, was mit Blick auf das dortige, auf die Belange des öffentlichen Dienstes ausgerichtete Studienangebot, jedoch nicht verwundert. Als gründungsstärkste Studiengänge stechen Tourismus (25,6% aller Gründungen), Betriebswirtschaftslehre (16,7% aller Gründungen) und Medieninfor-

matik (15,8% aller Gründungen) hervor. Mehr als zwei Drittel aller Gründungen (70,8%) erfolgen direkt im Hauptberuf, während 29,2% aller Gründerinnen und Gründer ihre Ideen erst einmal im Nebenberuf ausprobieren.

Die dargestellte Verteilung der Studiengänge spiegelt sich erkennbar in der Branchenverteilung der Gründungen wider: Während 14,6% der Gründungen im Bereich Tourismus und Freizeit angesiedelt sind, fallen 20,4% in den Bereich Medien und Kreativleistungen. Mit 29,6% aller Gründungen stellt der Bereich Consulting und Marktforschung als Domäne der klassischen BWL sowie der Wirtschaftspsychologie das wichtigste Betätigungsfeld für Gründerinnen und Gründer aus dem Kreis der Hochschulalumni dar. Zu den aus dem Erwartungsrahmen fallenden Gründungen gehören u.a. ein Erlebnisparcours für Baggerfahrten, eine Nähmaschinenwerkstatt, ein Anbieter für Outdoor Escape Games, ein Online-Handel für holländischen Kaffee und ein Hersteller von passivleuchtenden Wänden.



Verteilung der 240 Alumni-Gründerinnen und -Gründer auf die drei Fachbereiche.

BRANCHE	ANZAHL	ANTEIL
Tourismus / Freizeit / Gastronomie	35	14,6%
Versandhandel / Online-Handel	22	9,2%
Medien / Kreatives / Design	49	20,4%
Consulting / Schulungen	56	23,3%
Informatik / F&E	29	12,1%
Marketing / Marktforschung	15	6,2%
Sonstige Dienstleistungen	34	14,2%

Verteilung der Aktivitäten der Alumni-Gründerinnen und Gründern nach Branchen.

Besonders interessant gestaltete sich der Vergleich zwischen dem Jahr der Gründung und dem Jahr des jeweiligen Hochschulabschlusses der Gründerin bzw. des Gründers. Während in der öffentlichen Wahrnehmung des studentischen Start-Ups das Bild von schon während des Studiums besonders gründungsaffinen Menschen dominiert, die unmittelbar nach ihrem oder bereits im Studium unternehmerisch tätig werden (oder sogar das Studium abbrechen, nur um schneller gründen zu können), gilt für die aus der Hochschule Harz hervorgegangenen Gründungen, dass lediglich 12 von 207 Unternehmen, für die sich sowohl das Gründungs- als auch das Abschlussdatum der Gründerinnen und Gründer ermitteln ließen, direkt nach Studienende erfolgten. Ganze 44,3% der Gründungen erfolgten dagegen im Zeitraum von zwei bis fünf Jahren, weitere 33,5% im Zeitraum von sechs bis zehn Jahren nach der erfolgreichen Beendigung des Studiums. Sogar noch vor (15) oder während (25) des Studiums bzw. mehr als 10 Jahre nach dem Abschluss (25) kam es zu mehr Gründungen als direkt nach Studienende.

GRÜNDUNG	ANZAHL	ANTEIL
Vor dem Studium	15	7,2%
Während des Studiums	25	12,1%
Direkt mit Studienende	12	5,8%
1-5 Jahre nach Studienende	74	35,7%
6-10 Jahre nach Studienende	56	27,1%
11-15 Jahre nach Studienende	19	9,2%
Über 15 Jahre nach Studienende	6	2,9%

Verteilung der zeitlichen Abstände zwischen dem Studienabschluss und dem Zeitpunkt der Gründung.

Sind denn nun aber diese Gründungen in der Mehrzahl erfolgreich? Die Erhebung von Kennzahlen zu den gegründeten Unternehmen - wie etwa dem Jahresumsatz oder der Mitarbeiterzahl - wäre zwar durchaus spannend, zugleich aber nur mit sehr hohem Aufwand und mit Sicherheit nicht vollständig für alle 240 Gründungen möglich gewesen - insbesondere nicht für die bereits wieder aufgegebenen Unternehmen. Aussagen zum Erfolg der Gründungen sind daher nur indirekt über die Betrachtung ihrer Lebensdauer möglich. Gemessen daran, dass rund 80% aller deutschen Start-Ups in den ersten drei Jahren nach ihrer Gründung scheitern, schlagen sich die Gründungen der Hochschul-Alumni sehr gut: Von 218 Gründungen, für die Daten zum Gründungsjahr verfügbar sind, bestehen 163 (74,8%) bis heute fort - davon sind 124 (76,1%) bereits älter als drei Jahre. Und auch von den 55 inzwischen aufgegebenen Gründungen haben 26 (47,3%) länger als drei Jahre überdauert. Die aus dem Alumni-Kreis der Hochschule hervorgegangenen Gründungen weisen somit also eine überdurchschnittlich hohe Resilienz aus.

In jedem Fall zeigt der Blick in die Daten, dass es über Gründungen durch Alumni und Studierende noch viel zu erfahren gibt. Mit vermutlich deutlich mehr als 240 Unternehmensgründungen durch Alumni - immerhin rund 3% der bislang etwa 9.700 Absolventinnen und Absolventen - ist der "Gründungsimpact" der Hochschule Harz deutlich größer als bislang vermutet - auch, da mehr als jede fünfte Gründung in Sachsen-Anhalt bzw. direkt in der Harzregion behei-

matet ist und damit für Steuereinnahmen und Arbeitsplätze vor Ort sorgt. Dass ein Großteil der späteren Gründerinnen und Gründer erst etliche Jahre nach den Abschlussprüfungen unternehmerisch tätig wird, legt nahe, dass viele dieser Alumni sich zum Zeitpunkt ihres Studienendes noch nicht für diesen Weg entschieden hatten, sondern zunächst einige Jahre Erfahrungen in der Wirtschaft sammeln mussten, um sich über den nächsten Schritt klar zu werden. Dies wiederum impliziert, dass die Studierendenschaft der Hochschule Harz im Vergleich zu allen bisherigen Annahmen über ein deutlich größeres "Gründerpotential" verfolgt.

Dieses Potential zu heben ist Ziel des Mitte 2020 gestarteten und von Prof. Dr. Philipp David Schaller geleiteten ego.-KONZEPT-Projekts "gründerwald", das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert wird. Im Rahmen dieses Vorhabens wird noch bis 2022 am Aufbau einer Anlaufstelle für gründungsinteressierte Studierende und Alumni gearbeitet - und daran, das Thema "Gründen" schon während des Studiums durch geeignete Lehrinhalte in den Bachelor- sowie in den Masterstudiengängen aller drei Fachbereiche präsen- ter werden zu lassen.

Publikationen zum Thema

C. Reinboth, K. Vogel & T. Lohr: [Entrepreneurial activity of graduates and students - what data is missing from university reporting?](#), in: Academia Letters, Article 698, 2021. [DOI: 10.20935/AL698]

S. Klein: [Existenzgründungsförderung durch Hochschulen](#), in: J. Stember, M. Vogelsang, P. Pongratz und A. Fink (Hrsg): Handbuch Innovative Wirtschaftsförderung, Verlag Springer Gabler, Wiesbaden, 2021. [DOI: 10.1007/978-3-658-33603-5_55]

K. Vogel, T. Lohr & C. Reinboth: [Alumni-Gründungen auf der Spur](#), in: DUZ Wissenschaft und Management, Ausgabe 05/2020, S. 30-35, 2020. [DOI: 10.17613/p9td-5r75]

[Christian Reinboth]

@ HOCHSCHULE HARZ, 2021

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften